

Kinder Israel zu Weibern nimmt, so wird unsers Vaters Erbtheil weniger werden; und so viel sie haben, wird zu dem Erbtheil kommen des Stammes, dahin sie kommen, also wird das Loos unsers Erbtheils geringert.

3) 3 Mos.
25, 10, 13.

4. Wenn denn nun das³ Halbjahr der Kinder Israel kommt, so wird ihr Erbtheil zu dem Erbtheil des Stammes kommen, da sie sind, also wird unsers Vaters Erbtheil geringer, so viel sie haben.

5. Mose gebot den Kindern Israel nach dem Befehl des Herrn, und sprach: Der Stamm der Kinder Josephs hat recht geredt.

4) Lev. 7,
14.

6. Das ist's, das der Herr gebet den Töchtern Zelaphehads, und sprach: Laß sie freien, wie es ihnen gefällt; allein,⁴ daß sie freien unter dem Geschlecht des Stammes ihres Vaters,

7. Auf daß nicht die Erbtheile der Kinder Israel fallen von einem Stamm zum andern; denn ein jeglicher unter den Kindern Israel soll anhangen an dem Erbe des Stammes seines

Vaters.

8. Und alle Töchter, die Erbtheil besitzen unter den Stämmen der Kinder Israel, sollen freien einen von dem Geschlecht des Stammes ihres Vaters, auf daß ein jeglicher unter den Kindern Israel seines Vaters Erbe behalte,

9. Und nicht ein Erbtheil von einem Stamm falle auf den andern, sondern ein jeglicher hange an seinem Erbe unter den Stämmen der Kinder Israel.

10. Wie der Herr Mose geboten hatte, so thaten die Töchter Zelaphehads,

11. ⁵ Mahela, Thirza, Hagla, Milca und Noa, und freieten die Kinder ihrer Bettern,

5) c. 26, 35.

12. Des Geschlechts der Kinder Manasse, des Sohns Josephs. Also blieb ihr Erbtheil an dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters.

13. Das sind die Gebote und Rechte, die der Herr gebot durch Mose den Kindern Israel, ⁶ auf dem Gefilde der Moabiter, am Jordan gegen Jericho.

6) c. 33, 50.

Das fünfte Buch Mose.

Cap. 1.

1. Das sind die Worte, die Mose redete zum ganzen Israel, jenseits des Jordans, in der Wüste auf dem Gefilde, gegen dem Schilfmeer, zwischen Paran und Tophel, Laban, Hazeroth und Disahab,

1) 2 Mos.
3, 1. 1. Kön.
19, 8.

2. Gilt Tagereisen von ¹ Horeb, durch den Weg des Gebirges Seir bis gen Kades Barnea.

3. Und es geschah im vierzigsten Jahr, am ersten Tage des elften Monden, da redete Mose mit den Kindern Israel alles, wie ihm der Herr an sie geboten hatte;

2) 4 Mos.
21, 24, 33,
35.

4. Nachdem er ² Sihon, den König der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Hesbon wohnete, darzu Og, den König zu Basan, der zu Astharoth und zu Edrei wohnete.

5. Jenseit des Jordans im Lande der Moabiter, fing Mose an auszulegen dieß Gesetz, und sprach:

3) 2 Mos.
19, 1,
4 Mos. 10,
11, 12.

6. Der Herr, unser Gott, redete mit uns am Berge Horeb, und sprach: Ihr ³ seyd lange genug an diesem Berge gewesen;

7. Wendet euch, und ziehet hin, daß ihr zu dem Gebirge der Amoriter kommt, und zu allen ih-

ren Nachbarn im Gefilde, auf Bergen und in Gründen, gegen Mittag, und gegen dem Anfurt des Meers, im Lande Canaan, und zum Berge Libanon, bis an ⁴ das große Wasser Phrath.

4) 1 Mos.
15, 18.
5) 1 Mos.
12, 7, 11.

8. Siehe da, ⁵ ich habe euch das Land, das da vor euch liegt, gegeben; gehet hinein, und nehmet's ein, das der Herr euren Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, daß er's ihnen und ihrem Samen nach ihnen geben wollte.

9. Da ⁶ sprach ich zu derselben Zeit zu euch: Ich kann euch nicht allein ertragen;

6) 2 Mos.
18, 18.

10. Denn der Herr, euer Gott, hat euch gemehret, daß ihr heutiges Tages seyd, ⁷ wie die Menge der Sterne am Himmel.

7) c. 10, 72
1 Mos. 15
5.

11. Der Herr, euer Vater Gott, mache eurer noch viel tausend mehr, und segne euch, wie er euch geredt hat!

12. Wie kann ich allein solche Mühe, und Last, und Hader von euch ertragen?

13. Schaffet her weise, verständige und erfahrene Leute unter euren Stämmen, die will ich über euch zu Hauptern setzen.

14. Da antwortetet ihr mir, und sprachet:

Das ist ein gut Ding, davon du sagest, daß du es thun willst.

15. Da nahm ich die Häupter eurer Stämme, weise und erfahrene Männer, und sagte sie über euch zu Häuptern, über tausend, über hundert, über fünfzig, und über zehn, und Amtleute unter euren Stämmen;

16. Und gebot euren Richtern zur selben Zeit, und sprach: Verhöret eure Brüder, und ⁸ richtet recht zwischen jedermann, und seinem Bruder, und dem Fremdling.

17. Keine ⁹ Person sollt ihr im Gericht ansehen; sondern sollt den Kleinen hören wie den Großen, und vor niemandes Person euch scheuen. Denn das ¹⁰ Gerichtamt ist Gottes. Wird aber euch eine Sache zu hart seyn, die lasset an mich gelangen, daß ich sie höre.

18. Also gebot ich euch zu der Zeit alles, was ihr thun solltet.

19. Da zogen wir aus von Horeb, und wandelten durch die ganze Wüste, die groß und grausam ist, wie ihr gesehen habt, auf der Straße zum Gebirge der Amoriter, wie uns der Herr, unser Gott, geboten hatte, und kamen bis gen ¹¹ Kades Barnea.

20. Da sprach ich zu euch: Ihr seyd an das Gebirge der Amoriter kommen, das uns der Herr, unser Gott, geben wird.

21. Siehe da das Land vor dir, das der Herr, dein Gott, dir gegeben hat; zeuch hinauf, und nimm's ein, wie der Herr, deiner Väter Gott, dir geredet hat. Fürchte dich nicht, und laß dir nicht grauen!

22. Da kamet ihr zu mir alle, und sprachet: ¹² Laßt uns Männer vor uns hinsenden, die uns das Land erkunden, und uns wieder sagen, durch welchen Weg wir hinein ziehen sollen, und die Städte, da wir einkommen sollen.

23. Das gefiel mir wohl, und nahm aus euch zwölf Männer, von jeglichem Stamm einen.

24. Da dieselben weggingen, und hinaufzogen auf das Gebirge, und an den Bach ¹³ Escol kamen: da besahen sie es,

25. Und nahmen der Früchte des Landes mit sich, und brachten sie herab zu uns, und sagten uns wieder, und sprachen: Das Land ist gut, das der Herr, unser Gott, uns gegeben hat.

26. Aber ihr ¹⁴ wolltet nicht hinauf ziehen, und wurdet ungehorsam dem Munde des Herrn, eures Gottes;

27. Und ¹⁵ murretet in euren Hütten, und sprach: Der Herr ist uns gram; darum hat er uns aus Egyptenland geführet, daß er uns in der Amoriter Hände gebe zu vertilgen.

28. Wo sollen wir hinauf? Unsere Brüder haben ¹⁶ unser Herz verzagt gemacht, und gesagt, das Volk sey größer und höher, denn wir; die Städte seyn groß, und ¹⁷ bis an den Him-

mel vermauert; darzu haben wir die Kinder Enakim daselbst gesehen.

29. Ich sprach aber zu euch: Entsetzet euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

30. Der Herr, euer Gott, zeucht vor euch hin, und wird ¹⁸ für euch streiten, wie er mit euch gethan hat in Egypten vor euren Augen,

31. Und in der Wüste, da du gesehen hast, wie dich der Herr, dein Gott getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, durch allen Weg, daher ihr gewandelt habt, bis ihr an diesen Ort gekommen seyd.

32. Aber das galt nichts bei euch, daß ihr an den Herrn, euren Gott, hättet geglaubet,

33. Der ¹⁹ vor euch herging, euch die Stätte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet, des Nachts im Feuer, daß er euch den Weg zeigte, darinnen ihr gehen solltet, und des Tages in der Wolke.

34. Als aber der Herr euer Geschrei hörte, ward er zornig, und schwur, und sprach:

35. Es ²⁰ soll keiner dieses bösen Geschlechts das gute Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe,

36. Dhne ²¹ Caleb, der Sohn Jephunne, der soll es sehen, und ihm will ich geben das Land, darauf er getreten hat, und seinen Kindern; darum, daß er treulich dem Herrn gefolget hat.

37. Auch ward der Herr ²² über mich zornig um euret willen, und sprach: Du sollst auch nicht hinein kommen.

38. Aber ²³ Josua, der Sohn Nuns, der dein Diener ist, der soll hinein kommen. Denselben Stärke; denn er soll Israel das Erbe austheilen.

39. Und eure Kinder, davon ²⁴ ihr sagtet, sie würden ein Raub werden, und eure Söhne, die heutiges Tages weder Gutes noch Böses verstehen, die sollen hinein kommen; denselben will ich's geben, und sie sollen's einnehmen.

40. Ihr aber wendet euch, und ziehet nach der Wüste den Weg zum Schilfmeer.

41. Da antwortetet ihr, und sprachet zu mir:

42. Wir haben an dem Herrn gesündigt; wir wollen hinauf, und streiten, wie uns der Herr, unser Gott, geboten hat. Da ihr euch nun rüstet, ein jeglicher mit seinem Harnisch, und war an dem, daß ihr hinauf zöget auf's Gebirge:

43. Sprach der Herr zu mir: Sage ihnen, daß sie nicht hinauf ziehen, auch nicht streiten; denn ich bin nicht unter euch, auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren Feinden.

44. Da ich euch das sagte, gehorchtet ihr nicht, und wurdet ungehorsam dem Munde des Herrn, und waret vermessen, und zoget hinauf auf's Gebirge.

45. Da ²⁶ zogen die Amoriter aus, die auf dem Gebirge wohnten, euch entgegen, und jagten euch, wie die Bienen thun, und schlugen euch

8) c. 16, 18.

19. 1c.

9) c. 16, 19.

10) 2 Chr.

19, 6.

11) 4 Mos.

20, 1, 14.

12) c. 9, 23.

4 Mos. 13.

3.

13) 4 Mos.

13, 24.

14) 4 Mos.

14, 1. f.

15) Ps. 106.

25.

16) Sof. 14.

8.

17) 1 Mos.

11, 4.

5 Mos. 9.

1.

18) 2 Mos.

14, 14, 25.

Sof. 10, 14.

19) 2 Mos.

13, 21.

20) 4 Mos.

14, 23. 1c.

21) 4 Mos.

14, 30.

22) 4 Mos.

20, 12. 1c.

23) 4 Mos.

34, 17.

24) 4 Mos.

14, 31.

25) 4 Mos.

14, 40.

26) 4 Mos.

14, 45.

zu Seir, bis gen Harma.

45. Da ihr nun wieder kamet, und weinetet vor dem Herrn: wollte der Herr eure Stimme nicht hören, und neigete seine Ohren nicht zu euch.

46. Also bliebet ihr in Kades eine lange Zeit.

Cap. 2.

1) 4 Mof.
2b. 4.

2) 5 Mof. 1.
40.

3) 4 Mof.
20, 14.

4) 1 Mof. 36, 8. 43.

1. Da wandten wir uns, ¹ und zogen aus der Wüste auf der Strafe zum Schilfmeer, wie der Herr zu ² mir sagte, und umzogen das Gebirge Seir eine lange Zeit.

2. Und der Herr sprach zu mir:

3. Ihr habt dieß Gebirge nun genug umzogen, wendet euch gegen Mitternacht;

4. Und gebeut dem Volk, und sprich: Ihr werdet durch die Grenze eurer ³ Brüder, der Kinder Esau, ziehen, die da wohnen zu Seir; und sie werden sich vor euch fürchten. Aber verwahret euch mit Fleiß,

5. Daß ihr sie nicht bekriegeret; denn ich werde euch ihres Landes nicht einen Fuß breit geben; denn das ⁴ Gebirge Seir habe ich den Kindern Esau zu besitzen gegeben.

6. Speise sollt ihr um's Geld von ihnen kaufen, daß ihr esset, und Wasser sollt ihr um's Geld von ihnen kaufen, daß ihr trinket.

7. Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Reisen zu Herzen genommen durch diese große Wüste, und ist vierzig Jahr der Herr, dein Gott, bei dir gewesen, daß dir nichts gemangelt hat.

8. Da wir nun durch unsere Brüder, die Kinder Esau gezogen waren, die auf dem Gebirge Seir wohnten, auf dem Wege des Gefildes, von Elath und Ezongaber: wandten wir uns, und gingen durch den Weg der Wüste der Moabiter.

5) 1 Mof. 19, 37.

9. Da sprach der Herr zu mir: Du sollst die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir ihres Landes nichts zu besitzen geben, denn ich ⁵ habe Ar den Kindern Lots zu besitzen gegeben.

10. Die Emim haben vorzeiten drinnen gewohnt; das war ein groß, stark und hoch Volk, wie die ⁶ Enakim.

6) c. 1, 28.
4 Mof. 13, 23.

11. Man hielt sie auch für Riesen gleichwie Enakim; und die Moabiter heißen sie auch Emim.

7) 1 Mof. 14, 6.
c. 36, 20.

12. Auch wohnten vorzeiten in ⁷ Seir die Horiter; und die Kinder Esau vertrieben und vertilgten sie vor ihnen, und wohnten an ihrer Statt, gleichwie Israel dem Lande seiner Besingung that, das ihnen der Herr gab.

8) 4 Mof. 21, 12.

13. So machet euch nun auf, und ziehet durch den ⁸ Bach Sared. Und wir zogen herdurch.

14. Die Zeit aber, die wir von Kades Barnea zogen, bis wir durch den Bach Sared kamen,

war acht und dreißig Jahr, auf daß alle die Kriegsleute stürben im Lager, wie ⁹ der Herr ihnen geschworen hatte.

15. Darzu war auch ¹⁰ die Hand des Herrn wider sie, daß sie umkämen aus dem Lager, bis daß ihrer ein Ende würde.

16. Und da aller der Kriegsleute ein Ende war, daß sie starben unter dem Volk:

17. Redete der Herr mit mir, und sprach:

18. Du wirst heute durch die Grenze der Moabiter ziehen bei Ar.

19. Und wirst nahe kommen gegen die Kinder Ammon, die sollst du nicht beleidigen noch bekriegen: denn ich will dir des Landes der Kinder Ammon nichts zu besitzen geben, den ich hab's ¹¹ den Kindern Lots zu besitzen gegeben.

20. Es ist auch geschätzt für der Riesen Land, und haben auch vorzeiten Riesen drinnen gewohnt, und die Ammoniter hießen sie Samsumim.

21. Das war ¹² ein groß, stark und hoch Volk, wie die Enakim; und der Herr vertilgte sie vor ihnen, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie an ihrer Statt da wohnten,

22. Gleichwie er gethan hat mit den Kindern Esau, die auf dem Gebirge Seir wohnten, da er die Horiter vor ihnen vertilgte, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie da an ihrer Statt wohnten, bis auf diesen Tag.

23. Und die Gaphthorim zogen aus Gaphthor, und vertilgten die ¹³ Kvim, die zu Hazerim wohnten bis gen Gaza, und wohnten an ihrer Statt daselbst.

24. Machet euch auf, und ziehet aus, und gehet über den Bach bei ¹⁴ Arnon. Siehe, ich habe Sihon, den König der Amoriter zu Hesbon, in deine Hände gegeben mit seinem Lande. Hebe an einzunehmen und streite wider ihn.

25. Heutiges Tages will ich anheben, daß sich vor dir fürchten und erschrecken sollen alle Völker unter allen Himmeln, daß, wenn sie von dir hören, ihnen bange und wehe werden soll vor deiner Zukunft.

26. Da sandte ich Boten aus der Wüste von morgenwärts zu ¹⁵ Sihon, dem Könige zu Hesbon, mit friedlichen Worten, und ließ ihm sagen:

27. Ich will ¹⁶ durch dein Land ziehen, und wo die Strafe gehet, will ich gehen, ich will weder zur Rechten noch zur Linken ausweichen.

28. Speise sollst du mir um's Geld verkaufen, daß ich esse, und Wasser sollst du mir um's Geld geben, daß ich trinke; ich will nur zu Fuße durchhin gehen;

29. ¹⁷ Wie mir die Kinder Esau gethan haben, die zu Seir wohnen, und die Moabiter, die zu Ar wohnen; bis daß ich komme über den Jordan, in's Land, das uns der Herr, unser Gott, geben wird.

9) 4 Mof. 14, 23, 29.
33. c. 26, 65.
10) 2 Mof. 9, 13.
1 Sam. 12, 15.

11) v. 9.
1 Mof. 19, 38.

12) c. 3, 11.
c. 9, 2.

13) 2 Kön. 17, 24, 31.

14) 3 Mof. 12, 1.

15) 4 Mof. 21, 21.
8 Richt. 11, 19.

16) 4 Mof. 21, 22.

17) 4 Mof. 20, 19, 20.

10) c. 29, 7.
4 Mos. 21.
23.

30. Aber ¹⁸ Sihon, der König zu Hesbon, wollte uns nicht durchziehen lassen; denn der Herr, dein Gott, verhärtete seinen Muth, und verstockte ihm sein Herz, auf daß er ihn in deine Hände gäbe, wie es jetzt ist am Tage.

19) 4 Mos.
21, 21. 17.
19. 136, 19.
25.

31. Und der Herr sprach zu mir: Siehe, ich habe angefangen zu geben vor dir den ¹⁹ Sihon mit seinem Lande; hebet an einzunehmen und zu besitzen sein Land.

32. Und Sihon zog aus uns entgegen mit alle seinem Volk zum Streit gen Jahza.

33. Aber der Herr, unser Gott, gab ihn vor uns, daß wir ihn schlugen mit seinen Kindern, und seinem ganzen Volk.

20) c. 3, 6, 7.

34. Da gewonnen wir zu der Zeit alle seine Städte, und ²⁰ verbanneten alle Städte, beide Männer, Weiber und Kinder, und ließen niemand überbleiben.

21) c. 3, 7.

35. Ohne ²¹ das Vieh raubeten wir für uns, und die Ausbeute der Städte, die wir gewonnen,

36. Von Arcoer an, die am Ufer des Bachs bei Arnon liegt, und von der Stadt am Wasser, bis gen Gilead. Es war keine Stadt, die sich vor uns schützen konnte; der Herr, unser Gott, gab uns alles vor uns.

37. Ohne zu dem Lande der Kinder Ammon kamest du nicht, noch zu allem, das am Bach Jabok war, noch zu den Städten auf dem Gebirge, noch zu allem, das uns der Herr, unser Gott, verboten hatte.

Cap. 3.

1) 4 Mos.
21, 33.
5 Mos. 29,
7.

1. Und wir wandten uns, und zogen hinauf den Weg zu Basan. Und ¹ Dg, der König zu Basan, zog aus uns entgegen mit alle seinem Volk, zu streiten bei Edrei.

2. Aber der Herr sprach zu mir: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn und alle sein Volk mit seinem Lande in deine Hände gegeben; und sollst mit ihm thun, wie du mit ² Sihon, dem Könige der Amoriter, gethan hast, der zu Hesbon saß.

2) 4 Mos.
21, 34.

3. Also gab der Herr, unser Gott, auch den König Dg zu Basan in unsere Hände, mit alle seinem Volk, daß wir ihn schlugen, bis daß ihm nichts überblieb.

4. Da gewonnen wir zu der Zeit alle seine Städte, und war keine Stadt, die wir ihm nicht nahmen; sechzig Städte, die ganze Gegend Argob, im Königreich Dg zu Basan.

5. Alle diese Städte waren fest, mit hohen Mauern, Thoren und Riegeln, ohne andere sehr viele Flecken ohne Mauern.

3) c. 2, 34, 35.

6. Und ³ verbanneten sie, gleichwie wir mit Sihon, dem Könige zu Hesbon, thaten. Alle Städte verbanneten wir, beide mit Männern, Weibern und Kindern.

4) c. 20, 14.

7. Aber ⁴ alles Vieh und Raub der Städte

raubeten wir für uns.

8. Also nahmen wir zu der Zeit das Land aus der Hand der zween Könige der Amoriter, jenseit des Jordans, von dem Bach bei Arnon an, bis an den Berg Hermon,

9. (Welchen die Sidonier ⁵ Sirion heißen, aber die Amoriter heißen ihn Seir.

10. Alle Städte auf der Ebene, und das ganze Gilead, und das ganze Basan bis gen Salcha und Edrei, die Städte des Königreichs Dg zu Basan.

11. Denn allein der König Dg zu Basan war noch übrig von den Riesen. Siehe, sein eisern Bettel ist allhie zu Rabbath der Kinder Ammon, neun Ellen lang, und vier Ellen breit, nach eines Mannes Ellenbogen.

12. Solch Land nahmen wir ein zu derselben Zeit, von Arcoer an, die am Bach bei Arnon liegt. Und ich ⁶ gab das halbe Gebirge Gilead mit seinen Städten den Rubenitern und Gaditern.

13. Aber das übrige Gilead, und das ganze Basan des Königreichs Dg, gab ich dem halben Stamm Manasse, die ganze Gegend Argob zum ganzen Basan, das heißet der Riesen Land.

14. ⁷ Fair, der Sohn Manasse, nahm die ganze Gegend Argob, bis an die Grenze Gessuri und Maachati, und hieß das Basan nach seinem Namen Havoth Fair, bis auf den heutigen Tag.

15. Machir aber gab ich Gilead.

16. Und den Rubenitern und Gaditern gab ich des Gileads einen Theil, bis an den Bach bei Arnon mitten im Bach, der die Grenze ist, und bis an den Bach Jabok, der die Grenze ist der Kinder Ammon;

17. Darzu das Gesilde, und den Jordan, der die Grenze ist, von ⁸ Cinereth an, bis an das Meer am Gesilde, nämlich das Salzmeer, unten am Berge Pisga, gegen dem Morgen.

18. Und gebot euch zu derselben Zeit, und sprach: Der Herr, euer Gott, hat euch dieß Land gegeben einzunehmen; ⁹ so ziehet nun gerüstet vor euren Brüdern, den Kindern Israel, her, was streitbar ist;

19. Ohne eure Weiber und Kinder, und Vieh (denn ich weiß, daß ihr viel Vieh habt) lasset in euren Städten bleiben, die ich euch gegeben habe;

20. Bis daß der Herr eure Brüder auch zur Ruhe bringe, wie euch, daß sie auch das Land einnehmen, das ihnen der Herr, euer Gott, geben wird jenseit des Jordans: so sollt ihr dann wiederkehren zu eurer Besizung, die ich euch gegeben habe.

21. Und ¹⁰ Josua gebot ich zur selbigen Zeit, und sprach: Deine Augen haben gesehen alles, was der Herr, euer Gott, diesen zween Königen gethan hat. Also wird der Herr auch allen Königreichen thun, da du hinzeuchst.

5) c. 4, 48.
Pf. 29, 6.

6) 4 Mos.
32, 33, 17.

7) 4 Mos.
32, 41.

8) 4 Mos.
34, 11.
30f. 12, 3.

9) 4 Mos.
32, 17.
30f. 4, 12.

10) 4 Mos.
27, 18, 22.

11) c. 1. 30.
2) 2 Mos. 14.
14. 25.

22. Fürchtet euch nicht vor ihnen; denn¹¹ der Herr, euer Gott, streitet für euch.

23. Und ich bat den Herrn zu derselbigen Zeit, und sprach:

12) 2 Mos. 86.
8. 2 Mos. 89. 7.

24. Herr, du hast angehoben zu erzeigen deinem Knecht deine Herrlichkeit, und deine starke Hand. Denn¹² wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht könnte nachthun?

25. Laß mich gehen, und sehen das gute Land jenseit des Jordans, dieß gute Gebirge und den Libanon.

13) 4 Mos. 27. 12. 14.

26. Aber der Herr¹³ war erzürnet auf mich um eurerwillen, und erhörte mich nicht, sondern sprach zu mir: Laß gnug seyn, sage mir davon nicht mehr.

27. Steige auf die Höhe des Berges Pisga, und hebe deine Augen auf gegen dem Abend, und gegen Mitternacht, und gegen Mittag, und gegen dem Morgen, und siehe es mit Augen; denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.

14) c. 31. 7.
15) c. 31. 3.

28. Und gebeut¹⁴ dem Josua, daß er getroßt und unverzagt sey; denn¹⁵ er soll über den Jordan ziehen vor dem Volk her, und soll ihnen das Land austheilen, das du sehen wirst.

16) 4 Mos. 25. 3.

29. Also blieben wir im Thal gegen dem Hause¹⁶ Peors.

Cap. 4.

1) 2 Mos. 19. 7.
3 Mos. 19. 37.

1. Und nun höre, Israel, die¹ Gebote und Rechte, die ich euch lehre, daß ihr sie thun sollt, auf daß ihr lebet, und hinein kommet, und das Land einnehmet, das euch der Herr, eurer Väter Gott, giebt.

2) c. 12. 32.
3 Mos. 30. 6.

2. Ihr sollt² nichts darzu thun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon thun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote des Herrn, eures Gottes, die ich euch gebiete.

3) 4 Mos. 25. 3.
3 Mos. 22. 17.

3. Eure Augen haben gesehen, was der Herr gethan hat wider den³ Baal Peor; denn alle, die dem Baal Peor folgten, hat der Herr, dein Gott, vertilget unter euch.

4. Aber ihr, die ihr dem Herrn, eurem Gott, anhinget, lebet alle heutiges Tages.

4) v. 14.

5. Siehe, ich habe euch gelehret Gebote und Rechte, wie mir der Herr, mein Gott, geboten hat, daß ihr also thun sollt⁴ im Lande, darein ihr kommen werdet, daß ihr's einnehmet.

6. So behaltet's nun, und thut's. Denn das wird eure Weisheit und Verstand seyn bei allen Völkern, wenn sie hören werden alle diese Gebote, daß sie müssen sagen: Ei, welche weise und verständige Leute sind das, und ein herrlich Volk!

5) 2 Sam. 7. 23.

6) 2 Mos. 147. 19.

7. Denn⁵ wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich thun, als⁶ der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen?

7) 2 Mos. 119. 98. 99.

8. Und wo ist so ein herrlich Volk, das⁷ so ge-

rechte Sitten und Gebote habe, als alle dieß Geseß, das ich euch heutiges Tages vorlege?

9. Hüte dich nun, und bewahre deine Seele wohl, das du nicht⁸ vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und laß sie nicht aus deinem Herzen kommen all dein Leben lang. Und sollst deinen Kindern und Kindeskindern und thun.

8) 2 Mos. 77. 12.
2 Mos. 103. 2.

10. Den Tag, da du⁹ vor dem Herrn, deinem Gott, stundest an dem Berg Horeb, da der Herr zu mir sagte: Versammle mir das Volk, daß sie meine Worte hören, und lernen mich fürchten alle ihr Lebeteage auf Erden, und¹⁰ lehren ihre Kinder.

9) 2 Mos. 19. 17.

11. Und ihr tratet herzu, und stundet unten an dem Berge; der Berg¹¹ brannte aber bis mitten an den Himmel, und¹² war da Finsterniß, Wolken und Dunkel.

11) 2 Mos. 19. 18.
12) 2 Mos. 20. 21.

12. Und der Herr redete mit euch mitten aus dem Feuer. Die Stimme seiner Worte hörtet ihr; aber kein Gleichniß sahet ihr, außer der Stimme.

13. Und verkündigte euch seinen Bund, den er euch gebot zu thun, nämlich die zehn Worte; und¹³ schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.

13) 2 Mos. 31. 18.
c. 34. 28.
5 Mos. 9. 10.
14) v. 5.

14. Und der Herr gebot mir zur selbigen Zeit, daß ich euch lehren sollte Gebote und Rechte, daß ihr darnach¹⁴ thätet im Lande, darein ihr zieht, daß ihr's einnehmet.

15. So¹⁵ bewahret nun eure Seelen wohl; denn ihr habt kein Gleichniß gesehen des Tages, da der Herr mit euch redete aus dem Feuer auf dem Berge Horeb.

15) v. 9.
3 Mos. 23. 11

16. Auf daß ihr euch nicht verderbet, und machet euch irgend¹⁶ ein Bild, das gleich sey einem Mann, oder Weib,

16) 2 Mos. 20. 4. 1c.

17. Oder¹⁷ Vieh auf Erden, oder Vogel unter dem Himmel,

17) 2 Mos. 1. 23.

18. Oder Gewürm auf dem Lande, oder Fisch im Wasser unter der Erde;

19. Daß du auch nicht deine Augen aufhebest gegen Himmel, und sehest¹⁸ die Sonne und den Mond, und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, und fallest ab, und betest sie an, und dienest ihnen; welche der Herr, dein Gott, verordnet hat allen Völkern, unter dem ganzen Himmel.

18) c. 17. 5.

20. Euch aber hat der Herr angenommen, und¹⁹ aus dem eisernen Ofen, nämlich aus Egypten, geführt, daß ihr²⁰ sein Erbvolk sollet seyn, wie es ist an diesem Tage,

19) 1 Kön. 8. 51.
20) 5 Mos. 7. 6.

21. Und der Herr war so erzürnet über²¹ mich, um euers Thuns willen, daß er schwur, ich sollte nicht über den Jordan gehen, noch in das gute Land kommen, das dir der Herr, dein Gott, zum Erbtheil geben wird.

21) 4 Mos. 20. 12. 7c.

22. Sondern ich muß in²² diesem Lande sterben, und werde nicht über den Jordan gehen; ihr aber werdet hinüber gehen, und solch gut

22) c. 34. 5.

Land einnehmen.

23. So hütet euch nun, daß ihr des Bundes des Herrn, eures Gottes, nicht vergesst, den er mit euch gemacht hat, und nicht Bilder machet einigerlei Gleichniß, wie der Herr, dein Gott, geboten hat.

24. Denn der Herr, dein ²³ Gott, ist ein verzehrend Feuer, und ein eifriger Gott.

25. Wenn ihr nun Kinder zeuget und Kindesfinder, und im Lande wohnet, und verderbet euch, und machet ²⁴ euch Bilder einigerlei Gleichniß, daß ihr übel thut vor dem Herrn, eurem Gott, und ihr ihn erzürnet:

26. So ²⁵ rufe ich heutiges Tages über euch zu Zeugen Himmel und Erde, daß ihr werdet bald ²⁶ umkommen von dem Lande, in welches ihr gehet über den Jordan, daß ihr's einnehmet; ihr werdet nicht lange drinnen bleiben, sondern werdet vertilget werden.

27. Und der Herr wird euch zerstreuen unter die Völker, und werdet ein geringer Pöbel übrig seyn unter den Heiden, dahin euch der Herr treiben wird.

28. Daselbst ²⁷ wirst du dienen den Göttern, die ²⁸ Menschenhände = Werke sind, Holz und Stein, die weder sehen, noch hören, noch essen, noch riechen.

29. Wenn du aber daselbst den Herrn, deinen Gott suchen wirst: so wirst du ihn ²⁹ finden, wo du ihn wirst von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen.

30. Wenn du geängstigt seyn wirst, und dich treffen werden alle diese Dinge, in den letzten Tagen: so ³⁰ wirst du dich bekehren zu dem Herrn, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchen.

31. Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird ³¹ dich nicht lassen, noch verderben, wird auch nicht vergessen des Bundes, den er deinen Vätern geschworen hat.

32. Dann frage nach den vorigen Zeiten, die vor dir gewesen sind, von dem Tage an, da Gott den Menschen auf Erden geschaffen hat, von einem Ende des Himmels zum andern, ob je ein solch groß Ding geschehen, oder desgleichen je gehört sey,

33. Daß ein Volk ³² Gottes Stimme gehöret habe aus dem Feuer reden, wie du gehöret hast, und dennoch lebest?

34. Oder ob Gott versucht habe, hinein zu gehen, und ihm ein Volk mitten aus einem Volk zu nehmen, ³³ durch Versuchung, durch Zeichen, durch Wunder, durch Streit, und durch eine mächtige Hand, und durch einen ausgereckten Arm, und durch sehr schreckliche Thaten; wie das alles der Herr, euer Gott, für euch gethan hat in Egypten, ³⁴ vor deinen Augen?

35. Du hast's gesehen, auf daß du wissest, ³⁵ daß der Herr allein Gott ist, und keiner mehr.

36. Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören lassen, daß er dich züchtigte; und auf Erden hat er dir gezeigt sein ³⁶ großes Feuer, und seine Worte hast du aus dem Feuer gehöret;

37. Darum, daß er deine Väter geliebet, und ihren Samen nach ihnen erwählet hat; und hat dich ausgeführt mit seinem Angesicht, durch ³⁷ seine große Kraft, aus Egypten;

38. Daß er vertriebe vor dir her große Völker, und stärkere, denn du bist, und dich hinein brächte, daß er dir ihr Land gäbe zum Erbtheil, wie es heutiges Tages stehet.

39. So sollst du nun heutiges Tages wissen, und zu Herzen nehmen, daß der Herr ein Gott ist ³⁹ oben im Himmel, und unten auf Erden, und keiner mehr;

40. Daß du haltest seine Rechte und Gebote, die ich dir heute gebiete: so wird dir's und deinen Kindern nach dir wohl gehen, daß dein ³⁹ Leben lang währe in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, giebt ewiglich.

41. Da sonderte Mose drei ⁴⁰ Städte aus jenseit des Jordans, gegen der Sonne Aufgang,

42. Daß daselbst hinflöhe, wer seinen Nächsten todt schlägt unversehens, und ihm vorhin nicht feind gewesen ist; der soll in der Städte eine fliehen, daß er lebendig bleibe:

43. Bezer in der Wüste im ebenen Lande, unter den Rubenitern; und Ramoth in Gilead, unter den Gaditern; und Golan in Basan, unter den Manassitern.

44. Das ist das Gesetz, das Mose den Kindern Israel vorlegte.

45. Das ist das Zeugniß, und Gebot, und Rechte, die Mose den Kindern Israel sagte, da sie aus Egypten gezogen waren,

46. Jenseit des Jordans, im Thal gegen dem Hauße Peors, im ⁴¹ Lande Sihons, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon saß, den Mose und die Kinder Israel schlugen, da sie aus Egypten gezogen waren,

47. Und nahmen sein Land ein, darzu ⁴² das Land Og, des Königs zu Basan, der zweier Könige der Amoriter, die jenseit des Jordans waren, gegen der Sonne Aufgang;

48. Von Arver an, welche an dem Ufer liegt des Bachs bei Arnon, bis an den Berg ⁴³ Zion, das ist der Hermon;

49. Und alles Blachsfeld, jenseit des Jordans, gegen dem Aufgang der Sonne, bis an das Meer im Blachsfelde, unten am Berge Pisga.

Cap. 5.

1. Und Mose rief das ganze Israel, und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Gebote und Rechte, die ich heute vor euren Ohren rede; und lernet sie, und behaltet sie, daß ihr darnach thut.

2. Der Herr, unser Gott, ¹ hat einen Bund

23) c. 9, 3.
2 Mof. 20,
5. Petr. 12,
29.

24) 2 Mof.
20, 4.

25) c. 30, 19,
c. 31, 28.

26) c. 30, 18.

27) c. 28, 36.

28) 9. Pf. 96,
5.

29) 1 Chr.
29, 9.
2 Chr. 15,
2.

30) 3 Mof.
26, 41.

31) 1. Kor. 1,
5. Petr. 13,
5.

32) 2 Mof.
19, 9.
c. 20, 1.

33) c. 7, 19,
c. 29, 3.

34) c. 11, 7.

35) c. 32, 39.

36) 2 Mof.
19, 18.

37) 2 Mof.
13, 9, 14, 16.

38) 1. Kor. 2,
11.

39) c. 5, 16,
33.

40) 4 Mof.
35, 6, 7.

41) c. 1, 4.

42) 4 Mof.
21, 33, f.

43) c. 3, 8, 9.

1) 2 Mof.
19, 5,
5 Mof. 29,
1.

mit uns gemacht zu Horeb.

3. Und hat nicht mit unsern Vätern diesen Bund gemacht; sondern mit uns, die wir hie sind heutiges Tages, und alle leben.

4) v. 24.
2 Mos. 19, 19.

4. Er hat ² von Angesicht zu Angesicht mit uns aus dem Feuer auf dem Berge geredt.

3) 2 Mos. 19, 16.

5. Ich stund zu derselbigen Zeit zwischen dem Herrn und euch, daß ich euch ansagte des Herrn Wort; denn ³ ihr fürchtetet euch vor dem Feuer, und ginget nicht auf den Berg. Und er sprach:

4) 2 Mos. 20, 2.
Pf. 81, 11.
Hos. 13, 4.

6. Ich ⁴ bin der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem Diensthaufe.

5) 2 Mos. 20, 3.

7. Du ⁵ sollst keine andere Götter haben vor mir.

6) c. 11, 16.
23. c. 27, 15.

8. Du sollst dir ⁶ kein Bildniß machen einigerlei Gleichniß, weder oben im Himmel, noch unten auf Erden, noch im Wasser unter der Erde.

7) Matth. 4, 10.

9. Du sollst sienicht ⁷ anbeten, noch ihnen dienen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, ein eifriger Gott, der die ⁸ Missethat der Väter heim-

8) 2 Mos. 34, 7. 10

sucht über die Kinder, in's dritte und vierte Glied, die mich hassen;

9) c. 7, 9.

10. Und ⁹ Barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine Gebote halten.

10) 2 Mos. 20, 7.
3 Mos. 19, 12.
Matth. 5, 33.

11. Du ¹⁰ sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

11) 2 Mos. 20, 8. 10.

12. Den ¹¹ Sabbathtag sollst du halten, daß du ihn heiligest; wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat.

12) c. 15, 15.

13. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle dein Werk thun.

13) 2 Mos. 20, 12. 7.

14. Aber am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Ochse, noch dein Esel, noch alle dein Vieh, noch der Fremdling, der in deinen Thoren ist, auf daß dein Knecht und deine Magd ruhe, gleich wie du.

14) Matth. 5, 21.
15) Matth. 5, 27.
16) Eph. 4, 28.
17) Röm. 13, 9.
18) 2 Mos. 20, 17.

15. Denn du sollst gedenken, ¹² daß du auch Knecht in Egyptenland warest, und der Herr, dein Gott, dich von dannen ausgeführt hat mit einer mächtigen Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der Herr, dein Gott, geboten, daß du den Sabbathtag halten sollst.

13) 2 Mos. 20, 12. 7.

16. Du sollst ¹³ deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat, auf daß du lange lebest, und daß dir's wohl gehe in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

14) Matth. 5, 21.
15) Matth. 5, 27.
16) Eph. 4, 28.
17) Röm. 13, 9.
18) 2 Mos. 20, 17.

17. Du sollst nicht ¹⁴ tödten.

15) Matth. 5, 27.

18. Du sollst nicht ¹⁵ ehbrechen.

16) Eph. 4, 28.

19. Du sollst nicht ¹⁶ stehlen.

17) Röm. 13, 9.

20. Du sollst kein ¹⁷ falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

18) 2 Mos. 20, 17.

21. Laß dich ¹⁸ nicht gelüsten deines Nächsten

19) 1 Kön. 8, 12.
20) 2 Mos. 31, 18.

Weib. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, was sein ist.

22. Das sind die Worte, die der Herr redete zu eurer ganzen Gemeine, auf dem Berge, aus dem Feuer, und der Wolke, und ¹⁹ Dunkel, mit großer Stimme, und that nichts darzu, und schrieb sie auf zwei ²⁰ steinerne Tafeln, und gab sie mir.

23. Da ihr aber die Stimme aus der Finsterniß höretet, und den Berg mit Feuer brennen sahet: tratet ihr zu mir, alle Obersten unter euren Stämmen, und eure Ältesten,

24. Und sprachet: Siehe, der Herr, unser Gott, ²¹ hat uns lassen sehen seine Herrlichkeit und seine Majestät; und wir haben seine Stimme aus dem Feuer gehört. Heutiges Tages haben wir gesehen, daß Gott mit Menschen redet, und sie lebendig bleiben.

25. Und nun, warum sollen wir ²² sterben, daß uns dieß große Feuer verzehre? Wenn wir des Herrn, unsers Gottes, Stimme mehr hören, so müssen wir sterben.

26. Denn was ist alles ²³ Fleisch, daß es hören möge die Stimme des lebendigen Gottes aus dem Feuer reden, wie wir, und lebendig bleibe?

27. Tritt du hinzu, und höre alles, was der Herr, unser Gott, sagt, und sag's uns. ²⁴ Alles, was der Herr, unser Gott, mit dir reden wird, das wollen wir hören und thun.

28. Da aber der Herr eure Worte hörte, die ihr mit mir redetet, sprach er zu mir: Ich habe gehört die Worte dieses Volks, die sie mit dir geredt haben; es ist ²⁵ alles gut, was sie geredt haben.

29. Ach, daß sie ein solch Herz hätten, ²⁶ mich zu fürchten, und zu halten alle meine Gebote ihr Lebenlang, auf daß es ihnen wohl ginge, und ihren Kindern ewiglich!

30. Gehe hin, und sage ihnen: Gehet heim in eure Hütten.

31. Du aber sollst hier vor mir stehen, daß ich mit dir rede alle Gesetze und Gebote, und Rechte, die du sie lehren sollst, daß sie darnach thun im Lande, das ich ihnen geben werde einzunehmen.

32. So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der Herr, euer Gott, geboten hat, und weicht ²⁷ nicht, weder zur Rechten noch zur Linken;

33. Sondern ²⁸ wandelt in allen Wegen, die euch der Herr, euer Gott, geboten hat, auf daß ihr leben möget, und euch wohl gehe, und ²⁹ lange lebet im Lande, das ihr einnehmen werdet.

Cap. 6.

1. Dieß sind aber die Gesetze und Gebote und Rechte, die der Herr, euer Gott, geboten hat, daß ihr sie lernen und ¹ thun sollt

19) 1 Kön. 8, 12.

20) 2 Mos. 31, 18.

21) 2 Mos. 10, 9.
c. 20, 22.

22) 2 Mos. 20, 19.

23) Jer. 40, 6.

24) 2 Mos. 49, 8.
c. 24, 3. 7.

25) c. 18, 17.

26) Pf. 81, 14.

27) c. 28, 14.
28) 1 Mos. 18, 19.

28) 1 Mos. 18, 19.

29) 5 Mos. 6, 2.

1) Jac. 1, 22.

- im Lande, dahin ihr ziehet, dasselbe einzunehmen;
2. Daß du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, und haltest ² alle seine Rechte und Gebote, die ich dir gebiete, du und deine Kinder, und deine Kindeskinde, alle eure Lebtag, ³ auf daß ihr lange lebet.
3. Israel, du sollst hören und behalten, daß du es thust, daß dir's wohl gehe, und sehr vermehret werdest; wie der Herr, deiner Väter Gott, dir geredt hat, ein Land, da Milch und Honig innen fließt.
4. Höre, ⁴ Israel, der Herr, unser Gott, ist ⁵ ein einiger Herr.
5. Und du ⁶ sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen.
6. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen.
7. Und ⁷ sollst sie deinen Kindern schärfen, und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt, oder auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegest, oder aufstehest;
8. Und sollst sie binden zum ⁸ Zeichen auf deine Hand, und sollen dir ein Denkmaal vor deinen Augen seyn.
9. Und ⁹ sollst sie über deines Hauses Pfosten schreiben, und an die Thore.
10. Wenn dich nun der Herr, dein Gott, in das Land bringen wird, das er deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, dir zu geben, große und feine Städte, die du nicht gebauet hast,
11. Und Häuser alles Guts voll, die du nicht gefüllet hast, und ausgehauene Brunnen, die du nicht ausgehauen hast, und Weinberge und Delhberge, die du nicht gepflanzt hast, daß du ¹⁰ essest und satt wirst:
12. So hüte dich, ¹¹ daß du nicht des Herrn vergeßest, der dich aus Egyptenland, aus ¹² dem Diensthause, geführt hat;
13. ¹³ Sondern sollst den Herrn, deinen Gott, fürchten, und ihm dienen, und bei seinem Namen schwören.
14. Und sollst ¹⁴ nicht andern Göttern nachfolgen, der Völker, die um euch her sind.
15. Denn der Herr, dein Gott, ist ein ¹⁵ eifriger Gott unter dir; daß nicht der Zorn des Herrn, deines Gottes, über dich ergrimme, und vertilge dich von der Erde.
16. Ihr ¹⁶ sollt den Herrn, euren Gott, nicht versuchen, wie ihr ihn ¹⁷ versucht zu Massa.
17. Sondern sollt halten die Gebote des Herrn, eures Gottes, und seine Zeugnisse, und seine Rechte, die er geboten hat;
18. Daß du thust, was recht und gut ist vor den Augen des Herrn, auf daß dir's wohl gehe, und eingehest, und einnehmest das gute Land,
- daß der Herr geschworen hat deinen Vätern;
19. Daß er verjage ¹⁸ alle deine Feinde vor dir, wie der Herr geredt hat.
20. Wenn dich nun dein Sohn heute oder morgen fragen wird, und sagen: Was sind das für Zeugnisse, Gebote und Rechte, die euch der Herr, unser Gott, geboten hat?
21. So sollst du ¹⁹ deinem Sohn sagen: Wir waren Knechte des Pharao in Egypten, und der Herr ²⁰ führte uns aus Egypten mit mächtiger Hand;
22. Und der Herr that große und böse Zeichen und Wunder über Egypten und Pharao, und alle seinem Hause vor unsern Augen;
23. Und führte uns von dannen, auf daß er uns einführete, und gäbe uns das Land, ²¹ das er unsern Vätern geschworen hatte;
24. Und hat uns geboten, der Herr, zu thun nach allen diesen Rechten, daß wir den Herrn, unsern Gott, fürchten, auf daß uns wohlgehe, alle unsere Lebtag, wie es gehet heutiges Tages;
25. Und es wird ²² unsere Gerechtigkeit seyn vor dem Herrn, unserm Gott, so wir halten und thun alle diese Gebote, wie er uns geboten hat.

Cap. 7.

1. Wenn dich der Herr, dein Gott, in's Land bringet, darein du kommen wirst, dasselbe ¹ einzunehmen; und ausrottet viele Völker vor dir her, die Hethiter, Girgositier, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind, denn du;
2. Und wenn sie der Herr, dein Gott, vor dir giebt, daß du sie schlägest: so sollst du sie verbannen, daß du ² keinen Bund mit ihnen mache, noch ihnen Gunst erzeigest.
3. Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden, ³ eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen euren Söhnen;
4. Denn sie werden eure Söhne mir abfällig machen, daß sie andern Göttern dienen; so wird dann des Herrn Zorn ergrimmen über euch, und euch bald vertilgen.
5. Sondern also sollt ihr mit ihnen thun: ihre ⁴ Altäre sollt ihr zerreißen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abhauen, und ihre Götzen mit Feuer verbrennen.
6. Denn du bist ⁵ ein heilig Volk Gott, deinem Herrn. Dich hat Gott, dein Herr, erwählet zum Volk des Eigenthums aus allen Völkern, die auf Erden sind.
7. Nicht hat euch der Herr angenommen, und euch erwählet, daß euer mehr wäre, denn alle Völker; denn du bist das wenigste unter allen Völkern:

2) c. 4. 40.

c. 5. 32.

3) c. 8. 1.

4) Marc.

12. 29.

5) 5 Mos.

4. 35.

6) Marc.

12. 30. 31.

7) 1 Mos.

18. 19.

8) c. 11. 18.

9) c. 11. 20.

10) c. 8. 10.

11) c. 4. 9.

c. 8. 14.

12) c. 5. 6.

13) c. 10. 20.

1 Sam. 7. 3.

Matth. 4.

10. Luc. 4.

8.

14) 2 Mos.

20. 3.

c. 23. 13. 14.

15) 2 Mos.

20. 5.

c. 34. 14.

16) Matth.

4. 7. Luc. 4.

12.

17) 2 Mos.

17. 2. 7.

4 Mos. 21.

5. 5 Mos. 33. 8.

18) 2 Mos.

23. 27. 28.

19) Ps. 44.

2.

20) 2 Mos.

12. 37.

21) v. 18.

c. 1. 8.

22) Matth.

19. 17.

Röm. 10. 5.

1) c. 31. 3.

2) 2 Mos.

23. 32. 33.

3) 2 Mos.

34. 16.

Nicht. 3. 6.

Sir. 13. 1.

4) c. 12. 2.

5) c. 14. 2.

2 Mos. 19.

6. 19 Petr. 2.

9.

8. Sondern, daß er euch geliebet hat, und daß er seinen Eid hielt, den er euren Vätern geschworen hat, hat er euch ausgeführt mit mächtiger Hand, und hat dich erlöst von dem Hause des Diensts, aus der Hand Pharao, des Königs in Egypten.

6) c. 32, 4.
1) Gen. 10, 13.
7) v. 12.
9) c. 4, 24.
9) c. 5, 32.
c. 6, 17.
10) 2 Mos. 23, 22.

9. So sollst du nun wissen, daß der Herr, dein Gott, ein Gott ist, ein ⁶ treuer Gott, der den Bund und ⁷ Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, in tausend Glied;

10. Und vergilt denen, die ihn ⁸ hassen, vor seinem Angesicht, daß er sie umbringe, und säumet sich nicht, daß er denen vergelte vor seinem Angesicht, die ihn hassen.

11. So ⁹ behalte nun die Gebote, und Gesetze, und Rechte, die ich dir heute gebiete, daß du darnach thust.

12. Und wenn ¹⁰ ihr diese Rechte höret, und sie haltet, und darnach thut: so wird der Herr, dein Gott, auch halten den Bund und Barmherzigkeit, die er deinen Vätern geschworen hat;

13. Und wird dich lieben, und segnen, und mehren, und wird die Frucht deines Leibes segnen, und die Frucht deines Landes, dein Getreide, Most und Dehl, die Früchte deiner Kühe, und die Früchte deiner Schafe auf dem Lande, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

11) 2 Mos. 23, 26.
12) 2 Mos. 15, 26.
c. 23, 25.

14. Gesegnet wirst du seyn über alle Völker. Es wird niemand ¹¹ unter dir unfruchtbar seyn, noch unter deinem Vieh.

15. Der Herr wird von dir thun ¹² alle Krankheit, und wird keine böse Seuche der Egypter dir auflegen, die du erfahren hast; und wird sie allen deinen Hassern auflegen.

16. Du wirst alle Völker fressen, die der Herr, dein Gott, dir geben wird. Du sollst ihr nicht schonen, und ¹³ ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir ein Strick seyn.

13) c. 11, 16.
2) Mos. 23, 24.

17. Wirst du aber in deinem Herzen sagen: Dieses Volks ist mehr, denn ich bin, wie kann ich sie vertreiben?

18. So fürchte dich nicht vor ihnen: Gedenke, was der Herr, dein Gott, Pharao und allen Egyptern gethan hat,

14) c. 29, 3.

19. Durch ¹⁴ große Versuchung, die du mit Augen gesehen hast, und durch Zeichen und Wunder, durch eine mächtige Hand und ausgerecktem Arm, damit dich der Herr, dein Gott, ausgeführt. Also wird der Herr, dein Gott, allen Völkern thun, vor denen du dich fürchtest.

20. Darzu wird der Herr, dein Gott, ¹⁵ Hornissen unter sie senden, bis umbracht werde, was übrig ist, und sich verbirget vor dir.

15) 2 Mos. 23, 28.
16) 2 Mos. 23, 30.

21. Laß dir nicht grauen vor ihnen; denn der Herr, dein Gott, ist unter dir, der große und schreckliche Gott.

22. Er, ¹⁶ der Herr, dein Gott, wird diese Leu-

te ausrotten vor dir, einzeln nach einander. Du kannst sie nicht eilend vertilgen, auf daß sich nicht wider dich mehren die Thiere auf dem Felde.

23. Der Herr, dein Gott, wird sie vor dir geben, und wird sie mit großer Schlacht erschlagen, bis er sie vertilge.

24. Und wird dir ihre ¹⁷ Könige in deine Hände geben, und sollst ihren Namen umbringen unter dem Himmel. Es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.

25. Die Bilder ¹⁸ ihrer Götter sollst du mit Feuer verbrennen, und sollst nicht begehren des Silbers oder Goldes, das dran ist, oder zu dir nehmen, daß du dich nicht drinnen verfabest; denn solches ist dem Herrn, deinem Gott, ein Greuel.

26. Darum sollst du nicht in dein ¹⁹ Haus den Greuel bringen, daß du nicht verbannet werdest, wie dasselbe ist; sondern du sollst einen Ekel und Greuel daran haben, denn es ist verboten.

Cap. 8.

1. Alle Gebote, die ich dir heute gebiete, sollt ¹ ihr halten, daß ihr darnach thut, auf daß ihr lebet, und gemehret werdet, und einkommet, und einnehmet das Land, das der Herr euren Vätern geschworen hat.

2. Und gedenkest alle des Weges, durch den dich der Herr, dein Gott, geleitet hat, diese ² vierzig Jahr in der Wüste, auf daß er dich demüthigte und ³ versuchte, daß kund würde, was in deinem Herzen wäre, ob du seine Gebote halten würdest, oder nicht.

3. Er demüthigte dich, und ließ dich hungern, und ⁴ speisete dich mit Man, das du und deine Väter nie erkannt hattest; auf daß er dir kund thät, daß ⁵ der Mensch nicht lebe vom Brod allein, sondern von allem, das aus dem Munde des Herrn gehet.

4. ⁶ Deine Kleider sind nicht veraltet an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen, diese vierzig Jahr.

5. So erkennest du ja in deinem Herzen, daß der Herr, dein Gott, dich gezogen hat, ⁷ wie ein Mann seinen Sohn zeucht.

6. So halte nun die Gebote des Herrn, deines Gottes, daß du in seinen Wegen wandelst und fürchtest ihn.

7. Denn der Herr, dein Gott, führt dich in ein gut Land, ein Land, da Bäche, und Brunnen, und Seen innen sind, die san den Bergen und in den Auen fließen;

8. Ein Land, da Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel innen sind; ein Land, da Dehlbäume und Honig innen wächst;

9. Ein Land, da du Brod gnug zu essen hast, da auch nichts mangelt; ein Land, dessen Steine Eisen sind, da du Erz aus den Bergen hauest.

17) Sof. 10, 23.
c. 11, 12.
c. 12, 7.

18) c. 12, 3.

19) Sof. 7, 11.

1) c. 11, 8.
9.

2) c. 2, 7.
c. 29, 5.

3) c. 13, 3.
Richt. 2, 22.

4) 2 Mos. 16, 14, 15.
35.

4) Mos. 11,

5) Matth. 4, 4.

Luc. 4, 4.

6) c. 29, 5.

7) c. 1, 31.
Sof. 40, 11.
Sof. 46, 4.

8) c. 6, 11. 12.
9) Joel 2, 26.
10) c. 4, 9.

10. Und wenn ⁸ du gefessen hast und satt bist, daß du den Herrn, deinen Gott, ⁹ lobest für das gute Land, das er dir gegeben hat.

11. So hüte dich nun, daß du des Herrn, deines Gottes nicht ¹⁰ vergessest, damit, daß du seine Gebote und seine Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht haltest;

12. Daß, wenn du nun gefessen hast, und satt bist, und schöne Häuser erbauest, und drinnen wohnest,

13. Und deine Kinder, und Schafe, und Silber, und Gold, und alles, was du hast, sich mehret:

11) c. 6, 12.
12) 4 Mos. 21, 6.
13) 2 Mos. 17, 6. 1c.
14) v. 3. 1c.

14. Daß dann dein Herz sich nicht erhebe, und ¹¹ vergessest des Herrn, deines Gottes, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem Diensthaufe;

15. Und hat dich gelehret durch die große und grausame Wüste, da ¹² feurige Schlangen und Scorpionen, und eitel Dürre, und kein Wasser war, und ließ dir ¹³ Wasser aus dem harten Felsen gehn;

16. Und speisete dich mit ¹⁴ Man in der Wüste, von welchem deine Väter nichts gewußt haben, auf daß er dich demüthigte und versuchte, daß er dir hernach wohl thäte.

17. Du möchtest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir dieß Vermögen ausgerichtet.

15) c. 4, 31.
16) c. 11, 28.

18. Sondern daß du gedächtest an den Herrn, deinen Gott; denn er ist ⁸, der dir Kräfte giebt, solche mächtige Thaten zu thun, auf daß er ¹⁵ hielte seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es gehet heutiges Tages.

19. Wirst du aber des Herrn, deines Gottes, vergessen, und ¹⁶ andern Göttern nachfolgen, und ihnen dienen, und sie anbeten; so bezeuge ich heute über euch, daß ihr unkommen werdet;

20. Eben, wie die Heiden, die der Herr umbringt vor eurem Angesicht, so werdet ihr auch unkommen, darum, daß ihr nicht gehorsam seyd der Stimme des Herrn, eures Gottes.

Cap. 9.

1) c. 5, 1.
2) c. 1, 28.

1. ¹ Höre, Israel! du wirst heute über den Jordan gehen, daß du einkommest einzunehmen die Völker, die größer und stärker sind, denn du, ² große Städte, vermauert bis an den Himmel;

3) Sof. 13, 12.
4) c. 4, 24.

2. Ein groß ³ hoch Volk, die Kinder Enakim, die du erkannt hast, von denen du auch gehört hast: Wer kann wider die Kinder Enaks bestehen?

3. So sollst du wissen heute, daß der Herr, dein Gott, gehet vor dir her, ein ⁴ verzehrend Feuer. Er wird sie vertilgen, und wird sie unterwerfen vor dir her, und wird sie vertreiben und umbringen bald, wie dir der Herr geredet hat.

4. Wenn nun der Herr, dein Gott, sie ausgestoßen hat vor dir her, so sprich nicht ⁵ in deinem Herzen: Der Herr hat mich herein geführt, dieß Land einzunehmen, um meiner Gerechtigkeit willen; so doch der Herr diese Heiden vertreibt vor dir her, ⁶ um ihres gottlosen Wesens willen.

5. Denn du kommst nicht herein, ihr Land einzunehmen, um deiner Gerechtigkeit und deines aufrichtigen Herzens willen; sondern der Herr, dein Gott, vertreibt diese Heiden um ihres gottlosen Wesens willen, daß er das Wort halte, das der Herr ⁷ geschworen hat deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob.

6. So wisse nun, daß der Herr, dein Gott, dir nicht um deiner Gerechtigkeit willen dieß gute Land giebt einzunehmen; sintemal du ein ⁸ halsstarrig Volk bist.

7. Gedenke und vergiß nicht, wie du den Herrn, deinen Gott, ⁹ erzürnetest in der Wüste. Von dem Tage an, da du aus Egyptenland zogest, bis ihr gekommen seyd an diesen Ort, seyd ihr ungehorsam gewesen dem Herrn.

8. Denn in ¹⁰ Horeb erzürnetet ihr den Herrn, also, daß er vor Zorn euch vertilgen wollte;

9. Da ich auf den Berg gegangen war, die steinerne Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der Herr mit euch machte, und ich ¹¹ vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berge blieb, und kein Brod aß, und kein Wasser trank,

10. Und mir der Herr die ¹² zwei steinerne Tafeln gab, mit dem Finger Gottes beschrieben, und darauf alle Worte, die der Herr mit euch aus dem Feuer auf dem Berge geredet hatte, am Tage der Versammlung.

11. Und nach den vierzig Tagen und vierzig Nächten, gab mir der Herr die zwei steinerne Tafeln des Bundes,

12. Und sprach zu mir: Mache ¹³ dich auf, gehe eilend hinab von hinnen; denn dein Volk, das du aus Egypten geführt hast, hat's verderbet. Sie sind schnell getreten von dem Wege, den ich ihnen geboten habe; sie haben ihnen ein gegossen Bild gemacht.

13. Und der Herr sprach zu mir: Ich sehe, daß dieß Volk ¹⁴ ein halsstarrig Volk ist;

14. Laß ab von mir, daß ich sie vertilge, und ihren Namen austilge unter dem Himmel; ich will aus dir ein stärker und größer Volk machen, denn dieß ist.

15. Und als ¹⁵ ich mich wandte, und von dem Berge ging, der mit Feuer brannte, und die zwei Tafeln des Bundes auf meinen beiden Händen hatte:

16. Da sahe ich, und siehe, da hattet ihr euch an dem Herrn, eurem Gott, versündigt, daß ihr euch ein gegossen Kalb gemacht, und bald von dem Wege getreten waret, den euch der Herr

5) c. 7, 17.

6) 1 Mos. 15, 16.

7) 1 Mos. 12, 7.

8) 2 Mos. 32, 9.

9) 2 Mos. 14, 11.

10) 2 Mos. 32, 1.

11) 2 Mos. 24, 18. c. 34, 28.

12) c. 4, 18.

13) 2 Mos. 32, 7.

14) 2 Mos. 32, 9.

15) 2 Mos. 32, 15. f.

geboten hatte.

16) 2 Mos. 32, 19. 17. Da fassete ich beide Tafeln, und ¹⁶warf sie aus beiden Händen, und zerbrach sie vor euren Augen,

17) c. 10, 10. 18. Und ¹⁷fiel vor dem Herrn, wie zuerst, vierzig Tage und vierzig Nächte, und aß kein Brod, und trank kein Wasser, um aller eurer Sünde willen, die ihr gethan hattet, da ihr solches Uebel thatet vor dem Herrn, ihn zu erzürnen.

19. Denn ich fürchte mich vor dem Zorn und Grimm, damit der Herr über euch erzürnet war, daß er euch vertilgen wollte. Aber der Herr erhörte mich dasmal auch.

18) 2 Mos. 32, 21. 20. Auch war der Herr sehr zornig über ¹⁸Aaron, daß er ihn vertilgen wollte; aber ich bat auch für Aaron zur selbigen Zeit.

21. Aber eure Sünde, das Kalb, das ihr gemacht hattet, nahm ich, und verbrannt's mit Feuer, und zerschlug es, und zermalmete es, bis es Staub ward, und warf den Staub in den Bach, der vom Berge fleußt.

19) 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 11, 4. 22. Auch so ¹⁹erzürnetet ihr den Herrn zu Tabera, und zu Massa, und bei den Lustgräbern.

20) 4 Mos. 13, 3, 32. c. 14, 1. f. 23. Und da ²⁰er euch aus Kades Barnea sandte, und sprach: Gehet hinauf, und nehmet das Land ein, das ich euch gegeben habe; waret ihr ungehorsam des Herrn, eures Gottes, Munde, und glaubtet an ihn nicht, und gehorchtet seiner Stimme nicht.

21) v. 7. 24. Denn ihr seyd ²¹ungehorsam dem Herrn gewesen, so lange ich euch gekannt habe.

22) 2 Mos. 32, 11. ic. 25. Da fiel ²²ich vor dem Herrn vierzig Tage und vierzig Nächte, die ich da lag; denn der Herr sprach, er wollte euch vertilgen.

26. Ich aber bat den Herrn, und sprach: Herr, verderbe dein Volk und dein Erbtheil nicht, das du durch deine große Kraft erlöset, und mit mächtiger Hand aus Egypten geführet hast.

23) 2 Mos. 23, 13. 27. ²³Gedenke an deine Knechte, Abraham, Isaak und Jakob; siehe nicht an die Härteigkeit, und das gottlose Wesen und Sünde dieses Volks;

24) 4 Mos. 14, 16. 28. Daß nicht das Land ²⁴sage, daraus du uns geführet hast: Der Herr konnte sie nicht in das Land bringen, das er ihnen geredt hatte, und hat sie darum ausgeführet, daß er ihnen gram war, daß er sie tödtete in der Wüste.

25) 2 Mos. 19, 5. 29. Denn sie sind dein Volk und ²⁵dein Erbtheil, das du mit deinen großen Kräften und mit deinem ausgereckten Arm hast ausgeführet.

Cap. 10.

1) 2 Mos. 34, 1. 2) 2 Mos. 25, 10. 1. Zu derselbigen Zeit sprach der Herr zu mir: ¹Haue dir zwei steinerne Tafeln, wie die ersten, und komm zu mir auf den Berg, und mache dir ²eine hölzerne Lade;

2. So will ich auf die ³Tafeln schreiben die Worte, die auf den ersten waren, die du ⁴zerbrochen hast; und sollst sie in die Lade legen.

3. Also machte ich eine Lade von Föhnholz, und ⁵hieb zwei steinerne Tafeln, wie die ersten waren, und ging auf den Berg, und hatte die zwei Tafeln in meinen Händen.

4. Da schrieb er auf die Tafeln, wie die erste Schrift war, die zehn Worte, die der Herr zu euch redete aus dem Feuer, auf dem Berge, ⁶zur Zeit der Versammlung; und der Herr gab sie mir.

5. Und ich wandte mich, und ging vom Berge, und legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte, daß sie daselbst wären, wie mir der Herr geboten hatte.

6. Und die Kinder Israel zogen ⁷aus von Beroth Bne Sakan, gen Moser. Daselbst starb ⁸Aaron, und ist daselbst begraben; und sein Sohn Eleasar ward für ihn Priester.

7. Von dannen zogen sie aus gen Gudegoda. Von Gudegoda gen ⁹Jathbath, ein Land, da Bäche sind.

8. Zur selben Zeit sonderte der Herr den Stamm Levi aus ¹⁰die Lade des Bundes des Herrn zu tragen, und zu stehen ¹¹vor dem Herrn, ihm zu dienen, und seinen Namen zu loben, bis auf diesen Tag.

9. Darum sollen ¹²die Leviten kein Theil noch Erbe haben mit ihren Brüdern; denn der Herr ist ihr Erbe, wie der Herr, dein Gott, ihnen geredt hat.

10. Ich aber stund auf dem Berge, wie vorher, ¹³vierzig Tage und vierzig Nächte; und der Herr erhörte mich auch dasmal, und wollte dich nicht verderben.

11. Er sprach aber zu mir: Mache dich auf, und gehe hin, daß du vor dem Volk herziehst, daß sie einkommen und das Land einnehmen, das ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

12. Nun, Israel, was ¹⁴fordert der Herr, dein Gott, von dir, denn daß du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, daß du in allen seinen Wegen wandelst, und liebest ihn, ¹⁵und dienest dem Herrn, deinem Gott, von ganzem Herzen, und von ganzer Seele;

13. Daß du die Gebote des Herrn haltest, und seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß dir's wohl gehe?

14. Siehe, ¹⁶Himmel und aller Himmel Himmel, und Erde, und alles, was drinnen ist, das ist des Herrn, deines Gottes.

15. Noch ¹⁷hat er allein zu deinen Vätern Lust gehabt, daß er sie liebete, und hat ihren Samen erwählet nach ihnen, euch, über alle Völker; ¹⁸wie es heutiges Tages stehet.

16. So ¹⁹befchneidet nun eures Herzens Vorhaut, und seyd fürder nicht ²⁰halsstarrig.

3) c. 9, 10.
4) 2 Mos. 32, 19.

5) 2 Mos. 34, 4.

6) c. 9, 10.

7) 4 Mos. 33, 32.
8) 4 Mos. 20, 28. ic.

9) 4 Mos. 33, 33.

10) c. 31, 9.
11) c. 18, 5
7.

12) 4 Mos. 18, 20. ic.

13) c. 9, 9.
18. 1 Kön. 19, 8.

14) Mich. 6, 8.

15) 5 Mos. 6, 5.
Matth. 22, 37.

16) 1 Kön. 8, 27.

17) c. 7, 6.
c. 9, 29.

18) c. 4, 38.

19) c. 30, 6.
ic.
20) Mich. 9, 16.

- 21) Pf. 89.
22) 2 Mof. 10, 34. 1c.
23) Pf. 146, 9. 2 Mof. 22, 21.
24) 2 Mof. 22, 21. 1c.
25) c. 6, 13. 1c.
26) Pf. 63, 12.
27) 1 Mof. 46, 27. 1c.
28) 1 Mof. 15, 5.
17. Denn der Herr, euer Gott, ist ²¹ ein Gott aller Götter, und Herr über alle Herren; ein großer Gott, mächtig und schrecklich, der ²² keine Person achtet, und kein Geschenk nimmt,
18. Und schaffet Recht den Waisen und Wittwen, und hat ²³ die Fremdlinge lieb, daß er ihnen Speise und Kleider gebe.
19. Darum sollt ihr auch ²⁴ die Fremdlinge lieben; denn ihr seyd auch Fremdlinge gewesen in Egyptenland.
20. Den ²⁵ Herrn, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhangen, und ²⁶ bei seinem Namen schwören.
21. Er ist dein Ruhm und dein Gott, der bei dir solche große und schreckliche Dinge gethan hat, die deine Augen gesehen haben.
22. Deine Väter zogen hinab in Egypten mit ²⁷ siebenzig Seelen; aber nun hat dich der Herr, dein Gott, ²⁸ gemehret, wie die Sterne am Himmel.
- Cap. 11.**
- 1) c. 8, 6
1. So sollst du nun den Herrn, deinen Gott, lieben, und ¹ sein Gesetz, seine Weise, seine Rechte, und seine Gebote halten dein Lebenlang.
2. Und erkennet heute, das eure Kinder nicht wissen, noch gesehen haben, nämlich die Züchtigung des Herrn, eures Gottes, seine Herrlichkeit, darzu seine mächtige Hand und ausgerechten Arm;
3. Und seine Zeichen und Werke, die er gethan hat unter den Egyptern, an Pharao, dem Könige in Egypten, und an alle seinem Lande;
2) 2 Mof. 14, 25, 27.
4. Und was er ² an der Macht der Egypter gethan hat, an ihren Rossen und Wagen, da er das Wasser des Schilfmeers über sie führete, da sie euch nachjagten, und sie der Herr umbrachte, bis auf diesen Tag;
5. Und was er euch gethan hat in der Wüste, bis ihr an diesen Ort kommen seyd;
3) 4 Mof. 16, 31. 1c.
6. Was er ³ Dathan und Abiram gethan hat, den Kindern Eliabs, des Sohns Rubens, wie die Erde ihren Mund aufthat, und verschlang sie mit ihrem Gesinde, und Hütten, und alle ihrem Gut, das sie erworben hatten, mitten unter dem ganzen Israhel.
4) c. 7, 19. c. 29, 2.
5) c. 7, 41
7. Denn ⁴ eure Augen haben die großen Werke des Herrn gesehen, die er gethan hat.
8. Darum ⁵ sollt ihr alle die Gebote halten, die ich dir heute gebiete, auf daß ihr gestärket werdet, einzukommen, und das Land einzunehmen, dahin ihr ziehet, daß ihr's einnehmet;
6) c. 4, 40.
9. Und daß du ⁶ lange lebest auf dem Lande, das der Herr euren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, und ihrem Samen, ein ⁷ Land, da Milch und Honig innen fließt.
7) c. 9, 7. 2 Mof. 3, 17.
10. Denn das Land, da du hinkommest, das einzunehmen, ist nicht wie Egyptenland, da-
von ihr ausgezogen seyd, da du deinen Samen säen, und selbst tranken mustest, wie einen Kohlgarten;
11. Sondern es hat Berge und Auen, die der Regen vom Himmel tranken muß.
12. Auf welch Land der Herr, dein Gott, ⁸ Acht hat, und ⁹ die Augen des Herrn, deines Gottes, immerdar drauf sehen, von Anfang des Jahrs bis an's Ende.
8) 9) Pf. 65, 10, 11. 9) Efr. 5, 5.
10) c. 28, 1. 2. 3 Mof. 26, 3.
13. Werdet ihr nun ¹⁰ meine Gebote hören, die ich euch heute gebiete, daß ihr den Herrn, euren Gott, liebet, und ihm dienet von ganzem Herzen und von ganzer Seele;
14. So will ich eurem Lande Regen geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spatregen, daß du einsammelst dein Getreide, deinen Most und dein Dehl;
15. Und will deinem Vieh Gras geben auf deinem Felde, daß ihr esset und satt werdet.
16. Hütet euch aber, daß sich euer Herz nicht überreden lasse, daß ihr abtretet, und dienet ¹¹ andern Göttern, und betet sie an;
11) c. 4, 16.
17. Und daß dann ¹² der Zorn des Herrn ergrimme über euch, und ¹³ schließe den Himmel zu, daß kein Regen komme, und die Erde ihr Gewächs nicht gebe, und ¹⁴ bald umkommet von dem guten Lande, das euch der Herr gegeben hat.
12) 3 Mof. 26, 19. 13) 5 Mof. 28, 23. 14) 5 Mof. 4, 26.
18. So ¹⁵ fasset nun diese Worte zu Herzen und in eure Seele, und bindet sie zum Zeichen auf eure Hand, daß sie ein Denkmaal vor euren Augen seyn.
15) Epr. 3, 3. c. 7, 3.
19. Und lehret sie eure Kinder, daß du davon redest, wenn du in deinem Hause sitzest, oder auf dem Wege gehest, wenn du dich niederlegest, und wenn du aufstehest.
20. Und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses, und an deine Thore,
21. Daß du und deine Kinder lange lebest auf dem Lande, das der Herr deinen Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, so lange die Tage vom Himmel auf Erden währen.
22. Denn wo ihr diese Gebote alle werdet halten, die ich euch gebiete, daß ihr darnach thut, daß ihr den Herrn, euren Gott, liebet, und wandelt in allen seinen Wegen, und ihm anhanget:
16) c. 7, 1. 2
23. So wird der Herr alle diese Völker vor euch her vertreiben, daß ihr ¹⁶ größere und stärkere Völker einnehmet, denn ihr seyd.
24. ¹⁷ Alle Derter, darauf eure Fußsole tritt, sollen euer seyn, von der Wüste an, und von dem Berge Libanon, und von dem Wasser Phrath, bis an's äußerste Meer soll eure Grenze seyn.
17) 3 Mof. 1, 8. 4 c. 14, 9.
25. Niemand wird euch widerstehen mögen. Eure Furcht und Schrecken wird der Herr über alle Lande kommen lassen, darin ihr reiset; wie er euch geredt hat.

18) c. 30, 1.
15.

26. Siehe, ¹⁸ ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch,

19) c. 28, 2.
15.

27. Den ¹⁹ Segen, so ihr gehorchet den Geboten des Herrn, eures Gottes, die ich euch heute gebiete;

28. Den Fluch aber, so ihr nicht gehorchen werdet den Geboten des Herrn, eures Gottes, und abtretet von dem Wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr andern Göttern nachwandelt, die ihr nicht kennet.

20) c. 27, 12.
13. Sof. 8,
33, 34.

29. Wenn dich der Herr, dein Gott, in das Land bringet, da du einkommest, daß du es einnimmest: so sollst du den Segen sprechen lassen auf dem Berge ²⁰ Grijim, und den Fluch auf dem Berge Ebal,

24) 1 Mof.
12, 6.

30. Welche sind jenseit des Jordans, der Straße nach, gegen der Sonne Niedergang, im Lande der Cananiter, die auf dem Blachfelde wohnen gegen Gilgal über, bei dem ²¹ Hain More.

31. Denn du wirst über den Jordan gehen, daß du einkommest, das Land einzunehmen, das euch der Herr, euer Gott, gegeben hat, daß ihr's einnehmet, und drinnen wohnet.

32. So haltet nun, daß ihr thut nach allen Geboten und Rechten, die ich euch heute vorgelege.

Cap. 12.

1. Das sind die Gebote und Rechte, die ihr halten sollt, daß ihr darnach thut im Lande, das der Herr, deiner Väter Gott, dir gegeben hat einzunehmen, so lange ihr auf Erden lebet.

1) c. 7, 5.

2. Verstöret ¹ alle Orte, da die Heiden, die ihr einnehmen werdet, ihren Göttern gedienet haben, es sey auf hohen Bergen, auf Hügeln, oder unter grünen Bäumen;

2) Sof. 24.
14.
3) 5 Mof.
7, 25.

3. Und ² reißet um ihre Altare, und zerbrechet ihre Säulen, und ³ verbrennet mit Feuer ihre Haine, und die Höhen ihrer Götter thut ab, und vertilget ihren Namen aus demselben Ort.

4. Ihr sollt dem Herrn, eurem Gott, nicht also thun:

4) 2 Mof.
20, 24.
c. 29, 42.

5. Sondern an ⁴ dem Ort, den der Herr, euer Gott, erwählen wird, aus allen euren Stämmen, daß er seinen Namen daselbst läset wohnen, sollt ihr forschen, und dahin kommen;

6. Und eure Brandopfer, und eure andere Opfer, und eure Zehnten, und eurer Hände Hebe, und eure Gelübde, und eure freiwillige Opfer, und die Erstgeburt eurer Kinder und Schafe dahin bringen.

7. Und sollt daselbst vor dem Herrn, eurem Gott, essen und fröhlich seyn über allem, das ihr und euer Haus bringet, darinnen dich der Herr, dein Gott, gesegnet hat.

8. Ihr sollt der keines thun, das wir heute all-

hie thun, ein jeglicher was ihm recht dünket.

9. Denn ihr seyd bisher noch nicht zur Ruhe kommen, noch zu dem Erbtheil, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

10. Ihr werdet aber über den Jordan gehen, und im Lande wohnen, das euch der Herr, euer Gott, wird zum Erbe austheilen, und wird euch Ruhe geben von allen euren Feinden um euch her, und ⁵ werdet sicher wohnen.

11. Wenn nun der Herr, dein Gott, ⁶ einen Ort erwählet, daß sein Name daselbst wohne: sollt ihr daselbst hinbringen alles, was ich euch gebiete, eure Brandopfer, eure andere Opfer, eure ⁷ Zehnten, eurer Hände Hebe, und alle eure freie Gelübde, die ihr dem Herrn geloben werdet.

12. Und sollt fröhlich seyn vor dem Herrn, eurem Gott, ihr und eure Söhne, und eure Töchter, und eure Knechte, und eure Mägde, und die ⁸ Leviten, die in euren Thoren sind; denn sie haben kein Theil noch Erbmit euch.

13. Hüte dich, daß du nicht deine Brandopfer opferst an allen Orten, die du siehest;

14. Sondern an dem Ort, den der Herr erwählet in irgend einem deiner Stämme, da sollst du dein Brandopfer opfern, und thun alles, was ich dir gebiete.

15. Doch magst du schlachten und Fleisch essen in allen deinen Thoren, nach aller Lust deiner Seele, nach dem Segen des Herrn, deines Gottes, den er dir gegeben hat; beide der Reine und der Unreine mögen's essen, wie ein ⁹ Reh oder Hirsch.

16. Ohne ¹⁰ das Blut sollst du nicht essen, sondern auf die Erde gießen, wie Wasser.

17. Du magst aber nicht essen in deinen Thoren vom Zehnten deines Getreides, deines Mosts, deines Oehls, noch von der Erstgeburt deiner Kinder, deiner Schafe, oder von irgend einem deiner Gelübde, die du gelobt hast, oder von deinem freiwilligen Opfer, oder von deiner Hand Hebe:

18. Sondern ¹¹ vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du solches essen, an dem Ort, den der Herr, dein Gott, erwählet, du und deine Söhne, deine Töchter, deine Knechte, deine Mägde, und der Levit, der in deinem Thor ist; und sollst fröhlich seyn vor dem Herrn, deinem Gott, über allem, das du bringest.

19. Und hüte dich, daß du ¹² den Leviten nicht verlässest, so lange du auf Erden lebest.

20. Wenn aber der Herr, dein Gott, deine ¹³ Grenze weitem wird, wie er dir geredt hat, und spricht: Ich will Fleisch essen, weil deine Seele Fleisch zu essen gelüstet, so is Fleisch nach aller Lust deiner Seele.

21. Ist aber die Stätte fern von dir, die der Herr, dein Gott, erwählet hat, daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse: so schlachte von

5) 1 Kön. 4,

25.

6) v. 5. 2c.

7) c. 14, 22.

8) 4 Mof.

18, 24.

9) 1. 10, 37.

9) v. 22.

c. 14, 5.

10) 3 Mof.

3, 17. 1c.

11) c. 14, 23.

12) c. 14, 27.

13) c. 19, 8.

1 Mof. 28,

14.

deinen Kindern oder Schafen, die dir der Herr gegeben hat, wie ich dir geboten habe, und is es in deinen Thoren, nach aller Lust deiner Seele.

14) v. 15.
c. 15, 22.

22. Wie ¹⁴ man ein Reh oder Hirsch isset, magst du es essen; beide der Reine und der Unreine mögen's zugleich essen.

15) 3 Mos.
7, 27.

23. Allein merke, daß du das Blut nicht essst; denn ¹⁵ das Blut ist die Seele, darum sollst du die Seele nicht mit dem Fleisch essen.

24. Sondern sollst's auf die Erde gießen, wie Wasser.

25. Und sollst's darum nicht essen, daß dir's wohl gehe, und deinen Kindern nach dir, daß du gethan hast, was recht ist vor dem Herrn.

26. Aber wenn du etwas heiligen willst von dem Deinen, oder geloben: so sollst du es ausladen, und bringen an den Ort, den der Herr erwählet hat,

27. Und dein Brandopfer mit Fleisch und Blut thun auf den Altar des Herrn, deines Gottes. Das Blut deines Opfers sollst du gießen auf den Altar des Herrn, deines Gottes, und das Fleisch essen.

28. Siehe zu, und höre alle diese Worte, die ich dir gebiete, auf daß dir's wohl gehe, und deinen Kindern nach dir ewiglich; daß du gethan hast, was recht und gefällig ist vor dem Herrn, deinem Gott.

29. Wenn der Herr, dein Gott, vor dir her die Heiden ausröthet, daß du hinkommest sie einzunehmen, und sie eingenommen hast, und in ihrem Lande wohnest:

16) c. 18, 9.
Sof. 25, 7.
Jof. 106, 34.

30. So ¹⁶ hüte dich, daß du nicht in den Strick fallest ihnen nach, nachdem sie vertilget sind vor dir, und nicht fragest nach ihren Göttern, und sprichst: Wie diese Völker haben ihren Göttern gedienet, also will ich auch thun.

31. Du sollst nicht also an dem Herrn, deinem Gott, thun, denn sie haben ihren Göttern gethan alles, was dem Herrn ein Greuel ist, und das er hasset; denn sie haben auch ihre Söhne und Töchter mit Feuer verbrannt ihren Göttern.

17) c. 4, 2.
17. Spr. 30,
6.

32. Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten, daß ihr darnach thut. Ihr ¹⁷ sollt nichts darzu thun, noch davon thun.

Cap. 13.

1. Wenn ein Prophet oder Träumer unter euch wird aufstehen, und gibt dir ein Zeichen oder Wunder;

1) v. 6, 13.
Ser. 7, 9.

2. Und das Zeichen oder Wunder kommt, davon er dir gesagt hat, und spricht: ¹ Laß uns andern Göttern folgen, die ihr nicht kennet, und ihnen dienen:

2) c. 8, 2.

3. So sollst du nicht gehorchen den Worten solches Propheten oder Träumers; denn der Herr, euer Gott, ² versucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn von ganzem Herzen und von ganz-

zer Seele lieb habt.

4. Denn ihr sollt dem Herrn, eurem Gott, folgen, und ihn ³ fürchten, und seine Gebote halten, und seiner Stimme gehorchen, und ihm dienen, und ihm anhangen.

31) c. 8, 6.
Wid. 6, 8.

5. Der ⁴ Prophet aber, oder der Träumer, soll sterben, darum, daß er euch von dem Herrn, eurem Gott, der euch aus Egyptenland geführt und dich von dem Diensthaufe erlöset hat, abzufallen gelehret, und dich aus dem Wege verführet hat, den der Herr, dein Gott, geboten hat, drinnen zu wandeln ⁵ auf daß du den Bösen von dir thust.

4) c. 18, 20.

6. Wenn dich dein Bruder, deiner Mutter Sohn, oder dein Sohn, oder deine Tochter, oder das Weib in deinen Armen, oder dein Freund, der dir ist wie dein Herz, überreden würde heimlich und sagen: Laß uns gehen, und andern Göttern dienen, die du nicht kennest, noch deine Väter,

5) 1 Cor. 5,
9, 13.

7. Die unter den Völkern um euch her sind, sie seyn dir nahe oder ferne, von einem Ende der Erde bis an das andere:

8. So bewillige nicht, und gehorche ihm nicht. Auch soll dein ⁶ Auge seiner nicht schauen, und sollst dich seiner nicht erbarmen, noch ihn verbergen;

6) c. 19, 13,
21.

9. Sondern ⁷ sollst ihn erwürgen. Deine Hand soll die erste über ihn seyn, daß man ihn tödte; und darnach die Hand des ganzen Volks.

7) c. 17, 5, 7.
c. 18, 20.

10. ⁸ Man soll ihn zu Tode steinigen, denn er hat dich wollen verführen von dem Herrn, deinem Gott, der dich aus Egyptenland, von dem Diensthaufe, geführt hat;

8) c. 17, 25,
7.

11. Auf daß ganz Israel ⁹ höre, und fürchte sich, und nicht mehr solch Uebel vornehme unter euch.

9) c. 17, 13.

12. Wenn du hörest von irgend einer Stadt, die dir der Herr, dein Gott gegeben hat, drinnen zu wohnen, daß man sagt:

13. Es sind etliche Kinder Belials ausgegangen unter dir, und haben die Bürger ihrer Stadt verführet und gesagt: ¹⁰ Lasset uns gehen und andern Göttern dienen, die ihr nicht kennet:

10) Ser. 7,
9.

14. So sollst du fleißig suchen, forschen und fragen. Und so sich findet die Wahrheit, daß gewiß also ist, daß der Greuel unter euch geschehen ist:

15. So sollst du die Bürger derselben Stadt schlagen mit des Schwerdts Scharfe, und sie verbannen mit allem, was drinnen ist, und ihr Vieh mit der Scharfe des Schwerdts.

16. Und allen ihren Raub sollst du sammeln mitten auf die Gassen, und mit Feuer verbrennen, beide Stadt und allen ihren Raub, mit einander, dem Herrn, deinem Gott, daß sie auf einem Haufen liege ewiglich, und nimmer ge-

bauet werde.

11) c. 7. 25. 26.
17. Und laß nichts von dem Bann ¹¹ an deiner Hand hangen, auf daß der Herr von dem Grimm seines Zorns abgewendet werde, und gebe dir Barmherzigkeit, und erbarme sich deiner, und mehre dich, wie er deinen Vätern geschworen hat;

18. Darum, daß du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchet hast, zu halten alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du thust, was recht ist, vor den Augen des Herrn, deines Gottes.

Cap. 14.

1) 2. c. 63. 8.
2) 3. Mof. 19. 27. 28. c. 21. 5. 26.
3) c. 7. 6.
1. Ihr seyd ¹ Kinder des Herrn, eures Gottes: ihr ² sollt euch nicht Maale stechen, noch kahl scheeren über den Augen, über einen Todten.

3) c. 7. 6.
1. Ps. 2. 9.
4) 5. Mof. 4. 20.
2. Denn du bist ein ³ heilig Volk dem Herrn, deinem Gott, und der Herr hat dich ⁴ erwählet, daß du sein Eigenthum seyest aus allen Völkern, die auf Erden sind.

5) Richt. 13. 4.
3. Du sollst keinen Gruel essen.

6) c. 15. 22.
4. Das ist aber ⁵ das Thier, das ihr essen sollt: Ochsen, Schafe, Ziegen,

5. Hirsche, ⁶ Rehe, Büffel, Steinbock, Zendelen, Urochs und Glend;

7) 3. Mof. 11. 4.
6. Und alles Thier, das seine Klauen spaltet und wiederkäuet, sollt ihr essen.

7) 3. Mof. 11. 4.
7. Das sollt ⁷ ihr aber nicht essen, das wiederkäuet, und die Klauen nicht spaltet. Das Cameel, der Haase und Caninchen, die da wiederkäuen, und doch die Klauen nicht spalten, sollen euch unrein seyn.

8) 2. Macc. 6. 18. 21.
8. ⁸ Das Schwein, ob es wohl die Klauen spaltet, so wiederkäuet es doch nicht, soll euch unrein seyn. Ihres Fleisches sollt ihr nicht essen, und ihr Was sollt ihr nicht anrühren.

9) 3. Mof. 11. 9.
9. Das ist ⁹ das ihr essen sollt von allem, das in Wassern ist, alles, was Flossfedern und Schuppen hat, sollt ihr essen.

10. Was aber keine Flossfedern noch Schuppen hat, sollt ihr nicht essen, denn es ist euch unrein.

11. Alle reine Vögel esset.

10) 3. Mof. 11. 15. f.
12. Das sind sie aber, ¹⁰ die ihr nicht essen sollt: Der Adler, der Habicht, der Fischeaar,

13. Der Taucher, der Weihe, der Geier mit seiner Art,

14. Und alle Raben mit ihrer Art,

15. Der Strauß, die Nachtule, der Kukuf, der Sperber mit seiner Art,

16. Das Käuzlein, der Uhu, die Fledermaus,

17. Die Rohrdommel, der Storch, der Schwan.

18. Der Reiger, der Heber mit seiner Art, der Wiedehopf, die Schwalbe.

19. Und alles Gevögel, das krecht, soll euch

unrein seyn, und sollt's nicht essen.

20. Das reine Gevögel sollt ihr essen.

21. Ihr sollt ¹¹ kein Was essen, dem Fremdling in deinem Thor magst du es geben, daß er's esse, oder verkaufe es einem Fremden; denn du bist ein heilig Volk dem Herrn, deinem Gott. Du sollst ¹² das Böcklein nicht kochen, weil es noch seine Mutter sauget.

22. Du sollst alle Jahre den ¹³ Zehnten absondern alles Einkommens deiner Saat, das aus deinem Acker kommt;

23. Und sollst's ¹⁴ essen vor dem Herrn, deinem Gott, an dem Ort, den er erwählet, daß sein Name daselbst wohne; nämlich vom Zehnten deines Getreides, deines Mosts, deines Dehls, und der Erstgeburt deiner Kinder und deiner Schafe; auf daß du lernest fürchten den Herrn, deinen Gott, dein Lebenlang.

24. Wenn aber des Weges dir zu viel ist, daß du solches nicht hintragen kannst, darum, daß der Ort dir zu ferne ist, den der Herr, dein Gott, erwählet hat, daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse (denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet):

25. So gieb's um Geld, und fasse das Geld in deine Hand, und gehe an den Ort, den der Herr, dein Gott, erwählet hat;

26. Und gieb's Geld um alles, was deine Seele gelüftet, es sey um Kinder, Schafe, Wein, ¹⁵ starken Trank, oder um alles, das deine Seele wünschet; und is' daselbst vor dem Herrn, deinem Gott, und sey fröhlich, du und dein Haus,

27. Und der Levit, der in deinem Thor ist; du sollst ihn nicht verlassen, denn er hat ¹⁶ kein Theil noch Erbe mit dir.

28. ¹⁷ Ueber drei Jahre sollst du absondern alle Zehnten deines Einkommens desselben Jahrs, und sollst's lassen in deinem Thor:

29. So soll kommen der Levit, der kein Theil noch Erbe mit dir hat, und der Fremdling, und der Waise, und die Wittwen, die in deinem Thor sind; und essen, und sich sättigen, auf daß dich der Herr, dein Gott, ¹⁸ segne in allen Werken deiner Hand, die du thust.

Cap. 15.

1. Ueber sieben Jahre sollst du ein ¹ Erlassjahr halten.

2. Also soll's aber zugehen mit dem Erlassjahr: Wenn einer seinem Nächsten etwas borgeget, der soll's nicht einmahner von seinem Nächsten oder von seinem Bruder; denn es heißt ² ein Erlassjahr dem Herrn.

3. Von einem Fremden magst du es einmahnen; aber dem, der dein Bruder ist, sollst du es erlassen.

4. Es soll allerdings kein Bettler unter euch seyn; denn der Herr wird dich segnen im Lan-

11) 2. Mof. 22. 31. 26.

12) 2. Mof. 23. 19.

13) 3. Mof. 27. 30.

14) c. 15. 11. 16.

15) 3. Mof. 10. 9.

16) 4. Mof. 18. 20.

17) c. 25. 12. 13.

18) c. 23. 1. f. 24. f.

1) 3. Mof. 25. 10.

2) Luc. 4. 19.

- de, das dir der Herr, dein Gott, geben wird zum Erbe einzunehmen.
- 3) c. 28, 1. 2. 5. Allein, daß³ du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchest, und haltest alle diese Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du danach thust.
- 4) c. 14, 29. 6. Denn der Herr, dein Gott, wird dich⁴ segnen, wie er dir geredt hat. ⁵ So wirst du vielen Völkern leihen, und du wirst von niemand bor-gen. Du wirst über viele Völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen.
- 5) c. 28, 12. 44. 7. Wenn deiner Brüder irgend einer⁶ arm ist, in irgend einer Stadt in deinem Lande, das der Herr, dein Gott, dir geben wird, so sollst du ⁷ dein Herz, nicht verhärten, noch deine Hand zuhalten gegen deinen armen Bruder;
- 6) 3 Mof. 25, 35. 8. Sondern sollst sie ihm aufthun, und ihm ⁸ leihen, nachdem er mangelt.
- 7) 1 Tim. 6, 18. 1 Joh. 3, 17. 9. Hüte dich, daß nicht in deinem Herzen ein Belialstück sey, das da spreche: Es nahet herzu das siebente Jahr, das Erlassjahr, und sehest deinen armen Bruder unfreundlich an, und gebest ihm nicht; so wird er über dich zum Herrn rufen, so wirst du's Sünde haben.
- 8) Luc. 6, 34, 35. 10. Sondern du sollst ihm geben, und dein Herz nicht verdrießen lassen, daß du ihm giebst; denn um solches willen wird dich der Herr, dein Gott, segnen in allen deinen Werken, und was du vornimmst.
- 9) Matth. 26, 11. Joh. 12, 8. 10) 1 Pet. 5, 7. 11) 2 Mof. 21, 2. 11. Es werden allezeit⁹ Arme seyn im Lande: ¹⁰ darum gebiete ich dir, und sage, daß du deine Hand aufthust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande.
- 12) c. 16, 12. 12. Wenn sich dein Bruder,¹¹ ein Hebräer oder Hebräerin, dir verkauft: so soll er dir sechs Jahr dienen, im siebenten Jahr sollst du ihn frei losgeben.
- 13) 2 Mof. 21, 6. 13. Und wenn du ihn frei losgibst, sollst du ihn nicht leer von dir gehen lassen;
14. Sondern sollst ihm auflegen von deinen Schafen, von deiner Tenne, von deiner Kelter, daß du gebest von dem, das dir der Herr, dein Gott, gesegnet hat.
15. Und gedenke,¹² daß du auch Knecht warrest in Egyptenland, und der Herr, dein Gott, dich erlöset hat: darum gebiete ich dir solches heute.
16. Wird er aber zu dir sprechen: Ich will nicht ausziehen von dir, denn ich habe dich und dein Haus lieb (weil ihm wohl bei dir ist:)
17. So¹³ nimm eine Pfieme, und bohre ihm durch sein Ohr, an der Thür, und laß ihn ewiglich deinen Knecht seyn. Mit deiner Magd sollst du auch also thun.
18. Und laß dich's nicht schwer dünken, daß du ihn frei losgiebst: denn er hat dir als ein zwiefältiger Tagelöhner sechs Jahr gedient; so wird der Herr, dein Gott, dich segnen in allem, was du thust.
19. Alle¹⁴ Erstgeburt, die unter deinen Kindern und Schafen geboren wird, das ein Männlein ist, sollst du dem Herrn, deinem Gott, heiligen. Du sollst nicht ackern mit dem Erstling deiner Ochsen, und nicht bescheeren die Erstlinge deiner Schafe.
20. Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du sie essen jährlich, an der Stätte, die der Herr erwählet, du und dein Haus.
21. Wenn's aber einen¹⁵ Fehler hat, daß es hinket, oder blind ist, oder sonst irgend einen bösen Fehler: so sollst du es nicht opfern dem Herrn, deinem Gott.
22. Sondern in deinem Thor sollst du es essen,¹⁶ du seyst unrein oder rein, wie ein Reh und Hirsch.
23. Allein, daß du seines¹⁷ Bluts nicht essest; sondern auf die Erde gießest, wie Wasser.

Cap. 16.

1. Halte den Mond Abib, daß du¹ Passah haltest dem Herrn, deinem Gott; denn im Mond Abib hat dich der Herr, dein Gott, aus Egypten geführet bei der Nacht.
2. Und sollst dem Herrn, deinem Gott, das Passah schlachten, Schafe und Kinder, an der Stätte, die der Herr erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne.
3. Du sollst kein² Gesäuertes auf das Fest essen. Sieben Tage sollst du ungesäuert Brod des Elends essen; denn mit Furcht bist du aus Egyptenland gezogen; auf daß du des Tages deines Auszugs aus Egyptenland gedenkest dein Lebenlang.
4. Es soll in sieben Tagen kein Gesäuertes gesehen werden in allen deinen Grenzen; und soll auch nichts vom Fleisch, das des Abends am ersten Tage geschlachtet ist, über Nacht bleiben bis an den Morgen.
5. Du kannst nicht³ Passah schlachten in irgend deiner Thore einem, die dir der Herr, dein Gott, gegeben hat:
6. Sondern an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne, da sollst du das⁴ Passah schlachten, des Abends, wenn die Sonne ist untergegangen, zu der Zeit, als du aus Egypten zogest,
7. Und sollst's kochen, und essen an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird, und darnach dich wenden des Morgens, und heimgehen in deine Hütte.
8. Sechs⁵ Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebenten Tage ist die Versammlung des Herrn, deines Gottes; da sollst du keine Arbeit thun.
9. Sieben⁶ Wochen sollst du dir zählen, und anheben zu zählen, wenn man anfähet mit der Sichel in der Saat.
10. Und sollst halten das Fest der Wochen

14) 2 Mof. 13, 2. 11.

15) 3 Mof. 22, 20, 21. 11.

16) c. 12, 15.

17) c. 12, 23. 3 Mof. 17, 10.

1) 3 Mof. 23, 5. 11.

2) v. 8.

3) 2 Chron. 35, 1.

4) 2 Mof. 12, 6. 3 Mof. 23

5) 2 Mof. 12, 15. c. 13, 8.

6) 3 Mof. 23, 15, 16.

7) c. 26, 2.
3) Moſ. 23,
10.
dem Herrn, deinem Gott, daß du eine ⁷ freiwillige Gabe deiner Hand gebest, nachdem dich der Herr, dein Gott, geſegnet hat;

8) v. 16.
2) Moſ. 20,
24.
11. Und ſollſt fröhlich ſeyn vor Gott, deinem Herrn, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, und der Levit, der in deinem Thor iſt, der Fremdling, der Waife und die Wittwe, die unter dir ſind, ⁸ an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählet hat, daß ſein Name da wohne.

9) c. 24, 18.
12. Und ⁹ gedenke, daß du Knecht in Egypten geweſen biſt, daß du halteſt und thuſt nach dieſen Geboten.

10) 2 Moſ. 23, 16.
3) Moſ. 23,
34.
13. Das ¹⁰ Feſt der Laubhütten ſollſt du halten ſieben Tage, wenn du haſt eingefammelt von deiner Tenne, und von deiner Kelter;

11) v. 11.
c. 26, 11.
14. Und ¹¹ ſollſt fröhlich ſeyn auf deinem Feſt, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, der Waife und die Wittwe, die in deinem Thor ſind.

12) c. 12, 18.
13) c. 14, 29.
c. 15, 10.
15. Sieben Tage ſollſt du dem Herrn, deinem Gott, das Feſt halten, ¹² an der Stätte, die der Herr erwählen wird. Denn der Herr, dein Gott, ¹³ wird dich ſegnen in alle deinem Einkommen, und in allen Werken deiner Hände, darum ſollſt du fröhlich ſeyn.

14) 2 Moſ. 23, 17, 21.
16. Dreimal des ¹⁴ Jahrs ſoll alles, was männlich iſt unter dir, vor dem Herrn, deinem Gott, erſcheinen, an der Stätte, die der Herr erwählen wird: auf's Feſt der ungesäuerten Brode, auf's Feſt der Wochen, und auf's Feſt der Laubhütten. Es ſoll aber ¹⁵ nicht leer vor dem Herrn erſcheinen,

15) 2 Moſ. 23, 15.
2) Moſ. 34,
20.
Sir. 35, 6.
17. Ein jeglicher nach der Gabe ſeiner Hand, nach dem Segen, den dir der Herr, dein Gott, gegeben hat.

Cap. 17.

16) 2 Chr. 19, 5.
18. **R**ichter ¹⁶ und Amtleute ſollſt du dir ſetzen in allen deinen Thoren, die dir der Herr, dein Gott, geben wird unter deinen Stämmen, daß ſie das Volk richten mit rechtem Gericht.

17) 3 Moſ. 23, 6.
18) c. 1, 17.
2) Moſ. 23,
8, 3 Moſ. 19, 15.
Chr. 15,
27.
19) Pf. 34,
15.
19. Du ſollſt das ¹⁷ Recht nicht beugen, und ſollſt auch keine Perſon anſehen, noch ¹⁸ Geſchenke nehmen; denn die Geſchenke machen die Weiſen blind, und verkehren die Sachen der Gerechten.

20) 3 Moſ. 26, 1.
20. Was recht iſt, ¹⁹ dem ſollſt du nachjagen, auf daß du leben und einnehmen mögeſt das Land, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

21. Du ſollſt keinen Hain von Bäumen pflanzen bei dem Altar des Herrn, deines Gottes, den du dir macheſt.

22. Du ſollſt dir ²⁰ keine Säule aufrichten, welche der Herr, dein Gott, haſſet.

Cap. 17. v. 1. Du ſollſt dem Herrn, deinem Gott, keinen Ochſen oder Schaf opfern,

1) 3 Moſ. 22, 20, 21.
2) v. 5.
2) Moſ. 22,
20.
das einen ¹ Fehl, oder irgend etwas Böſes an ihm hat; denn es iſt dem Herrn, deinem Gott, ein Greuel.

2) v. 5.
2) Moſ. 22,
20.
2. Wenn ² unter dir in der Thore einem, die dir der Herr, dein Gott, geben wird, funden wird, ein Mann oder Weib, der da Uebels thut vor den Augen des Herrn, deines Gottes, daß er ſeinen Bund übergehet,

3) c. 4, 19.
Ser. 8, 2.
3. Und hingehet, und dienet andern Göttern, und betet ſie an, es ſey ³ Sonne oder Mond, oder irgend ein Heer des Himmels, das ich nicht geboten habe;

4. Und wird dir angeſagt, und höreſt es, ſo ſollſt du wohl darnach fragen. Und wenn du ſindeſt, daß es gewiß wahr iſt, daß ſolcher Greuel in Iſrael geſchehen iſt:

4) c. 13, 9.
10.
5. So ſollſt du denſelben Mann oder daſſelbe Weib ausführen, die ſolches Uebel gethan haben, zu deinem Thor, und ſollſt ſie ⁴ zu Tode ſteigen.

5) Job. 8,
17, 18.
6. Auf ⁵ zweier oder dreier Zeugen Mund ſoll ſterben, wer des Todes werth iſt; aber auf Eines Zeugen Mund ſoll er nicht ſterben.

6) c. 13, 9.
7. Die Hand der Zeugen ſoll die ⁶ erſte ſeyn, ihn zu tödten, und darnach die Hand alles Volks, daß du den ⁷ Böſen von dir thuſt.

7) c. 19, 19.
8. Wenn eine Sache vor Gericht dir zu ſchwer ſeyn wird, zwischen Blut und Blut, zwischen Handel und Handel, zwischen Schaden und Schaden, und was zänkische Sachen ſind in deinen Thoren: ſo ſollſt du dich aufmachen, und hinauf gehen zu der Stätte, die dir der Herr, dein Gott, erwählen wird;

8) 2 Chron. 19, 8, 11.
9. Und zu den ⁸ Priestern, den Leviten, und zu dem Richter, der zu der Zeit ſeyn wird, kommen, und fragen; die ſollen dir das Urtheil ſprechen.

10. Und du ſollſt thun nach dem, das ſie dir ſagen an der Stätte, die der Herr erwählet hat, und ſollſt's halten, daß du thuſt nach allem, das ſie dich lehren werden.

11. Nach dem Geſetz, das ſie dich lehren, und nach dem Recht, das ſie dir ſagen, ſollſt du dich halten, daß du von demſelben ⁹ nicht abweicheſt, weder zur Rechten noch zur Linken.

9) v. 20.
c. 28, 14.
12. Und wo jemand vermessen handeln würde, daß er dem Prieſter nicht gehorchte, der da ſelbſt in des Herrn, deines Gottes, ¹⁰ Um ſtehet, oder dem Richter, der ſoll ſterben, und ſollſt den Böſen aus Iſrael thun;

10) c. 10, 8.
13. Daß ¹¹ alles Volk höre, und ſich fürchte, und nicht mehr vermessen ſey.

11) c. 19, 20.
14. Wenn du in's Land kommſt, das dir der Herr, dein Gott, geben wird, und nimmſt es ein, und wohnſt drinnen, und wirſt ¹² ſagen: Ich will einen König über mich ſetzen, wie alle Völker um mich her haben:

12) 1 Sam. 8, 5, 6.
9) c. 13, 10.
15. So ſollſt du den zum König über dich ſetzen, den der Herr, dein Gott, erwählen wird.

Du sollst aber aus deinen Brüdern einen zum Könige über dich setzen. Du kannst nicht irgend einen Fremden, der nicht dein Bruder ist, über dich setzen.

16. Allein, daß er nicht viele Rosse halte, und führe das Volk nicht wieder in Egypten, um der Rosse ¹³ Mengewillen; weil der Herr euch gesagt hat, daß ihr hinfort nicht wieder durch diesen Weg kommen sollt.

17. Er soll auch ¹⁴ nicht viele Weiber nehmen, daß sein Herz nicht abgewandt werde; und soll auch nicht viel Silber und Gold sammeln.

18. Und wenn er nun sitzen wird auf dem Stuhl seines Königreichs, soll er dieß andere Gesetz von den Priestern, den Leviten, nehmen, und auf ein Buch schreiben lassen.

19. Das soll bei ihm seyn, ¹⁵ und soll drinnen lesen sein Lebenlang, auf daß er lerne fürchten den Herrn, seinen Gott, daß er halte alle Worte dieses Gesetzes, und diese Rechte, daß er darnach thue.

20. Er soll sein Herz nicht erheben über seine Brüder, und soll nicht ¹⁶ weichen von dem Gebot, weder zur Rechten noch zur Linken, auf daß er seine Tage verlängere auf seinem Königreich, er und seine Kinder in Israel.

Cap. 18.

1. Die Priester, die ¹ Leviten des ganzen Stammes Levi, sollen nicht Theil noch Erbe haben mit Israel. Die Opfer des Herrn und sein Erbtheil sollen sie essen.

2. Darum sollen sie kein Erbe unter ihren Brüdern haben, daß der Herr ihr Erbe ist, wie er ihnen geredt hat.

3. Das soll aber das Recht der Priester seyn an dem Volk, und an denen, die da opfern, es sey Ochs oder Schaf, daß man dem Priester gebe den Arm, und beide Backen, und den Wanst.

4. Und den Erstling deines Korns, deines Mosts, und deines Oehls, und den Erstling von der Schur deiner Schafe.

5. Denn der Herr, dein Gott, hat ihn erwählt aus allen deinen Stämmen, daß er stehe am Dienst im Namen des Herrn, er und seine Söhne ewiglich.

6. Wenn ein Levit kommt aus irgend einem deiner Thore, oder sonst irgend aus ganz Israel, da er ein Gast ist, und kommt nach aller Lust seiner Seele an den Ort, den der Herr erwählt hat,

7. Daß er diene im Namen des Herrn, seines Gottes, wie alle seine Brüder, die Leviten, die daselbst vor dem Herrn stehen:

8. Die sollen gleichen Theil zu essen haben, über das er hat von dem verkauften Gut seiner Väter.

9. Wenn du in das Land kommst, das dir der Herr, dein Gott, geben wird, so ² sollst du nicht

lernen thun die Greuel dieser Völker.

10. Daß nicht unter dir funden werde, der seinen Sohn ³ oder Tochter durch's Feuer gehen lasse, oder ⁴ ein Weissager, oder ein ⁵ Tagwähler, oder der auf Vogelgeschrei achte, oder ein Zauberer,

11. Oder Beschwörer, oder Wahrsager, oder Zeichendeuter, oder ⁶ der die Todten frage.

12. Denn wer solches thut, der ist dem Herrn ein Greuel, und um solcher Greuel willen vertreibet sie der Herr, dein Gott, vor dir her.

13. Du aber sollst ⁷ ohne Wandel seyn mit dem Herrn, deinem Gott.

14. Denn diese Völker, die du einnehmen wirst, gehorchen den Tagwählern und Weissagern; aber du sollst dich nicht also halten gegen dem Herrn, deinem Gott.

15. Einen ⁸ Propheten, wie mich, wird der Herr, dein Gott, dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern: ⁹ dem sollt ihr gehorchen.

16. Wie du denn von dem Herrn, deinem Gott, ¹⁰ gebeten hast zu Horeb, am Tage der Versammlung, und sprachest: Ich will fort nicht mehr hören die Stimme des Herrn, meines Gottes, und das große Feuer nicht mehr sehen, daß ich nicht sterbe.

17. Und der Herr sprach zu mir: Sie haben wohl ¹¹ geredt.

18. Ich will ihnen einen ¹² Propheten, ¹³ wie du bist, erwecken, aus ihren Brüdern, und meine Worte ¹⁴ in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde.

19. Und ¹⁵ wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ich's fordern.

20. Doch wenn ein Prophet vermessen ist, zu reden in ¹⁶ meinem Namen, das ich ihm nicht geboten habe zu reden, und welcher ¹⁷ redet in dem Namen anderer Götter, derselbe Prophet soll sterben.

21. Ob du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches Wort der Herr nicht geredt hat?

22. Wenn der Prophet redet in dem Namen des Herrn, und wird nichts draus, und kommt nicht, das ist das Wort, das der Herr nicht geredt hat; der Prophet hat's aus Vermessenheit geredt: darum scheue dich nicht vor ihm.

Cap. 19.

1. Wenn der Herr, dein Gott, die Völker ausgerottet hat, welcher Land dir der Herr, dein Gott, geben wird, daß du sie einnimmest, und in ihren Städten und Häusern wohnest:

2. Sollst du dir drei ¹ Städte aussondern im

13) 1. 9. dñ.
10. 25. 28.

14) 1. 9. dñ.
11. 1.

15) 9. Pf. 119.
16. 24. 97.

16) c. 5. 32.
Sof. 1. 7.
Pf. 119. 51.
103.

1) c. 10. 9.

2) c. 12. 30.
Sof. 1. 23. 7.
P. 106. 34.

3) 3. 9. Ref.
19. 21. 10.

4) 3. 9. Ref.
36. 27.

5) 3. 9. Ref.
19. 26.

6) 1. 9. dñ.
29. 11.

7) 1. 9. Ref.
6. 9. 14. 15.
2.

8) Sof. 6.
14. 28. 3.
22. c. 7. 27.

9) Pf. 12. 12.

10) 2. 9. Ref.
30. 19.
Hebr. 12.
14.

11) c. 5. 28.

12) Sof. 1.
45.

13) Hebr.
3. 7. f.

Hebr. 12.
24.

14) Sof. 7.
16. c. 8. 26.
40.

15) Matth.
17. 5.

16) Jer. 14.
15.

17) 5. 9. Ref.
13. 5.

1) v. 7.

Land, das dir der Herr, dein Gott, geben wird einzunehmen.

3. Und sollst gelegene Derter wählen, und die Grenze deines Landes, das dir der Herr, dein Gott, austheilen wird, in drei Kreise scheiden, daß dahin fliehe, wer einen Todtschlag gethan hat.

2) c. 4. 42.

4. Und das soll die Sache seyn, ² daß dahin fliehe, der einen Todtschlag gethan hat, daß er lebendig bleibe. Wenn jemand seinen Nächsten schlägt, nicht vorsätzlich, und hat vorhin keinen Haß auf ihn gehabt;

5. Sondern, als wenn jemand mit seinem Nächsten in den Wald ginge, Holz zu hauen, und holete mit der Hand die Art aus, das Holz abzuhauen, und das Eisen führe vom Stiel, und iräse seinen Nächsten, daß er stirbe: der soll in dieser Städte eine fliehen, daß er lebendig bleibe.

3) 4 Mof. 35, 12.

6. Auf daß nicht der ³ Bluträcher dem Todtschläger nachjage, weil sein Herz erhitzt ist, und ergreife ihn, weil der Weg so fern ist, und schlage ihm seine Seele, so doch kein Urtheil des Todes an ihm ist, weil er keinen Haß vorhin zu ihm getragen hat.

4) 4 Mof. 35, 6. 12.

7. Darum gebiete ich dir, daß du ⁴ drei Städte aussonderst.

5) c. 12. 20. 1 Mof. 28. 14.

8. Und so der Herr, dein Gott, deine Grenze weitem wird, wie er ⁵ deinen Vätern geschworen hat, und giebt dir alles Land, das er geredt hat deinen Vätern zu geben;

6) c. 15. 5.

9. (So du anders ⁶ alle diese Gebote halten wirst, daß du darnach thust, die ich dir heute gebiete, daß du den Herrn, deinen Gott, liebest, und in seinen Wegen wandelst dein Lebenlang:) so sollst du noch ⁷ drei Städte thun zu diesen dreien.

7) c. 4. 41.

10. Auf daß nicht unschuldig Blut in deinem Lande vergossen werde, das dir der Herr, dein Gott, giebt zum Erbe und kommen Blutschulden auf dich.

8) 4 Mof. 35, 20. 12.

11. Wenn aber jemand ⁸ Haß trägt wider seinen Nächsten, und lauert auf ihn, und macht sich über ihn, und ⁹ schlägt ihm seine Seele todt, und fleucht in dieser Städte eine:

9) 1 Mof. 9. 6.

12. So sollen die Ältesten in seiner Stadt hinschicken, und ihn von dammen holen lassen, und ihn in die Hände des Bluträchers geben, daß er sterbe.

13. Deine Augen sollen seiner nicht verschonen, und sollst das unschuldige Blut aus Israel thun, daß dir's wohl gehe.

10) c. 27. 17.

14. Du sollst deines ¹⁰ Nächsten Gränze nicht zurück treiben, die die vorigen gesetzt haben in deinem Erbtheil, das du erbest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gegeben hat einzunehmen.

11) 4 Mof. 35, 30.

15. Es ¹¹ soll kein einzelner Zeuge wider jemand aufstehen über irgend einer Mißthat

oder Sünde, es sey welcherlei Sünde es sey, die man thun kann; sondern ¹² in dem Munde zweier oder dreier Zeugen soll die Sache bestehen.

12) 2 Mof. 8. 17.

16. ¹³ Wenn ein freveler Zeuge wider jemand auftritt, über ihn zu bezeugen eine Uebertretung:

13) 2 Mof. 25. 1.

17. So sollen die beiden Männer, die eine Sache mit einander haben, vor dem Herrn, ¹⁴ vor den Priestern und Richtern stehen, die zur selben Zeit seyn werden;

14) c. 17. 9.

18. Und die Richter sollen wohl forschen. Und wenn der falsche Zeuge hat ein falsch Zeugniß wider seinen Bruder gegeben:

19. So sollt ¹⁵ ihr ihm thun, wie er gedachte seinem Bruder zu thun, daß du den Bösen von dir wegstust;

15) Eufan. v. 62.

20. Auf daß ¹⁶ es die andern hören, sich fürchten, und nicht mehr solche böse Stücke vornehmen zu thun unter dir.

16) c. 13. 11. c. 17. 13.

21. ¹⁷ Dein Auge soll seiner nicht schonen: ¹⁸ Seele um Seele, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß.

17) c. 25. 12. 18) 2 Mof. 21. 23. 12.

Cap. 20.

1. Wenn du in einen Krieg zeuchst wider deine Feinde, und siehest Kasse und Wagen des Volks, das größer sey, denn du, so fürchte dich nicht vor ihnen; denn der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat, ist mit dir.

2. Wenn ihr nun hinzu kommt zum Streit, so soll der Priester herzu treten, und mit dem Volk reden,

3. Und zu ihnen sprechen: Israel, höre zu! Ihr gehet heute in den Streit wider eure Feinde; euer Herz verzage nicht, fürchtet euch nicht, und erschrecket nicht, und lasset euch nicht grauen vor ihnen;

4. Denn der Herr, euer Gott, gehet mit euch, daß er für euch streite mit euren Feinden, euch zu helfen.

5. Aber die Ämtleute sollen mit dem Volk reden, und sagen: ¹ Welcher ein neu Haus gebauet hat, und hat's noch nicht ² eingeweihet, der gehe hin, und bleibe in seinem Hause, auf daß er nicht sterbe im Kriege, und ein anderer weihe es ein.

1) 1 Mof. 3. 50.

2) 2 Mof. 27. 17.

6. Welcher einen Weinberg gepflanzet hat, und hat ihn noch nicht ³ gemein gemacht, der gehe hin, und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe, und ein anderer mache ihn gemein.

3) c. 25. 30.

7. Welcher ein Weib ihm vertrauet hat, und ⁴ hat sie noch nicht heimgeholet, der gehe hin, und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe, und ein anderer hole sie heim.

4) c. 21. 9.

8. Und die Ämtleute sollen weiter mit dem Volk reden, und sprechen: ⁵ Welcher sich fürcht-

5) Richt. 3. 26.

tet und ein verzagtes Herz hat, der gehe hin, und bleibe daheim, auf daß er nicht auch seiner Brüder Herz feig mache, wie sein Herz ist.

9. Und wenn die Untleute ausgeredet haben mit dem Volk, so sollen sie die Hauptleute vor das Volk an die Spizen stellen.

10. Wenn du vor eine Stadt zeuchst, sie zu bestreiten, so sollst du ihr den ⁶ Frieden anbieten.

11. Antwortet sie dir friedlich, und thut dir auf, so soll all das Volk, das drinnen funden wird, dir zinsbar und unterthan seyn.

12. Will sie aber nicht friedlich mit dir handeln, und will mit dir kriegen, so belagere sie.

13. Und wenn sie der Herr, dein Gott, dir in deine Hände giebt, so sollst du alles, ⁷ was männlich drinnen ist, mit des Schwerdts Schärfe schlagen;

14. Ohne die Weiber, Kinder und Vieh, und alles, was in der Stadt ist, und allen Raub sollst du unter dich ⁸ austheilen, und sollst essen von der Ausbeute deiner Feinde, die dir der Herr, dein Gott, gegeben hat.

15. Also sollst du allen Städten thun, die sehr ferne von dir liegen, und nicht hie von den Städten sind dieser Völker.

16. Aber in den Städten dieser Völker, die dir der Herr, dein Gott, zum Erbe geben wird, sollst du ⁹ nichts leben lassen, was den Ddem hat.

17. Sondern sollst sie verbannen, nämlich die ¹⁰ Hethiter, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heviter, und Jebusiter, wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat;

18. Auf daß sie euch nicht lehren thun alle die Greuel, die sie ihren Göttern thun, und ihr euch versündigt an dem Herrn, eurem Gott.

19. Wenn du vor einer Stadt lange Zeit liegen mußt, wider die du streitest, sie zu erobern, so sollst du die Bäume nicht verderben, daß du mit Aerten dran fahrest; denn du kannst davon essen, darum sollst du sie nicht ausrotten. Ist's doch Holz auf dem Felde, und nicht Mensch, daß es vor dir ein Bollwerk seyn möge.

20. Welches aber Bäume sind, die du weißt, daß man nicht davon isset, die sollst du verderben und ausrotten, und Bollwerk draus bauen wider die Stadt, die mit dir krieget, bis daß du ihrer mächtig werdest.

Cap. 21.

1. Wenn man einen Erschlagenen findet im Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird einzunehmen; und liegt im Felde, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat:

2. So sollen deine Aeltesten und Richter hinaus gehen, und von dem Erschlagenen messen an die Städte, die umher liegen.

3. Welche Stadt die nächste ist, derselben Aeltesten sollen eine junge Kuh von den Kindern nehmen, damit man nicht gearbeitet, noch am Foch gezogen hat;

4. Und sollen sie hinab führen in einen kieselichten Grund, der weder gearbeitet, noch besäet ist, und daselbst im Grunde ihr den Hals abhauen.

5. Da sollen herzu kommen die Priester, die Kinder Levi, (denn der Herr, dein Gott, hat sie erwählet, daß sie ihm dienen und seinen Namen loben, und nach ¹ ihrem Munde sollen alle Sachen und alle Schäden gehandelt werden.)

6. Und alle Aeltesten derselben Stadt sollen herzu treten zu dem Erschlagenen, und ihre ² Hände waschen über die junge Kuh, der im Grunde der Hals abgehauen ist;

7. Und sollen antworten, und sagen: Unsere Hände haben dieß Blut nicht vergossen, so haben's auch unsere Augen nicht gesehen;

8. Sey gnädig deinem Volk Israel, das du, der Herr, erlöset hast; lege nicht das unschuldige Blut auf dein Volk Israel. So werden sie über dem Blut versöhnet seyn.

9. Also sollst du das unschuldige Blut von dir thun, daß du thust, was recht ist vor den Augen des Herrn.

10. Wenn du in einen Streit zeuchst wider deine Feinde, und der Herr, dein Gott, giebt sie dir in deine Hände, daß du ihre Gefangene wegführst;

11. Und siehest unter den Gefangenen ein schön Weib, und hast Lust zu ihr, daß du sie zum Weibe nimmst:

12. So führe sie in dein Haus, und laß ihr das Haar abscheeren, und ihre Nägel beschneiden,

13. Und die Kleider ablegen, darinnen sie gefangen ist, und laß sie sitzen in deinem Hause, und beweinen einen Mond lang ihren Vater und ihre Mutter; darnach schlaf bei ihr, und nimm sie zu der Ehe, und laß sie dein Weib seyn.

14. Wenn du aber nicht Lust zu ihr hast, so sollst du sie auslassen, wo sie hin will, und nicht um Geld verkaufen, noch versetzen; darum, daß du sie gedemüthiget hast.

15. Wenn jemand zwei Weiber hat, eine, die ³ er lieb hat, und eine, die er hasset, und sie ihm Kinder gebären, beide die liebe und die feindselige, daß der Erstgeborne der feindseligen ist;

16. Und die Zeit kommt, daß er seinen Kindern das Erbe austheilet: so kann er nicht den Sohn der liebsten zum erstgebornen Sohn machen, für den erstgebornen Sohn der feindseligen;

17. Sondern er soll den Sohn der feindseligen für den ersten Sohn erkennen, daß er ihm zweifältig gebe alles, das vorhanden ist; denn derselbe ist seine erste ⁴ Kraft, und der Erstge-

6) 4 Mof. 31, 22.

7) 4 Mof. 31, 7.

8) 4 Mof. 31, 27.

9) Sof. 10, 40.

10) c. 7, 1.

1) c. 17, 8, 9.

2) Matth. 27, 24.

3) 1 Mof. 29, 30. f.

4) 1 Mof. 49, 3.

burt Recht ist sein.

18. Wenn jemand einen eigenwilligen und ungehorsamen Sohn hat, der seines Vaters und Mutter Stimme nicht gehorchet, und wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen will:

19. So soll ihn sein Vater und Mutter greifen, und zu den Ältesten der Stadt führen, und zu dem Thor desselben Orts,

20. Und zu den Ältesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist eigenwillig und ungehorsam, und gehorchet unserer Stimme nicht, und ist ein Schlemmer und Trunkenbold.

21. So sollen ihn ⁵ steinigen alle Leute derselbigen Stadt, daß er sterbe; und sollst ⁶ also den Bösen von dir thun, daß es ganz Israel höre, und sich fürchte.

22. Wenn jemand eine Sünde gethan hat, die des ⁷ Todes würdig ist, und wird also getödtet, daß man ihn an ein Holz hänget:

23. So soll sein Leichnam nicht ⁸ über Nacht an dem Holz bleiben, sondern sollst ihn desselben Tages begraben; denn ⁹ ein Gehentker ist verflucht bei Gott: auf daß du dein Land nicht verunreinigest, das dir der Herr, dein Gott, giebt zum Erbe.

Cap. 22.

1. Wenn du deines Bruders Ochsen oder Schafe ¹ siehest irre gehen, so sollst du dich nicht entziehen von ihnen, sondern sollst sie wieder zu deinem Bruder führen.

2. Wenn aber dein Bruder dir nicht nahe ist, und kennest ihn nicht, so sollst du sie in dein Haus nehmen, daß sie bei dir seyn, bis sie dein Bruder suche, und dann ihm wieder gebest.

3. Also sollst du thun mit seinem Esel, mit seinem Kleide, und mit allem Verlorenen, das dein Bruder verlieret, und du es findest; du kannst dich nicht entziehen.

4. Wenn du deines Bruders ² Esel oder Ochsen siehest fallen auf dem Wege, so sollst du dich nicht von ihm entziehen, sondern sollst ihm helfen.

5. Ein Weib soll nicht Mannsgeräthe tragen, und ein Mann soll nicht Weiberkleider an thun; denn wer solches thut, der ist dem Herrn, deinem Gott, ein Greuel.

6. Wenn du auf dem Wege findest ein Vogelneß, auf einem Baum oder auf der Erde, mit Jungen oder mit Eiern, und daß die Mutter auf den Jungen oder auf den Eiern sitzt; so sollst du nicht die Mutter mit den Jungen nehmen;

7. Sondern sollst die ³ Mutter fliegen lassen, und die Jungen nehmen, auf daß dir's wohl gehe, und lange lebest.

8. Wenn du ein ⁴ neu Haus bauest, so mache eine Lehne drum auf deinem Dach, auf daß du nicht Blut auf dein Haus ladest, wenn jemand

herab fiele.

9. Du sollst deinen Weinberg nicht mit mancherlei besäen, daß du nicht zur ⁵ Fülle heiligest solchen Samen, den du gesäet hast, neben dem Einkommen des Weinberges.

10. Du sollst nicht ackern zugleich mit Ochsen und Esel.

11. Du sollst nicht anziehen ein Kleid von Wolle und Leinen zugleich gemenget.

12. Du sollst dir ⁷ Pappeln machen an den vier Ecken deines Mantels, damit du dich bedeckest.

13. Wenn jemand ein Weib nimmt, und wird ihr gram, wenn er sie beschlafen hat,

14. Und legt ihr was Schändliches auf, und bringet ein böses Geschrei über sie aus, und spricht: Das Weib habe ich genommen, und da ich mich zu ihr that, fand ich sie nicht Jungfrau:

15. So sollen der Vater und Mutter der Dirne sie nehmen, und vor die Ältesten der Stadt in dem Thor hervor bringen der Dirne Jungfrauschaft.

16. Und der Dirne Vater soll zu den Ältesten sagen: Ich habe diesem Manne meine Tochter zum Weibe gegeben, nun ist er ihr gram worden,

17. Und leget ein schändlich Ding auf sie, und spricht: Ich habe deine Tochter nicht Jungfrau funden; hie ist die Jungfrauschaft meiner Tochter. Und sollen die Kleider vor den Ältesten der Stadt ausbreiten.

18. So sollen die Ältesten der Stadt den Mann nehmen, und züchtigen,

19. Und um hundert ⁸ Sekel Silbers büßen, und dieselben der Dirne Vater geben, darum, daß er eine Jungfrau in Israel berüchtiget hat; und soll sie zum Weibe haben, daß er sie sein Lebenlang nicht lassen möge:

20. Ist's aber die Wahrheit, daß die Dirne nicht ist Jungfrau funden,

21. So soll man sie heraus vor die Thür ihres Vaters Hauses führen, und die Leute der Stadt sollen sie zu Tode steinigen, darum, daß sie eine ⁹ Thorheit in Israel begangen, und in ihres Vaters Hause gehuret hat; und sollst das Böse von dir thun.

22. Wenn jemand erfunden wird, der bei einem ¹⁰ Weibe schläft, die einen Ehemann hat: so sollen sie beide sterben, der Mann und das Weib, bei der er geschlafen hat; und ¹¹ sollst das Böse von Israel thun.

23. Wenn eine Dirne jemand vertrauet ist, und ein Mann kriegt sie in der Stadt, und schläft bei ihr:

24. So sollt ihr sie alle beide zu der Stadt Thor ausführen, und sollt sie beide steinigen, daß sie sterben; die Dirne darum, daß sie nicht geschrien hat, weil sie in der Stadt war; den

5) 3 Mos. 19, 19.
6) 2 Mos. 22, 29.

7) 4 Mos. 15, 35.
Matth. 23, 5.

8) v. 29.

9) 1 Mos. 34, 7.
Sof. 7, 15.

10) 3 Mos. 20, 10.

11) 5 Mos. 21, 21.

5) c. 13, 10.

6) c. 19, 19.

7) c. 22, 26.

8) Sof. 10, 27.

9) Gal. 3, 13.

1) 2 Mos. 23, 4.

2) 2 Mos. 23, 5.

3) 3 Mos. 22, 28.

4) c. 20, 5.

Mann darum, daß er seines Nächsten Weib geschändet hat; und sollst das Böse von dir thun.

25. Wenn aber jemand eine vertrauete Dirne auf dem Felde kriegt, und ergreift sie, und schläft bei ihr, so soll der Mann allein sterben, der bei ihr geschlafen hat.

26. Und der Dirne sollst du nichts thun, denn sie hat keine Sünde des Todes werth gethan; sondern gleichwie jemand sich wider seinen Nächsten erhub, und schlug seine Seele todt, so ist dieß auch.

27. Denn er fand sie auf dem Felde, und die vertrauete Dirne schrie, und war niemand, der ihr half.

28. Wenn jemand an eine Jungfrau kommt, die nicht vertrauet ist, und ergreift sie, und schläft bei ihr, und findet sich also:

(2) 2 Mos.
22, 16.

29. So¹² soll, der sie beschlafen hat, ihrem Vater fünfzig Sekel Silbers geben, und soll sie zum Weibe haben, darum, daß er sie geschwächt hat; er kann sie nicht lassen sein Lebenlang.

(13) 3 Mos.
15, 8. 1c.

30. Niemand¹³ soll seines Vaters Weib nehmen, und nicht aufdecken seines Vaters Decke.

Cap. 23.

1. Es soll kein Zerstoßener noch Verschnittener in die Gemeine des Herrn kommen.

2. Es soll auch kein Hurenkind in die Gemeine des Herrn kommen, auch nach dem zehnten Glied; sondern soll schlecht nicht in die Gemeine des Herrn kommen.

(1) Neh. 13
1.

3. Die Amoniter und¹ Moabiter sollen nicht in die Gemeine des Herrn kommen, auch nach dem zehnten Glied; sondern sie sollen nimmermehr hinein kommen;

4. Darum, daß sie euch nicht zuvor kamen mit Brod und Wasser auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget, und darzu wider euch dingeten den² Bileam, den Sohn Beors von Pethor, aus Mesopotamia, daß er dich verfluchen sollte.

(2) 4 Mos.
22, 5. 1c.

5. Aber der Herr, dein Gott, wollte Bileam nicht hören, und wandelte dir den Fluch in den Segen, darum, daß dich der Herr, dein Gott, lieb hatte.

6. Du sollst ihnen weder Glück noch Gutes wünschen dein Lebenlang ewiglich.

(5) 1 Mos.
25, 26.

7. Die Edomiter sollst du nicht für Greuel halten: er³ ist dein Bruder. Den Egypter sollst du auch nicht für Greuel halten; denn du bist ein Fremdling in seinem Lande gewesen.

8. Die Kinder, die sie im dritten Gliede zeugen, sollen in die Gemeine des Herrn kommen.

9. Wenn du aus dem Lager gehst, wider deine Feinde, so hüte dich vor allem Bösen.

(4) 3 Mos.
25, 16.

10. Wenn jemand unter dir ist, der nicht⁴ rein ist, daß ihm des Nachts was widerfahren ist: der soll hinaus vor das Lager gehen, und nicht wieder hinein kommen,

11. Bis er vor Abends sich mit Wasser bade. Und wenn die Sonne untergangen ist, soll er wieder in's Lager gehen.

12. Und du sollst außen vor dem Lager einen Ort haben, dahin du zur Noth hinaus gehst.

13. Und sollst ein Schäuflein haben, und wenn du dich draußen setzen willst, sollst du damit graben; und wenn du gefressen bist, sollst du zuscharren, was von dir gangen ist.

14. Denn der Herr, dein Gott,⁵ wandelt unter deinem Lager, daß er dich errette, und gebe deine Feinde vor dir. Darum soll dein Lager heilig seyn, daß keine Schande unter dir gesehen werde, und er sich von dir wende.

(5) 3 Mos.
26, 12.

15. Du sollst den Knecht nicht seinem Herrn überantworten, der von ihm zu dir sich entwandt hat,

16. Er soll bei dir bleiben an dem Ort, den er erwählet in deiner Thore einem, ihm zu gut; und sollst ihn⁶ nicht schinden.

(6) 2 Mos.
22, 21.

17. Es soll⁷ keine Hure seyn unter den Töchtern Israel, und kein Hurer unter den Söhnen Israel.

(7) Ebr. 26,
13. c. 12. 11.

18. Du sollst kein Hurenlohn, noch Hundegeld in das Haus Gottes, deines Herrn, bringen, aus irgend einem Gelübde: denn das ist dem Herrn, deinem Gott, beides ein Greuel.

19. Du sollst⁸ an deinem Bruder nicht wuchern, weder mit Gelde, noch mit Speise, noch mit allem, damit man wuchern kann.

(8) 2 Mos.
22, 25. 1c.

20. An dem Fremden magst du wuchern, aber nicht an deinem Bruder, auf daß dich der Herr, dein Gott, segne in allem, das du vornimmst im Lande, dahin du kommst, dasselbe einzunehmen.

21. Wenn du dem Herrn, deinem Gott,⁹ ein Gelübde thust, so sollst du es nicht verziehen zu halten; denn der Herr, dein Gott,¹⁰ wird's von dir fordern, und wird dir Sünde seyn.

(9) Richt.
11, 35.

22. Wenn du das Geloben unterwegs lässest, so ist dir's keine Sünde.

(10) Pf. 50,
14.

23. Aber was zu deinen Lippen ausgegangen ist, sollst du halten, und darnach thun, wie du dem Herrn, deinem Gott, freiwillig gelobet hast, daß du mit deinem Munde geredt hast.

24. Wenn du in deines Nächsten Weinberg gehst, so magst du der Trauben essen nach deinem Willen, bis du satt habest, aber du sollst nichts in dein Gefäß thun.

25. Wenn du¹¹ in die Saat deines Nächsten gehst, so magst du mit der Hand Mehren abrupsen, aber mit der Sichel sollst du nicht drinnen hin und her fahren.

(11) Matth.
12, 1. 1c.

Cap. 24.

1. Wenn jemand ein Weib nimmt und ehelicht sie, und sie nicht Gnade findet vor seinen Augen, um etwa einer Unlust willen; so soll er einen Scheidebrief schreiben, und ihr

(1) Matth.
5, 31. 1c.

in die Hand geben, und sie aus seinem Hause lassen.

2. Wenn sie dann aus seinem Hause gangen ist, und hingehet, und wird eines andern Weib,

3. Und derselbe andere Mann ihr auch gram wird, und einen Scheidebrief schreibet, und ihr in die Hand giebt, und sie aus seinem Hause läßt; oder so derselbe andere Mann stirbt, der sie ihm zum Weibe genommen hatte:

2) Jer. 3. 1. 4. So kann sie ihr 2^{er} Mann, der sie ausließ, nicht wiederum nehmen, daß sie sein Weib sey, nachdem sie unrein ist; denn solches ist ein Greuel vor dem Herrn, auf daß du das Land nicht zu Sünden machest, das dir der Herr, dein Gott, zum Erbe gegeben hat.

3) 1. c. 20. 7. 5. Wenn jemand neulich ein Weib genommen hat, der 3^{er} soll nicht in die Heerfahrt ziehen, und man soll ihm nichts auflegen. Er soll frei in seinem Hause seyn ein Jahr lang, daß er fröhlich sey mit seinem Weibe, das er genommen hat.

6. Du sollst nicht zu Pfande nehmen den untersten und obersten Mühlstein; denn er hat dir die Seele zu Pfand gesetzt.

4) 2 Mos. 21. 16. 1 Tim. 1. 10. 7. Wenn jemand funden wird, der aus seinen Brüdern eine 4^{te} Seele stiehlt, aus den Kindern Israhel, und verfest oder verkauft sie: solcher Dieb soll sterben, daß du das Böse von dir thust.

5) 3 Mos. 13. 8. c. 14. 2. 8. Hüte dich vor der Plage des Aussages, daß du mit Fleiß haltest und thust alles, das dich die 5^{te} Priester, die Leviten, lehren; und wie sie euch gebieten, das sollt ihr halten, und darnach thun.

6) 4 Mos. 12. 10. 9. Bedenke, was 6^{ter} der Herr, dein Gott, that mit Mirjam auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget.

7) c. 23. 19. 10. Wenn 7^{ter} du deinem Nächsten irgend eine Schuld borgest, so sollst du nicht in sein Haus gehen, und ihm ein Pfand nehmen.

11. Sondern du sollst haußen stehen, und er, dem du borgest, soll dein Pfand zu dir heraus bringen.

12. Ist er aber ein Dürftiger, so sollst du dich nicht schlafen legen über seinem Pfande:

8) 2 Mos. 22. 26. 13. Sondern 8^{ter} sollst ihm sein Pfand wiedergeben, wenn die Sonne untergehet, daß er in seinem Kleide schlafe, und segne dich. Das wird dir vor dem Herrn, deinem Gott, eine Gerechtigkeit seyn.

9) 3 Mos. 19. 13. 10. 14. Du sollst dem Dürftigen und Armen 9^{ten} seinen Lohn nicht vorbehalten, er sey von deinen Brüdern oder Fremdlingen, der in deinem Lande und in deinem Thor ist;

10) 2 Kön. 14. 6. 15. Sondern sollst ihm seinen Lohn des Tages geben, daß die Sonne nicht drüber untergehe; denn er ist dürftig, und erhält seine Seele damit, auf daß er nicht wider dich den Herrn anrufe, und sey dir Sünde.

16. Die 10^{ten} Väter sollen nicht für die Kinder, noch die Kinder für die Väter sterben; sondern

ein jeglicher soll für seine Sünde sterben.

17. Du sollst das 11^{te} Recht des Fremdlings und des Waisen nicht beugen, und sollst der Wittve nicht das Kleid zum Pfande nehmen.

18. Denn du sollst 12^{ten} gedenken, daß du Knecht in Egypten gewesen bist, und der Herr, dein Gott, dich von dannen erlöset hat. Darum gebiete ich dir, daß du solches thust.

19. Wenn du auf deinem Acker geerndtet, 13^{ten} und eine Garbe vergessen hast auf dem Acker, so sollst du nicht umkehren, dieselbe zu holen; sondern sie soll des Fremdlings, des Waisen und der Wittve seyn, auf daß dich der Herr, dein Gott, segne in allen Werken deiner Hände.

20. Wenn du deine Dehlbäume hast geschüttelt, so sollst du nicht nachschütteln; es soll des Fremdlings, des Waisen und der Wittve seyn.

21. Wenn du deinen Weinberg gelesen hast, so sollst du nicht nachlesen; es soll des Fremdlings, des Waisen und der Wittve seyn.

22. Und sollst 14^{ten} gedenken, daß du Knecht in Egyptenland gewesen bist; darum gebiete ich dir, daß du solches thust.

Cap. 25.

1. Wenn ein Hader ist zwischen Männern; so soll man sie vor Gericht bringen, und sie richten, und dem 1^{ten} Gerechten recht sprechen, und den Gottlosen verdammen.

2. Und so der Gottlose Schläge verdienet hat, soll ihn der Richter heißen niederfallen, und sollen ihn vor ihm schlagen, nach dem Maaß und Zahl seiner Missethat.

3. Wenn man ihm 2^{ten} vierzig Schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen, auf daß nicht, so man mehr Schläge giebt, er zu viel geschlagen werde, und dein Bruder scheußlich vor deinen Augen sey.

4. Du 3^{ten} sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden.

5. Wenn Brüder bei einander wohnen, und einer stirbt ohne Kinder: so 4^{ten} soll des Verstorbenen Weib nicht einen fremden Mann draußen nehmen, sondern ihr Schwager soll sie beschlafen und zum Weibe nehmen, und sie ehelichen.

6. Und den ersten Sohn, den sie gebieret, soll er bestätigen nach dem Namen seines verstorbenen Bruders, daß sein Name nicht vertilget werde aus Israhel.

7. 5^{ten} Gefället's aber dem Mann nicht, daß er seine Schwägerin nehme, so soll sie, seine Schwägerin, hinauf gehen unter das Thor vor die Ältesten, und sagen: Mein Schwager weigert sich, seinem Bruder einen Namen zu erwecken in Israhel, und will mich nicht ehelichen.

8. So sollen ihn die Ältesten der Stadt fordern, und mit ihm reden. Wenn er dann stehet und spricht: Es gefällt mir nicht, sie zu nehmen;

11) 2 Mos. 22. 21. 10.

12) c. 5. 15. c. 15. 15. c. 16. 12.

13) 3 Mos. 19. 9. c. 25. 22.

14) v. 18. 10.

1) Spr. 17. 15.

2) 2 Cor. 11. 24.

3) 1 Cor. 9. 9. 1 Tim. 5. 18. Jac. 5. 4.

4) Ruth 4. 5. Matth. 22. 24. Marc. 12. 19.

5) Ruth 4. 4. f.

9. So soll seine Schwägerin zu ihm treten vor den Ältesten, und ihm einen Schuh ausziehen von seinen Füßen, und ihn anspeien, und soll antworten und sprechen: Also soll man thun einem jeden Manne, der seines Bruders Haus nichterbauen will.

10. Und sein Name soll in Israel heißen des Barfüßers Haus.

11. Wenn sich zween Männer mit einander hadern, und des einen Weib läuft zu, daß sie ihren Mann errette von der Hand des, der ihn schlägt, und streckt ihre Hand aus, und ergreift ihn bei seiner Schaam:

12. So sollst du ihr die Hand abhauen, und dein ⁶ Auge soll ihrer nicht verschonen.

6) c. 13. 8
c. 19. 13.
7) 3 Mos.
19. 36.
Eged. 45.
10.

13. Du ⁷ sollst nicht zweierlei Gewicht in deinem Sack, groß und klein, haben;

14. Und in deinem Hause soll nicht zweierlei Scheffel, groß, und klein, seyn;

8) 3 Mos.
19. 35. 1c.

15. Du ⁸ sollst ein völlig und recht Gewicht, und einen volligen und rechten Scheffel haben, auf daß dein Leben lange währe in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

16. Denn wer solches thut, der ist dem Herrn, deinem Gott, ein ⁹ Greuel, wie alle, die übel thun.

9) Ser. 11.
1. Mich. 6.
11.

17. Gedenke, was dir die ¹⁰ Amalekiter thaten auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget;

10) 2 Mos.
17. 8. 1c.

18. Wie sie dich angriffen auf dem Wege, und ¹¹ schlugen deine hintersten, alle die Schwachen, die dir hinten nachzogen, da du müde und matt warest, und fürchteten Gott nicht.

11) 1 Mos. 19.
13.

19. Wenn nun der Herr, dein Gott, dich zur Ruhe bringet von allen deinen Feinden umher im Lande, das dir der Herr, dein Gott, giebt zum Erbe einzunehmen: so ¹² sollst du das Gedächtniß der Amalekiter ausilgen unter dem Himmel. Das vergiß nicht.

12) 1 Sam.
15. 2. 3.
1 Chron. 3.
4.

Cap. 26.

1. Wenn du in's Land kommst, das dir der Herr, dein Gott, zum Erbe geben wird und nimmst's ein, und wohnest drinnen,

1) 2 Mos.
23. 19. 34.
26. 3 Mos.
2. 14.
c. 23. 10.
5 Mos. 16.
10.

2. So ¹ sollst du nehmen allerlei erste Früchte des Landes, die aus der Erde kommen, die der Herr, dein Gott, dir giebt; und sollst sie in einen Korb legen, und hingehen an den Ort, den der Herr, dein Gott, erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne;

3. Und sollst zu dem Priester kommen, der zu der Zeit da ist, und zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem Herrn, deinem Gott, daß ich kommen bin in das Land, das der Herr unsern Vätern geschworen hat, uns zu geben.

4. Und der Priester soll den Korb nehmen von deiner Hand, und vor dem Altar des Herrn, deines Gottes, niedersetzen.

2) 1 Mos.
1. 5. 24.

5. Da sollst du antworten und sagen vor dem Herrn, deinem Gott: ² Die Syrer wollten mei-

nen Vater umbringen; der ³ zog hinab in Egypten, und war daselbst ein Fremdling mit geringem Volk, und ward daselbst ein groß, stark und viel Volk.

4) 1 Mos.
46. 5.

6. Aber die Egypter ⁴ handelten uns übel, und zwungen uns, und legten einen harten Dienst auf uns.

4) 2 Mos.
1. 13. 14.

7. Da ⁵ schrieten wir zu dem Herrn, dem Gott unserer Väter, und der Herr erhörte unser Schreien, und sahe unser Elend, Angst und Noth,

5) 2 Mos.
2. 23. 24.

8. Und ⁶ führete uns aus Egypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm, und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder,

8) 2 Mos.
12. 51.
2 Mos. 13.
3.

9. Und brachte uns an diesen Ort, und gab uns dieß ⁷ Land, da Milch und Honig innen fleußt.

7) 1 Mos.
3. 8.

10. Nun bringe ich die ersten Früchte des Landes, die du, Herr, mir gegeben hast. Und sollst sie lassen vor dem Herrn, deinem Gott, und anbeten vor dem Herrn, deinem Gott.

8) c. 16. 11.
14.

11. Und ⁸ fröhlich seyn über allem Gut, das dir der Herr, dein Gott, gegeben hat, und deinem Hause, du, und der Levit, und der Fremdling, der bei dir ist.

9) c. 14. 24.

12. Wenn ⁹ du alle Zehnten deines Einkommens zusammen bracht hast im dritten Jahr, das ist ein Zehnten-Jahr: so sollst du dem Leviten, dem Fremdling, dem Waisen und der Wittwe geben, daß sie essen in deinem Thor und satt werden.

10) c. 14. 27.
f.

13. Und sollst sprechen vor dem Herrn, deinem Gott: Ich habe bracht, das geheiligt ist, aus meinem Hause; und hab's gegeben den Leviten, den Fremdlingen, den Waisen und den Wittwen, nach alle deinem Gebot, das ¹⁰ du mir geboten hast; ich habe deine Gebote nicht übergangen noch vergessen;

14. Ich habe nicht davon gefessen in meinem Leide, und habe nichts davon gethan in Unreinigkeit; ich habe nicht zu den Todten davon gegeben; ich bin der Stimme des Herrn, meines Gottes, gehorsam gewesen, und habe gethan alles, wie du mir geboten hast.

11) Jer. 63.
15. Baruch
2. 16.

15. ¹¹ Siehe herab von deiner heiligen Wohnung vom Himmel, und segne dein Volk Israel, und das Land, das du uns gegeben hast, wie du unsern Vätern geschworen hast, ein Land, da Milch und Honig innen fleußt.

16. Heutiges Tages gebeut dir der Herr, dein Gott, daß du thust nach allen diesen Geboten und Rechten, daß du sie haltest, und darnach thust ¹² von ganzem Herzen und von ganzer Seele.

12) c. 6. 5.

17. Dem Herrn hast du heute geredt, daß er dein Gott sey, daß du in allen seinen Wegen wandelst, und haltest ¹³ seine Gesetze, Gebote und Rechte, und seiner Stimme gehorchest.

13) c. 5. 31.

18. Und der Herr hat dir heute geredt, ¹⁴ daß du sein eigen Volk seyn sollst, wie er dir geredt hat, daß du alle seine Gebote haltest;

14) c. 7. 6.
1 Petr. 2. 9.

19. Und er dich das höchste mache, und du gerühmet, gepreiset und geehret werdest über alle Völker, die er gemacht hat; daß du dem Herrn, deinem Gott, ein heilig Volk seyst, wie er geredt hat.

Cap. 27.

1. Und Mose samt den Ältesten Israels gebot dem Volk, und sprach: Behaltet alle Gebote, die ich euch heute gebiete.

2. Und zu der Zeit, wenn ihr¹ über den Jordan gehet in's Land, das dir der Herr, dein Gott, geben wird, sollst du große Steine aufrichten, und sie mit Kalk tünchen,

3. Und darauf schreiben alle Worte dieses Gesetzes, wenn du hinüber kommst; auf daß du kommest in's Land, das dir der Herr, dein Gott, geben wird, ein Land, da Milch und Honig innen fließt, wie der Herr, deiner Väter Gott, dir geredt hat.

4. Wenn ihr nun über den Jordan gehet; so sollt ihr solche Steine aufrichten (davon ich euch heute gebiete) auf dem Berge Ebal, und mit Kalk tünchen.

5. Und³ sollst daselbst dem Herrn, deinem Gott, einen steinernen Altar bauen, darüber kein Eisen fährt.

6. Von ganzen Steinen sollst du diesen Altar dem Herrn, deinem Gott, bauen, und Brandopfer darauf opfern dem Herrn, deinem Gott.

7. Und sollst Dankopfer opfern, und daselbst essen und⁴ fröhlich seyn vor dem Herrn, deinem Gott.

8. Und sollst auf die Steine alle Worte dieses Gesetzes schreiben, klar und deutlich.

9. Und Mose samt den Brüdern, den Leviten, redeten mit dem ganzen Israel, und sprachen: Merk und höre zu, Israel! Heute dieses Tages bist du⁵ ein Volk worden des Herrn, deines Gottes,

10. Daß du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorsam seyst, und thust nach seinen Geboten und Rechten, die ich dir heute gebiete.

11. Und Mose gebot dem Volk desselben Tages, und sprach:

12. Diese sollen stehen auf dem Berge Grissim, zu segnen das Volk, wenn ihr über den Jordan gangen seyd: Simeon, Levi, Juda, Issaschar, Joseph und Benjamin.

13. Und diese sollen stehen auf dem Berge Ebal, zu fluchen: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan und Naphthali.

14. Und die Leviten sollen anheben, und sagen zu jedermann von Israel mit lauter Stimme:

15. Verflucht⁷ sey, wer einen Götzen oder gegoffen Bild machet, einen Greuel des Herrn, ein Werk der Werkmeister Hände, und setzt es verborgen. Und alles Volk soll antworten und sagen: Amen.

16. Verflucht⁸ sey, wer seinem Vater oder Mutter fluchet. Und alles Volk soll sagen: Amen.

17. Verflucht sey, wer⁹ seines Nächsten Grenze engert. Und alles Volk soll sagen: Amen.

18. Verflucht sey, wer¹⁰ einen Blinden irren machet auf dem Wege. Und alles Volk soll sagen: Amen.

19. Verflucht sey, wer das Recht des¹¹ Fremdlings, des Waisen und der Wittve beuget. Und alles Volk soll sagen: Amen.

20. Verflucht sey, wer bei seines¹² Vaters Weibe liegt, daß er aufdecke den Fittig seines Vaters. Und alles Volk soll sagen: Amen.

21. Verflucht sey, wer irgend bei¹³ einem Viehe liegt. Und alles Volk soll sagen: Amen.

22. Verflucht sey, wer bei¹⁴ seiner Schwester liegt, die seines Vaters oder seiner Mutter Tochter ist. Und alles Volk soll sagen: Amen.

23. Verflucht sey, wer bei seiner Schwieger liegt. Und alles Volk soll sagen: Amen.

24. Verflucht sey, wer seinen¹⁵ Nächsten heimlich schlägt. Und alles Volk soll sagen: Amen.

25. Verflucht sey, wer¹⁶ Geschenke nimmt, daß er die Seele des unschuldigen Bluts schlägt. Und alles Volk soll sagen: Amen.

26. Verflucht¹⁷ sey, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue. Und alles Volk soll sagen: Amen.

Cap. 28.

1. Und wenn¹ du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchen wirst, daß du haltest und thust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete: so wird dich der Herr, dein Gott,² das höchste machen über alle Völker auf Erden.

2. Und werden über dich kommen alle³ diese Segen, und werden dich treffen, darum, daß du der Stimme des Herrn, deines Gottes, bist gehorsam gewesen.

3. Gefegnet⁴ wirst du seyn in der Stadt, gefegnet auf dem Acker.

4. Gefegnet wird seyn die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, und die Frucht deines Viehes, und die Früchte deiner Ochsen, und die Früchte deiner Schafe.

5. Gefegnet wird seyn dein Korb und dein Uebrigtes.

6. Gefegnet wirst du seyn, wenn du⁵ eingehest; gefegnet, wenn du ausgehest.

7. Und der Herr wird⁶ deine Feinde, die sich wider dich auflehnen, vor dir schlagen; durch einen Weg sollen sie ausziehen wider dich, und durch sieben Wege vor dir fliehen.

8. Der Herr wird gebieten⁷ dem Segen, daß er mit dir sey in deinem Keller, und in allem, was du vornimmst, und wird dich segnen im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gegeben hat.

9. Der Herr wird dich ihm⁸ zum heiligen Volk

8) 2 Mos. 21, 17. 18.

9) c. 19, 14.

10) 3 Mos. 19, 14.

11) 2 Mos. 22, 21. 22.

12) c. 22, 30. 1 Cor. 5, 1.

13) 3 Mos. 18, 23. 24.

14) 1 Sam. 15, 11. 14.

15) 4 Mos. 35, 20.

16) 3 Mos. 23, 8.

17) Jer. 11, 3. Gal. 3, 10.

1) 3 Mos. 26, 3.

2) 5 Mos. 26, 19.

3) c. 14, 29. c. 23, 20.

4) c. 30, 9.

5) ps. 121, 8.

6) 3 Mos. 26, 7.

7) 3 Mos. 25, 21.

8) 2 Mos. 19, 5.

1) Jos. 3, 17.

2) Jer. 11, 5. c. 34, 22.

3) 2 Mos. 20, 25. 26.

4) Joel 1, 16.

5) c. 26, 18. 19.

6) c. 11, 29.

7) c. 11, 28. 29. 30. 31. 32.

aufrichten, wie er dir geschworen hat, darum, daß du die Gebote des Herrn, deines Gottes, hältst, und wandelst in seinen Wegen:

10. Daß alle Völker auf Erden werden sehen, daß du nach dem Namen des Herrn genennet bist, und werden sich vor dir fürchten.

11. Und der Herr wird machen, daß du Ueberfluß an Gütern haben wirst, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehes, an der Frucht deines Ackers, auf dem Lande, das der Herr deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

12. Und der Herr wird dir seinen guten Schatz aufthun, den Himmel, daß er deinem Lande Regen⁹ gebe zu seiner Zeit, und daß er segne alle Werke deiner Hände. Und du wirst vielen Völkern leihen, du aber wirst von niemand borgen.

13. Und der Herr wird dich zum Haupt machen, und nicht zum Schwanz, und wirst oben schweben, und nicht unten liegen; darum, daß du gehorsam bist den Geboten des Herrn, deines Gottes, die ich dir heute gebiete zu halten und zu thun,

14. Und daß du nicht weichst von irgend einem Wort, das ich euch heute gebiete, weder zur Rechten noch zur Linken, damit¹⁰ du andern Göttern nachwandelst, ihnen zu dienen.

15. Wenn¹¹ du aber nicht gehorchest wirst der Stimme des Herrn, deines Gottes, daß du haltest und thust alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete: so werden alle Flüche über dich kommen, und dich treffen.

16. Verflucht wirst du seyn in der Stadt, verflucht auf dem Acker.

17. Verflucht wird seyn dein Korb und dein Uebriges.

18. Verflucht wird seyn die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, die Frucht deiner Ochsen, und die Frucht deiner Schafe.

19. Verflucht wirst du seyn, wenn du eingehest, verflucht, wenn du ausgehest.

20. Der Herr wird unter dich senden Unfall, Unrath und Unglück in allem,¹² das du vor die Hand nimmst, das du thust, bis du vertilget werdest, und bald untergehst um deines bösen Wesens willen, daß du mich verlassen hast.

21. Der Herr wird dir¹³ die Sterbedrüse anhängen, bis daß er dich vertilge in dem Lande, dahin du kommest, dasselbe einzunehmen.

22. Der Herr wird dich schlagen mit Schwellst, Fieber, Hitze, Brunst,¹⁴ Dürre, giftiger Luft, und Selbstsucht, und wird dich verfolgen, bis er dich umbringe.

23. Dein¹⁵ Himmel, der über deinem Haupt ist, wird ehern seyn, und die Erde unter dir eisern.

24. Der Herr wird deinem Lande Staub und Asche für Regen geben vom Himmel auf dich, bis du vertilget werdest.

25. Der Herr wird dich¹⁶ vor deinen Feinden

schlagen. Durch Einen Weg wirst du zu ihnen ausziehen, und durch sieben Wege wirst du vor ihnen fliehen; und wirst zerstreuet werden unter alle Reiche auf Erden.

26. Dein Leichnam wird eine Speise seyn allem Gewögel des Himmels, und allem Thier auf Erden, und niemand wird seyn, der sie scheucht.

27. Der Herr wird dich schlagen¹⁷ mit Drüsen Egyptens, mit Feigwarzen, mit Grind und Kräg, daß du nicht kannst heil werden.

28. Der¹⁸ Herr wird dich schlagen mit Wahnsinn, Blindheit, und Nasen des Herzens;

29. Und wirst¹⁹ tappen im Mittag, wie ein Blinder tappet im Dunkeln; und wirst auf deinem Wege kein Glück haben, und wirst Gewalt und Unrecht leiden müssen dein Lebenlang, und niemand wird dir helfen.

30. Ein Weib wirst du dir vertrauen lassen, aber ein anderer wird bei ihr schlafen. Ein Haus wirst du²⁰ bauen, aber du wirst nicht drinnen wohnen. Einen²¹ Weinberg wirst du pflanzen, aber du wirst ihn nicht gemein machen.

31. Dein Ochse wird vor deinen Augen geschlachtet werden, aber du wirst nicht davon essen. Dein Esel wird vor deinem Angesicht mit Gewalt genommen, und dir nicht wiedergegeben werden. Dein Schaf wird deinen Feinden gegeben werden, und niemand wird dir helfen.

32. Deine Söhne und deine Töchter werden einem andern Volk gegeben werden, daß deine Augen zusehen und verschmachten über ihnen täglich, und wird keine Stärke in deinen Händen seyn.

33. Die²² Früchte deines Landes, und alle deine Arbeit wird ein Volk verzehren, das du nicht kennest, und wirst Unrecht leiden, und zerstoßen werden dein Lebenlang.

34. Und wirst unsinnig werden vor dem, das deine Augen sehen müssen.

35. Der Herr wird dich schlagen mit einer bösen Drüse an den Knien und Waden, daß du nicht kannst geheilet werden, von den²³ Fußsohlen an bis auf die Scheitel.

36. Der Herr wird dich und deinen König, den du über dich gesetzt hast, treiben unter ein Volk, das du nicht kennest, noch deine Väter; und wirst²⁴ daselbst dienen andern Göttern, Holz und Steinen.

37. Und wirst ein²⁵ Scheusal, und ein Sprichwort, und Spott seyn unter allen Völkern, da dich der Herr hingetrieben hat.

38. Du wirst²⁶ viel Samens ausführen auf das Feld, und wenig einsammeln; denn die Heuschrecken werden's abfressen.

39. Weinberge wirst du pflanzen und bauen, aber keinen Wein trinken noch lesen; denn die Würmer werden's verzehren.

40. Deylbäume wirst du haben in allen deinen Grenzen, aber du wirst dich nicht salben mit

9) 3 Mos. 26, 4. Sach. 8, 12

10) Jos. 1 4. c. 23, 6.

11) c. 30, 17. 3 Mos. 26, 14. Klagl. 2, 17. Dan. 9, 11. Mal. 2, 2. Baruch 3, 28, 29.

12) Richt. 2, 15.

13) 3 Mos. 26, 18. Esch. 14, 21.

14) 1 Kön. 17, 7.

15) c. 11, 17.

16) 3 Mos. 26, 17.

17) 2 Mos. 8, 8.

18) Rom. 1, 24.

19) 2 Petr. 1, 8.

20) Jer. 6, 22.

21) 5 Mos. 27, 6.

22) Hiob. 6, 3.

23) Jer. 1, 6.

24) c. 3, 28.

25) 1 Kön. 5, 7. Chron. 7, 29.

26) Jer. 12, 7. Mich. 6, 15. Hag. 2, 17.

27) Joel 1.
10.

Dehle; denn dein ²⁷ Dehlbaum wird ausgeris-
sen werden.

41. Söhne und Töchter wirst du zeugen, und
doch nicht haben; denn sie werden gefangen weg-
geführt werden.

42. Alle deine Bäume und Früchte deines
Landes wird das Ungeziefer fressen.

43. Der Fremdling, der bei dir ist, wird über
dich steigen, und immer oben schweben; du aber
wirst herunter steigen, und immer unterliegen.

27) v. 12.

44. Er wird dir ²⁸ leihen, du aber wirst ihm
nicht leihen; er wird das Haupt seyn, und du
wirst der Schwanz seyn.

45. Und werden alle diese Flüche über dich
kommen, und dich verfolgen, und treffen, bis du
vertilget werdest; ²⁹ darum, daß du der Stimme
des Herrn, deines Gottes, nicht gehorchet hast,
daß du seine Gebote und Rechte hieltest, die er dir
geboten hat.

29) Jer. 2.
19.

46. Darum werden Zeichen und Wunder an
dir seyn, und an deinem Samen ewiglich;

47. Daß du dem Herrn, deinem Gott, nicht
gedienet hast mit Freude und Lust deines Her-
zens, da du allerlei gnug hattest.

48. Und wirst deinem Feinde, den dir der Herr
zuschicken wird, dienen in Hunger und Durst, in
Blöße und allerlei Mangel, und er wird ein ei-
sern Joch auf deinen Hals legen, bis daß er dich
vertilge.

30) Jer. 5.
15.

49. Der Herr wird ein Volk ³⁰ über dich schick-
en von ferne, von der Welt Ende, wie ein Adler
fliehet, ³¹ deß Sprache du nicht verstehst,

Jer. 6, 27.

1) Jer. 33.
19.

50. Ein ³² frech Volk, ³³ das nicht ansieht die
Person des Alten, noch schonet der Jünglinge;

2) Dan. 8.
23.3) Klagl.
5, 12.

51. Und wird verzehren die Frucht deines
Biehs, und die Frucht deines Landes, bis du ver-
tilget werdest; und wird dir nichts übrig lassen
an Korn, Most, Dehl, an Früchten der Ochsen
und Schafe, bis daß dich's umbringe;

52. Und wird dich ängsten in allen deinen
Thoren, bis daß es niederwerfe deine hohen und
festen Mauern, darauf du dich verlässest, in alle
deinem Lande; und wirst geängstet werden in
allen deinen Thoren, in deinem ganzen Lande,
daß dir der Herr, dein Gott, gegeben hat.

31) 2 Kön.
6, 24, 29.

3) Klagl. 2.

20. c. 4. 10.

53. Du wirst ³⁴ die Frucht deines Leibes fressen,
das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter,
die dir der Herr, dein Gott, gegeben hat, in
der Angst und Noth, damit dich dein Feind drän-
gen wird;

54. Daß ein Mann, der zuvor sehr zärtlich und
in Lüsten gelebt hat unter euch, wird seinem Bru-
der, und dem Weibe in seinen Armen, und dem
Sohne, der noch übrig ist von seinen Söhnen,
vergönnen,

55. Zu geben jemand unter ihnen von dem
Fleisch seiner Söhne, daß er frisset, sintemal ihm
nichts übrig ist von allem Gut, in der Angst und
Noth, damit dich dein Feind drängen wird in al-

len deinen Thoren.

56. Ein Weib unter euch, das zuvor zärtlich
und in Lüsten gelebt hat, daß sie nicht versucht
hat, ihre Fußsohlen auf die Erde zu setzen, vor
Zärtlichkeit und Wollust, die wird dem Manne
in ihren Armen, und ihrem Sohne, und ihrer
Tochter vergönnen,

57. Die Aftergeburt, die zwischen ihren eige-
nen Beinen sind ausgegangen, darzu ihre Söhne,
die sie geboren hat; denn sie werden sie vor aller-
lei Mangel heimlich essen, in der Angst und
Noth, damit dich dein Feind drängen wird in
deinen Thoren:

58. Wo du nicht wirst halten, daß du thust alle
Worte dieses Gesetzes, die in diesem Buch ge-
schrieben sind, daß du fürchtest diesen herrlichen
und schrecklichen Namen, den Herrn, deinen
Gott:

59. So wird der Herr wunderbarlich mit dir um-
gehen, mit Plagen auf dich und deinen Samen,
mit großen und langwierigen Plagen, mit bösen
und langwierigen Krankheiten;

60. Und wird dir zuwenden alle ³⁵ Seuchen
Egyptens, davor du dich fürchtest, und werden
dir anhangen.

35) v. 27.

61. Darzu alle Krankheit und alle Plage, die
nicht geschrieben sind in dem Buch dieses Ge-
setzes, wird der Herr über dich kommen lassen, bis
du vertilget werdest.

62. Und wird eurer wenig ³⁶ Pöbel überblei-
ben, die ihr vorhin gewesen seyd ³⁷ wie die Ster-
ne am Himmel nach der Menge; darum, daß du
nicht gehorchet hast der Stimme des Herrn, dei-
nes Gottes.

36) c. 4, 27.

Ezech. 20.

37) 5 Mos.

10, 22.

63. Und wie sich der Herr über euch zuvor
freuete, daß er euch Gutes that, und mehrte
euch: also wird er sich über ³⁸ euch freuen, daß
er euch umbringe und vertilge; und werdet ver-
stört werden von dem Lande, da du jetzt ein-
zueuchst, es einzunehmen.

38) Spr. 1.

28.

64. Denn der Herr wird dich zerstreuen unter
alle Völker, von einem Ende der Welt bis an's
andere; und wirst daselbst andern Göttern die-
nen, die du nicht kennest, noch deine Väter, Holz
und Steinen.

65. Darzu wirst du unter denselben Völkern
kein bleibend Wesen haben, und deine Fußsohlen
werden keine Ruhe haben. Denn der Herr wird
dir daselbst ein bebendes Herz geben, und ver-
schmachtete Augen, und verdorrte Seele,

66. Daß dein Leben wird vor dir schweben.
Nacht und Tag wirst du dich ³⁹ fürchten, und
deines Lebens nicht sicher seyn.

39) 3 Mos.

26, 26.

67. Des Morgens wirst du sagen: Ach! daß
ich den Abend erleben möchte! Des Abends
wirst du sagen: Ach! daß ich den Morgen erleben
möchte! vor Furcht deines Herzens, die dich
schrecken wird, und vor dem, das du mit deinen
Augen sehen wirst.

10) c. 17. 16.

68. Und der Herr wird dich mit Schiffen voll wieder in Egypten führen, durch den Weg, davon ich gesagt habe: ⁴⁰ Du sollst ihn nicht mehr sehen. Und ihr werdet daselbst euren Feinden zu Knechten und Mägden verkauft werden, und wird kein Käufer da seyn.

Cap. 29.

1) 1. Kön. 8, 21. Psal. 2, 6.

1. Dies sind die Worte ¹ des Bundes, den der Herr Mose geboten hat, zu machen mit den Kindern Israel, in der Moabiter Lande, zum andern Mal, nachdem er denselben mit ihnen gemacht hatte in Horeb.

2) 2. Mof. 19, 1. Mich. 7, 15.

2. Und Mose rief das ganze Israel, und sprach zu ihnen: Ihr ² habt gesehen alles, was der Herr gethan hat in Egypten vor euren Augen, dem Pharao mit allen seinen Knechten und seinem ganzen Lande:

3) c. 4, 34.

3. Die großen Versuchungen, die deine Augen gesehen haben, daß es ³ große Zeichen und Wunder waren.

4) Jer. 6, 9. 10.

4. Und der Herr hat euch bis auf diesen heutigen Tag noch nicht gegeben ⁴ ein Herz, das verständig wäre, Augen, die da sähen, und Ohren, die da hörten.

5) Heb. 9, 21.

5. Er hat euch ⁵ vierzig Jahr in der Wüste lassen wandeln; eure Kleider sind an euch nicht veraltet, und dein Schuh ist nicht veraltet an deinen Füßen.

6. Ihr habt kein Brod gegessen, und keinen Wein getrunken, noch stark Getränke, auf daß du wissest, daß ich der Herr, euer Gott, bin.

6) 4. Mof. 21, 21. 1. c.

7. Und da ihr kamet an diesen Ort, zog aus der König ⁶ Sihon zu Hesbon, und der König ⁷ Og zu Basan, uns entgegen, mit uns zu streiten. Und wir haben sie geschlagen,

7) 4. Mof. 21, 33. 1. c.

8. Und ⁸ ihr Land eingenommen, und zum Erbtheil gegeben den Rubenitern und Gaditern, und dem halben Stamm der Manassiter.

8) 4. Mof. 32, 33. 1. c.

9. So haltet nun die Worte dieses Bundes, und thut darnach, auf daß ihr weislich handeln möget in alle eurem Thun.

10. Ihr stehet heute alle vor dem Herrn, eurem Gott, die Obersten eurer Stämme, eure Aeltesten, eure Amtsleute, ein jeder Mann in Israel.

9) Sol. 9, 27.

11. Eure Kinder, eure Weiber, dein Fremdling, der in deinem Lager ist, beide ⁹ dein Holzhauser, und dein Wasserschöpfer;

12. Daß du einhergehen sollst in dem Bunde des Herrn, deines Gottes, und in dem Eide, den der Herr, dein Gott, heute mit dir machet;

10) c. 28, 9. 1. Mof. 17, 7.

13. Auf daß er dich heute ihm zum Volk ¹⁰ aufrichte, und er dein Gott sey, wie er dir geredt hat, und wie er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat.

11) c. 5, 3.

14. Denn ich mache diesen ¹¹ Bund und diesen Eid nicht mit euch allein;

15. Sondern beide mit euch, die ihr heute hie

seyd, und mit uns stehet vor dem Herrn, unserm Gott, und mit denen, die heute nicht mit uns sind.

16. Denn ihr wisset, wie wir in Egyptenland gewohnet haben, und mitten durch die Heiden gezogen sind, durch welche ihr zoget,

17. Und sahet ihre Greuel und ihre Götzen, Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen waren.

18. Daß nicht vielleicht ein Mann, oder ein Weib, oder ein Gesinde, oder ein Stamm unter euch sey, deß Herz heute sich von dem Herrn, unserm Gott, gewandt habe, daß es hingehe, und diene den Göttern dieser Völker, und werde vielleicht ¹² eine Wurzel unter euch, die da Galle und Bittermuth trage;

12) 1. Mof. 8, 23. Hebr. 12, 15.

19. Und ob er schon höre die Worte dieses Fluchs, dennoch sich segne in seinem Herzen, und spreche: Es ¹³ gehet mir wohl, weil ich wandele, wie es mein Herz dünkt; auf daß die Trunkene mit der Durstigen dahin fahre.

13) Ps. 16, 3. Jer. 44, 17.

20. Da wird der Herr dem nicht gnädig seyn; sondern dann wird sein Zorn und Eifer rauchen über solchen Mann, und werden sich auf ihn legen ¹⁴ alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben sind. Und der Herr wird seinen Namen austilgen unter dem Himmel,

14) c. 28, 15. f.

21. Und wird ihn absondern zum Unglück aus allen Stämmen Israels, laut aller Flüche des Bundes, der in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben ist.

22. So werden dann sagen die Nachkommen eurer Kinder, die nach euch aufkommen werden, und die Fremden, die aus fernen Landen kommen, so sie die Plagen dieses Landes sehen, und die Krankheiten, damit sie der Herr beladen hat,

23. Daß er alle ihr Land mit Schwefel und Salz verbrannt hat, daß es nicht befaet werden mag, noch wächst, noch kein Kraut drinnen aufgeht; gleichwie ¹⁵ Sodom und Gomorra, ¹⁶ Adama und Zeboim umgekehret sind, die der Herr in seinem Zorn und Grimm umgekehret hat.

15) 1. Mof. 19, 24. 1. c. 16) Jer. 49, 11. 8.

24. So werden alle Völker sagen: ¹⁷ Warum hat der Herr diesem Lande also gethan? Was ist das für so großer grimmiger Zorn?

17) 1. Kön. 9, 8, 9. 2. Chron. 7, 21. Jer. 22, 9.

25. So wird ¹⁸ man sagen: Darum, daß sie den Bund des Herrn, ihrer Väter Gott, verlassen haben, den er mit ihnen machte, da er sie aus Egyptenland führte;

18) Jer. 22, 8, 9.

26. Und sind hingegangen und haben andern Göttern gedienet, und sie angebetet; solche Götter, die sie nicht kennen, und die ihnen nichts gegeben haben.

27. Darum ist des Herrn ¹⁹ Zorn ergrimmet über dieß Land, daß er über sie hat kommen lassen alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben stehen;

19) Dan. 9, 11.

28. Und der Herr hat sie aus ihrem Lande ge-

stoßen mit großem Zorn, Grimm und Ungnade; und hat sie in ein ander Land geworfen, ²⁰ wie es stehet heutiges Tages.

29. Das Geheimniß des Herrn, unsers Gottes, ist offenbaret ²¹ uns und unsern Kindern ewiglich, daß wir thun sollen alle Worte dieses Gesetzes.

Cap. 30.

1. Wenn nun über dich kommt dieß alles, es sey der Segen oder der Fluch, ¹ die ich dir vorgelegt habe; und in dein Herz gehest, wo du unter den Heiden bist, da dich der Herr, dein Gott, hin verstoßen hat;

2. Und ² bekehrest dich zu dem Herrn, deinem Gott, daß du seiner Stimme gehorchest, du und deine Kinder, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, in allem, das ich dir heute gebiete:

3. So wird der Herr, dein Gott, ³ dein Gefängniß wenden, und sich deiner erbarmen, und wird dich wieder ⁴ versammeln aus allen Völkern, dahin dich der Herr, dein Gott, verstreuet hat.

4. Wenn du bis an der ⁵ Himmel Ende verstoßen wärest, so wird dich doch der Herr, dein Gott, von dannen sammeln, und dich von dannen holen;

5. Und wird dich ⁶ in das Land bringen, das deine Väter besessen haben, und wirst es einnehmen, und wird dir Guts thun, und dich mehren über deine Väter.

6. Und der Herr, dein Gott, ⁷ wird dein Herz beschneiden, und das Herz deines Samens, daß du den Herrn, deinen Gott, liebest von ganzem Herzen, und von ganzer Seele, auf daß du leben mögest.

7. Aber diese Flüche wird der Herr, dein Gott, alle auf deine Feinde legen, und auf die, die dich hassen und verfolgen:

8. Du aber ⁸ wirst dich bekehren, und der Stimme des Herrn gehorchen, daß du thust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete.

9. Und der Herr, dein Gott, ⁹ wird dir Glück geben in allen Werken deiner Hände, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehes, an der Frucht deines Landes, daß dir's zu gute komme. Denn der Herr wird sich wenden, daß er sich über dich freue, dir zu gut, wie er sich über deine Väter gefreuet hat;

10. Darum, daß du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchest, zu halten seine Gebote und Rechte, die geschrieben stehen im Buch dieses Gesetzes; so du dich wirst bekehren zu dem Herrn, deinem Gott, von ganzem Herzen, und von ganzer Seele.

11. Denn ¹⁰ das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht verborgen, noch zu ferne,

12. Noch ¹¹ im Himmel, daß du möchtest sagen: Wer will uns in den Himmel fahren, und

uns holen, daß wir's hören und thun?

13. Es ist auch nicht jenseit des Meers, daß du möchtest sagen: Wer will uns über das Meer fahren, und uns holen, das wir's hören und thun?

14. Denn es ist das Wort fast nahe bei dir in deinem Munde und in deinem Herzen, daß du es thust.

15. Siehe, ich ¹² habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse;

16. Der ich dir heute gebiete, daß du den Herrn, deinen Gott, liebest, und wandelst in seinen Wegen, und seine Gebote, Gesetze und Rechte haltest, und ¹³ leben mögest, und gemehret werdest, und dich der Herr, dein Gott, segne im Lande, da du einzeuchst, dasselbe einzunehmen.

17. Wendest du aber dein Herz, und ¹⁴ gehorchest nicht; sondern lässest dich verführen, daß du andere Götter anbetest und ihnen dienest:

18. So verkündige ich euch heute, daß ihr ¹⁵ unkommen werdet, und nicht lange in dem Lande bleiben, da du hinein zeuchst über den Jordan, dasselbe einzunehmen.

19. Ich nehme ¹⁶ Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen. Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, daß du das Leben erwähltest, und du und dein Same leben mögest;

20. Daß ihr den Herrn, euren Gott, liebet, und seiner Stimme gehorchet und ihm anhanget. Denn das ist ¹⁷ dein Leben und dein langes Alter, daß du im Lande wohnest, das der Herr deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, ihnen zu geben.

Cap. 31.

1. Und Mose ging hin, und redete diese Worte mit dem ganzen Israel,

2. Und sprach zu ihnen: Ich bin heute ¹ hundert und zwanzig Jahr alt, ich kann nicht mehr aus- und eingehen; dazu hat ² der Herr zu mir gesagt: Du sollst nicht über diesen Jordan gehen.

3. Der Herr, dein Gott, wird selber vor dir hergehen, er wird selber diese Menschen vor dir her vertilgen, daß du sie einnimmest. ³ Josua, der soll vor dir hinüber gehen, wie der Herr ge-redt hat.

4. Und der Herr wird ihnen thun, wie er ⁴ gethan hat Sihon und Og, den Königen der Amoriter, und ihrem Lande, welche er vertilget hat.

5. Wenn sie nun der Herr vor euch geben wird, so sollt ihr ihnen thun ⁵ nach allem Gebot, das ich euch geboten habe.

6. Seyd ⁶ getrost und unverzag, fürchtet euch nicht, und lasset euch nicht vor ihnen grauen; denn der Herr, dein Gott, wird selber mit dir wandeln, und ⁷ wird die Hand nicht abthun, ⁸ noch dich verlassen.

20) c. 4. 38.
c. 19. 15.

21) 99. 147.
19. 29.

1) c. 28. 2.
15. 1.

2) c. 4. 30.
3. 27. 29.
40.

3) Jer. 29.
14. Amos 3.
14.

4) Jer. 32.
37. 2. Malacc.
2. 18.

5) Neh. 1. 9.

6) 2. Malacc.
1. 29.

7) c. 10. 16.
Jer. 4. 4.
Ezech. 11.
19. 1. 2.
29. Phil. 3.
3. Col. 2.
11.

8) v. 2.

9) c. 28. 2. 11.

10) Jer. 45.
19.

11) 1. 1. 6.

12) c. 11. 26.
c. 28. 2. 15.

13) v. 20.

14) c. 28. 15.

15) c. 4. 26.

16) c. 4. 26.
c. 32. 1.

17) c. 4. 10.
c. 5. 31.

1) c. 24. 7.

2) 4. 27. of.
20. 12. 1.

3) c. 3. 29.
4. 27. of. 27.
18.

4) 4. 27. of.
21. 21. 25.
33. 35.

5) c. 7. 2.

6) Jer. 43.
2.

7) 4. 27. of.
11. 34.

8) Jer. 13.
5.

9) c. 3, 28.
c. 7, 18.
Jof. 1, 6.
c. 8, 1.
Hebr. 13.
5.

7. Und Mose rief Josua, und sprach zu ihm vor den Augen des ganzen Israels: ⁹ Sey getrost und unverzagt; denn du wirst dieß Volk in's Land bringen, das der Herr ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, und du wirst es unter sie austheilen.

8. Der Herr aber, der selber vor euch hergeheth, der wird mit dir seyn, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlassen. Fürchte dich nicht, und erschrick nicht.

10) v. 25.
4 Mof. 4.
15.

9. Und Mose schrieb dieß Gesetz, und gab's den Priestern, den Kindern Levi, ¹⁰ die die Lade des Bundes des Herrn trugen, und allen Ältesten Israels;

11) c. 15, 1.

10. Und gebot ihnen, und sprach: ¹¹ Se über sieben Jahr, zur Zeit des Erlassjahrs, am Fest der Laubhütten,

11. Wenn das ganze Israel kommt, zu erscheinen vor dem Herrn, deinem Gott, an dem Ort, den er erwählen wird, sollst du dieß Gesetz vor dem ganzen Israel ausrufen lassen vor ihren Ohren;

12. Nämlich vor der Versammlung des Volks, beide der Männer und Weiber, Kinder, und deines Fremdling, der in deinem Thor ist; auf daß sie hören und lernen, damit sie den Herrn, ihren Gott, fürchten, und halten, daß sie thun alle Worte dieses Gesetzes;

13. Und daß ihre Kinder, die es nicht wissen, auch hören und lernen, damit sie den Herrn, euren Gott, fürchten alle eure Lebtag, die ihr auf dem Lande lebet, darcin ihr gehet über den Jordan einzunehmen.

14) Jof. 38.
1. 2 Petr.
1, 14.

14. Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, ¹² deine Zeit ist herbei kommen, daß du sterbest. Rufe Josua, und tretet in die Hütte des Stifts, daß ich ihm Befehl thue. Mose ging hin mit Josua, und traten in die Hütte des Stifts.

13) 2 Mof.
33, 9.

15. Der Herr aber erschien in der Hütte, in einer ¹³ Wolkensäule; und dieselbe Wolkensäule stand in der Hütte Thür.

16. Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlafen mit deinen Vätern; und dieß Volk wird aufkommen, und wird fremden Göttern nachhuren, des Landes, darcin sie kommen, und wird mich verlassen, und den Bund fahren lassen, den ich mit ihm gemacht habe.

17. So wird mein Zorn ergrimmen über sie zur selben Zeit, und werde sie verlassen, und mein Antlitz vor ihnen verbergen, daß sie verzehret werden. Und wenn sie dann viel Unglücks und Angst treffen wird, werden sie sagen: Hat mich nicht dieß Uebel alles betreten, ¹⁴ weil mein Gott nicht mit mir ist?

14) Jof. 9.
12.

18. Ich ¹⁵ aber werde mein Antlitz verbergen zu der Zeit, um alles Bösen willen, das sie gethan haben, daß sie sich zu andern Göttern gewandt haben.

15) c. 32, 20.

19. So schreibet euch nun dieß Lied, und lehret

es die Kinder Israel, und leget's in ihren Mund, daß mir das Lied ein Zeuge sey unter den Kindern Israel.

16) Baruch
2, 31.

20. Denn ich will sie in's Land bringen, ¹⁶ daß ich ihren Vätern geschworen habe, da Milch und Honig innen fleußt. Und wenn sie essen, und satt und fett werden, so werden sie sich wenden zu andern Göttern, und ihnen dienen, und mich lästern, und meinen Bund fahren lassen.

21. Und wenn sie dann viel Unglück und Angst betreten wird, so soll dieß Lied ihnen antworten zum Zeugniß; denn es soll nicht vergessen werden aus dem Munde ihres Samens. Denn ich ¹⁷ weiß ihre Gedanken, damit sie schon jetzt umgehen, ehe ich sie in's Land bringe, daß ich geschworen habe.

17) Jof. 139.
2.

22. Also schrieb Mose dieß Lied zur selben Zeit, und lehrete es die Kinder Israel.

18) Jof. 1.
6.

23. Und befahl ¹⁸ Josua, dem Sohne Nuns, und sprach: Sey getrost und unverzagt; denn du sollst die Kinder Israel in's Land führen, das ich ihnen geschworen habe, und ich will mit dir seyn.

24. Da nun Mose die Worte dieses Gesetzes ganz ausgeschrieben hatte in ein Buch,

19) v. 9.
Jof. 3, 6.

25. Gebot er den Leviten, ¹⁹ die die Lade des Zeugnisses des Herrn trugen, und sprach:

26. Nehmet das Buch dieses Gesetzes, und legt es in die Seite der Lade des Bundes des Herrn, eures Gottes, daß es daselbst ein Zeuge sey wider dich.

27. Denn ich kenne deinen Ungehorsam und Halsstarrigkeit. Siehe, weil ich noch heute mit euch lebe, seyd ihr ungehorsam gewesen wider den Herrn; wie viel mehr nach meinem Tode?

28. So versammelt nun vor mich alle Ältesten eurer Stämme, und eure Amtleute, daß ich diese Worte vor ihren Ohren rede, ²⁰ und Himmel und Erde wider sie zu Zeugen nehme.

20) c. 32, 1.

29. Denn ich weiß, daß ihr's nach meinem Tode verderben werdet, und aus dem Wege tretet, den ich euch geboten habe. So wird euch dann Unglück begegnen hernach, darum, daß ihr Uebel gethan habt vor den Augen des Herrn, daß ihr ihn erzürnet durch eurer Hände Werk.

30. Also redete Mose die Worte dieses Liedes ganz aus vor den Ohren der ganzen Gemeinde Israel.

Cap. 32.

1. **M**erket auf, ¹ ihr Himmel, ich will reden; und die Erde höre die Rede meines Mundes.

1) c. 31, 28.
Jof. 1, 2.

2. Meine Lehre ² triefe wie der Regen, und meine Rede fließe wie der Thau, wie der Regen auf das Gras, und wie die Tropfen auf das Kraut.

2) Jof. 6, 20.

3. Denn ich will den Namen des Herrn preis-

- 3) Offenb. 14, 7. sen. ³ Gebt unserm Gott allein die Ehre.
- 4) c. 7, 9. 4) Er ist ein Fels. Seine Werke sind unsträflich; denn alles, was er thut, das ist recht. ⁴ Treu ist Gott, und kein Böses an ihm, gerecht und fromm ist er.
- 5) 2. Pet. 1, 2 & 4. 5) Die ⁵ verkehrte und böse Art fällt von ihm ab; sie sind Schandflecken, und nicht seine Kinder.
- 6) 2. Pet. 63, 16. 6) Dankest du also dem Herrn, deinem Gott, du toll und thöricht Volk? ⁶ Ist er nicht dein Vater und dein Herr? Ist's nicht er allein, der dich gemacht und bereitet hat?
- 7) 1. Pet. 77, 12. 7) ⁷ Gedenke der vorigen Zeit bis daher, und betrachte, was er gethan hat an den alten Vätern. Frage deinen Vater, der wird dir's verkündigen, deine Aeltesten, die werden dir's sagen.
- 8) Knorr. 17, 26. 8) Da der Allerhöchste die Völker zertheilte, und zerstreute der Menschen Kinder, da ⁸ setzte er die Grenzen der Völker nach der Zahl der Kinder Israels.
- 9) 1. Pet. 7, 20. 9) Denn des Herrn Theil ist sein Volk, Jakob ist die Schnur seines Erbtes.
- 10) 1. Pet. 36, 5. 10) Er fand ihn in der Wüste, in der dürren Einöde, da es heulet. Er führte ihn, und gab ihm das Geseh. ⁹ Er behütete ihn wie seinen Augapfel;
- 11) 1. Pet. 36, 5. 11) Wie ein ¹⁰ Adler ausführet seine Jungen, und über ihnen schwebet. Er breitete seine Fittige aus, und nahm ihn, und trug sie auf seinen Flügeln.
- 12) c. 31, 20. 12) Der Herr allein leitete ihn, und war kein fremder Gott mit ihm.
- 13) 4. Mos. 20, 8. 13) Er ließ ihn hoch herfahren auf Erden, und nährete ihn mit den Früchtendes Feldes, und ließ ihn Honig saugen aus ¹¹ den Felsen, und Dehl aus den harten Steinen,
- 14) c. 31, 15. 14) Butter von den Kühen, und Milch von den Schafen, samt dem Fett von den Lämmern, und feste Widder und Böcke mit fetten Nieren, und Weizen, und tränkete ihn mit gutem Traubenblut.
- 15) c. 31, 20. 15) Da er aber fett und satt ward, ward er geil. Er ist fett und dick und stark worden, und hat den Gott fahren lassen, der ihn gemacht hat. Er hat den Fels seines Heils gering geachtet,
- 16) 1. Pet. 106, 57. 16) Und hat ihn zu Eifer gereizt durch Fremde; durch die Greuel hat er ihn erzürnet.
- 17) 1. Pet. 106, 57. 17) Sie haben den Feldteufeln geopfert und nicht ihrem Gott, den Göttern, die sie ¹³ nicht kennen, den neuen, die zuvor nicht gewesen sind, die eure Väter nicht geehret haben.
- 18) 1. Pet. 106, 57. 18) Deinen Fels, der dich gezeugt hat, hast du aus der Acht gelassen, und hast vergessen Gottes, der dich gemacht hat.
- 19) c. 31, 15. 19) Und da es der Herr sahe, ward er zornig über seine Söhne und Töchter;
- 20) c. 31, 15. 20) Und er sprach: Ich ¹⁴ will mein Antlitz vor ihnen verbergen, will sehen, was ihnen zu-
- legt widerfahren wird; denn es ist eine verkehrte Art, es sind ¹⁵ untreue Kinder.
- 21) 1. Pet. 106, 57. 21) Sie haben mich gereizt an dem, ¹⁶ das nicht Gott ist; mit ihrer Abgötterei haben sie mich erzürnet. ¹⁷ Und ich will sie wieder reizen an dem, das nicht ein Volk ist; an einem närrichten Volk will ich sie erzürnen.
- 22) 1. Pet. 106, 57. 22) Denn ¹⁸ das Feuer ist angangen durch meinen Zorn, und wird brennen bis in die unterste Hölle, und wird verzehren das Land mit seinem Gewächs, und wird anzünden die Grundveste der Berge.
- 23) 1. Pet. 91, 5. 23) Ich will alles Unglück über sie häufen, ich will alle meine ¹⁹ Pfeile in sie schießen.
- 24) 1. Pet. 91, 5. 24) Vor Hunger sollen sie verschmachten, und verzehret werden vom Fieber und jähem Tod. Ich will der Thiere Zähne unter sie schicken, und der Schlangen Gift.
- 25) 1. Pet. 106, 57. 25) Auswendig wird sie das Schwerdt berauben, und inwendig das Schrecken; beide Jünglinge und Jungfrauen, die Säuglinge mit dem grauen Mann.
- 26) 1. Pet. 106, 57. 26) Ich will sagen: Wo sind sie? Ich werde ²⁰ ihr Gedächtniß aufheben unter den Menschen.
- 27) 1. Pet. 106, 57. 27) Wenn ich nicht den Zorn der Feinde scheute, daß nicht ihre Feinde stolz würden, und möchten sagen: Unsere Macht ist hoch, und der Herr hat nicht solches alles gethan.
- 28) 1. Pet. 106, 57. 28) Denn es ist ein Volk, da kein Rath innen ist, und ist kein Verstand in ihnen.
- 29) 1. Pet. 106, 57. 29) O daß sie ²¹ weise wären, und vernähmen solches, daß ²² sie verstünden, was ihnen hernach begegnen wird!
- 30) 1. Pet. 106, 57. 30) Wie gehet's zu, daß ²³ einer wird ihr tathend sagen, und zweien werden zehntausend flüchtig machen? Ist's nicht also, daß sie ihr Fels verkauft hat, und der Herr hat sie übergeben?
- 31) 1. Pet. 106, 57. 31) Denn unser Fels ist nicht wie ihr Fels, des sind unsere Feinde selbst Richter.
- 32) 1. Pet. 106, 57. 32) Denn ihr Weinstock ist des Weinstocks zu ²⁴ Sodom, und von dem Acker Gomorra; ²⁵ ihre Trauben sind Galle, sie haben bittere Beere.
- 33) 1. Pet. 106, 57. 33) Ihr Wein ist Drachengift und wüthiger Ottern Galle.
- 34) 1. Pet. 106, 57. 34) Ist solches nicht bei mir verborgen, und versiegelt in meinen Schätzen?
- 35) 1. Pet. 106, 57. 35) Die ²⁶ Rache ist mein, ich will vergelten. Zu seiner Zeit soll ihr Fuß gleiten; denn die Zeit ihres Unglücks ist nahe, und ihr Künftiges eilet herzu.
- 36) 1. Pet. 106, 57. 36) Denn der Herr wird sein Volk richten, und ²⁷ über seine Knechte wird er sich erbarmen. Denn er wird ansehen, daß ihre Macht dahin ist, und beide ²⁸ das Verschlößene und Verlassene weg ist.
- 37) 1. Pet. 106, 57. 37) Und man wird sagen: Wo ²⁹ sind ihre Götter? Ihr Fels, darauf sie traueten?
- 38) 1. Pet. 106, 57. 38) Von welcher Opfer sie Fett aßen, und tranken den Wein ihres Trankopfers? ³⁰ Lasset

sie aufstehen, und euch helfen, und euch schützen.

39. Sehet ihr nun, daß³¹ ich's allein bin, und ist kein Gott neben mir? Ich³² kann tödten und lebendig machen, ich kann schlagen und kann heilen, und ist niemand, der aus meiner Hand errette.

40. Denn³³ ich will meine Hand in den Himmel heben, und will sagen: ³⁴Ich lebe ewiglich.

41. Wenn ich den Blitz meines Schwerdts wegzien werde, und meine Hand zur Strafe greifen wird, so will ich mich wieder rächen an meinen Feinden, und denen, die mich hassen, vergelten.

42. Ich will meine Pfeile mit Blut trunken machen, und mein Schwerdt soll Fleisch fressen, über dem Blut der Erschlagenen, und über dem Gefängniß, und über dem entblößten Haupt des Feindes.

43. Tauchzet³⁵ alle, die ihr sein Volk seyd; denn er wird³⁶ das Blut seiner Knechte rächen, und wird sich an seinen Feinden rächen, und gnädig seyn dem Lande seines Volks.

44. Und Mose kam und redete alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volks, er, und So-sua, der Sohn Nuns.

45. Da nun Mose solches alles ausgeredt hatte zum ganzen Israel,

46. Sprach er zu ihnen: Nehmet zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeuge, daß³⁷ ihr euren Kindern befehlet, daß sie halten und thun alle Worte dieses Gesetzes.

47. Denn es ist nicht ein vergeblich Wort an euch, sondern es ist euer³⁸ Leben; und solch Wort wird euer Leben verlängern auf dem Lande, da ihr hingehet über den Jordan, daß ihr's einnehmet.

48. Und der Herr redete mit Mose desselben Tages, und sprach:

49. Gehe auf das Gebirge³⁹ Abarim, auf dem Berg Nebo, der da liegt im Moabiter Lande, gegen Jericho über; und besiehe das Land Canaan, das ich den Kindern Israel zum Eigenthum geben werde;

50. Und stirb auf dem Berge, wenn du hinauf kommen bist, und versammle dich zu deinem Volk; gleichwie⁴⁰ dein Bruder Aaron starb, auf dem Berge Hor, und sich zu seinem Volk versammelte;

51. Darum, daß ihr euch an mir versündigt habt unter den Kindern Israel, bei dem⁴¹ Haderwasser zu Kades in der Wüste Sin, daß ihr mich nicht heiliget unter den Kindern Israel;

52. Denn du sollst das Land gegen dir⁴² sehen, das ich den Kindern Israel gebe, aber du sollst nicht hineinkommen.

Cap. 33.

1. Dies ist der Segen, damit Mose, der Mann Gottes,¹ die Kinder Israel vor seinem Tode segnete,

2. Und sprach: Der Herr ist von Sinai kom-

men, und ist ihnen aufgangen von Seir; er ist hervor gebrochen von dem Berge Paran, und ist kommen mit viel tausend Heiligen; zu seiner rechten Hand ist ein feuriges Gesetz an sie.

3. Wie hat er³ die Leute so lieb! Alle seine Heiligen⁴ sind in deiner Hand; sie werden sich setzen zu deinen Füßen, und werden lernen von deinen Worten.

4. Mose hat uns⁵ das Gesetz geboten, dem Erbe der Gemeine Jakob.

5. Und er verwaltete das Amt eines Königs, und hielt zusammen die Häupter des Volks, samt den Stämmen Israel.

6. Ruben lebe und sterbe nicht, und sein Pöbel sey gering.

7. Dies ist der Segen Juda. Und er sprach: Herr, erhöre die Stimme Juda, und mache ihn zum⁶ Regenten in seinem Volk, und laß seine Macht groß werden, und ihm müsse wider seine Feinde geholfen werden.

8. Und zu Levi sprach er: Dein Recht und dein Licht bleibe bei deinem heiligen Manne, den du⁸ versuchet hast zu Massa, da ihr hadertet an dem Haderwasser.

9. Wer⁹ zu seinem Vater und zu seiner Mutter spricht: Ich sehe ihn nicht; und zu seinem Bruder: Ich kenne ihn nicht; und zu seinem Sohne: Ich weiß nicht; die halten deine Rede, und bewahren deinen Bund.

10. Die werden Jakob deine Rechte lehren, und dem Israel dein Gesetz; die werden Räucherwerk vor deine Nase legen, und ganze Opfer auf deinen Altar.

11. Herr, segne sein Vermögen, und laß dir gefallen die Werke seiner Hände; zerschlage den Rücken derer, die sich wider ihn auflehnen, und derer, die ihn hassen, daß sie nicht aufkommen.

12. Und zu Benjamin sprach er: Das Liebliche des Herrn wird sicher wohnen; allezeit wird er über ihm halten, und wird zwischen seinen Schultern wohnen.

13. Und zu Joseph sprach er: ¹⁰ Sein Land liegt im Segen des Herrn. Da sind edle Früchte vom Himmel, vom Thau, und von der Tiefe, die huntun liegt.

14. Da sind edle Früchte von der Sonne, und edle reife Früchte der Monden,

15. Und von den hohen Bergen gegen Morgen, und von den Hügeln für und für;

16. Und edle Früchte von der Erde, und was drinnen ist. Die Gnadedes, der¹¹ in dem Busch wohnete, komme auf das Haupt Josephs, und auf den Scheitel des Nasir unter seinen Brüdern.

17. Seine Herrlichkeit ist wie ein erstgeborner Ochse, und¹² seine Hörner sind wie Einhorners-Hörner; mit denselben wird er die Völker stoßen zu Hauf, bis an des Landes Ende. Das sind die Tausend Ephraim, und die Tausend Ma-

31) c. 4, 35.
32) 1 Sam.
2, 6.
33) Job 5, 18.
Weisb. 16,
13. Hof. 6,
1, 2.
1 Sam. 6, 13.
33) Dan.
12, 7.
34) 2 Pf. 18,
47.

35) Hiem.
19, 10.
36) 1 Pf. 9,
13.

37) c. 6, 7.
c. 11, 19.
Hof. 4, 6.

38) Job. 6,
53. 2 Mof.
50, 12.

39) 4 Mof.
27, 12.
c. 33, 48.

40) 4 Mof.
20, 25. 28.
1c.

41) 4 Mof.
26, 13. 1c.

42) c. 34, 4.

1) 1 Mof.
49, 1.

2) Subit.
v. 14.

3) Spruch.
8, 31.
4) Weisb.
3, 1.

5) Pf. 163
7.

6) Hebr. 7,
14.

7) Efr. 2,
15.
8) 2 Mof.
17, 7.
9) Pf. 78, 18.

9) Matth.
10, 57.

10) 1 Mof.
49, 25.

11) 2 Mof.
5, 2.

12) 4 Mof.
23, 22.

18. Und zu Sebulon sprach er: Sebulon, freue dich deines Auszugs; aber Issaschar, freue dich deiner Hütten.

19. Sie werden die Völker auf den Berg ru-
fen, und daselbst opfern ¹³ Opfer der Gerechtig-
keit. Denn sie werden die Menge des Meers sau-
gen, und die versenkten Schätze im Sande.

20. Und zu Gad sprach er: Gad sey gesegnet, der Raummacher; er liegt wie ein Löwe, und raubet den Arm und die Scheitel.

21. Und er sahe, daß ihm ein Haupt gegeben war, ein Lehrer, der verborgen ist, welcher kam mit den Obersten des Volks, und verschaffte die Gerechtigkeit des Herrn, und seine Rechte an Israel.

22. Und zu Dan sprach er: Dan ein junger Löwe; er wird fließen von Basan.

23. Und zu Naphthali sprach er: Naphthali wird gnug haben, was er begehret, und wird voll Segens des Herrn seyn; gegen Abend und Mittag wird sein Besitz seyn.

24. Und zu Asser sprach er: Asser sey gesegnet mit Söhnen; er sey angenehm seinen Brüdern, und tunke seinen Fuß in Dehl.

25. Eisen und Erz sey an seinen Schuhen; dein Alter sey wie deine Jugend.

26. Es ist kein Gott, als der Gott des Gerech-
ten. ¹⁴ Der im Himmel sitzt, der sey deine Hülfe,
und des Herrlichkeit in Wolken ist.

27. Das ist die Wohnung Gottes von Anfang, und unter den Armen ewiglich. Und er wird vor dir her deinen Feind austreiben, und sagen: Sey vertilget!

28. Israel ¹⁵ wird sicher allein wohnen; der Brunn Jakobs wird seyn auf dem Lande, da Korn und Most ist, darzu sein Himmel wird mit Thau triesen.

29. Wohl dir, Israel! Wer ist dir gleich? O Volk, das du durch den Herrn selig wirst, der deiner Hülfe Schild, und das Schwerdt deines Sieges ist. ¹⁶ Deinen Feinden wird's fehlen, aber du wirst auf ihrer Höhe einher treten.

Cap. 34.

1. Und Mose ging von dem Gefilde der Moa-
biter auf den Berg Rebo, auf die Spitze

des Gebirges Pisga, gen Jericho über. Und der Herr ¹ zeigte ihm das ganze Land Gilead, bis gen Dan,

2. Und das ganze Naphthali, und das Land Ephraim und Manasse, und das ganze Land Juda, bis an das äußerste Meer,

3. Und gegen Mittag, und die Gegend der Breite Jericho, der ² Palmenstadt, bis gen Zoar.¹

4. Und der Herr sprach zu ihm: Dieß ist das Land, das ich ³ Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe, und gesagt: Ich will es deinem Samen geben. Du hast es mit deinen Augen gesehen, aber ⁴ du sollst nicht hinüber-
gehen.

5. Also ⁵ starb Mose, der Knecht des Herrn, daselbst im Lande der Moabiter, nach dem Wort des Herrn.

6. Und er ⁶ begrub ihn im Thal, im Lande der Moabiter, gegen dem Hause Peors. Und hat niemand sein Grab erfahren, bis auf diesen heutigen Tag.

7. Und Mose war hundert und zwanzig Jahr alt, da er starb. Seine Augen waren nicht dunkel worden, ⁷ und seine Kraft war nicht verfallen.

8. Und die Kinder Israel beweineten Mose im Gefilde der Moabiter ⁸ dreißig Tage. Und wurden vollendet die Tage des Weinens und Klagens über Mose.

9. ⁹ Josua aber, der Sohn Nuns, ward erfüllet mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt. Und die Kinder Israel gehorchten ihm, und thaten, wie der Herr Mose geboten hatte.

10. Und es stund hinfort kein Prophet in Israel auf, wie Mose, den der Herr erkennet hätte ¹⁰ von Angesicht zu Angesicht,

11. Zu allerlei Zeichen und Wunder, darzu ihn der Herr sandte, daß er sie that in Egyptenland, an Pharao, und an allen seinen Knechten, und an alle seinem Lande,

12. Und zu aller dieser mächtigen Hand und großen Gesichten, die Mose that vor den Augen des ganzen Israels.

¹³ c. 3, 27
² Macc. 3, 5.

² Richt. 1, 16. c. 3, 13.

³ 1 Mos. 12, 7. 11.

⁴ 4 Mos. 20, 12.

⁵ c. 32, 50.

⁶ Gen. Sub. v. 9.

⁷ Sof. 14, 11.

⁸ 4 Mos. 20, 29.

⁹ 4 Mos. 27, 18.

¹⁰ 2 Mos. 33, 11.